



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Ländliche
Entwicklung, Umwelt und
Landwirtschaft

Ländliche Entwicklung

EIN JAHRBUCH FÜR DAS LAND 2016

HANDWERK ERLEBEN • LÄNDLICHE AUSFLUGSZIELE • VERANSTALTUNGEN



EIN JAHRBUCH
FÜR DAS LAND **2016**

Impressum

Herausgeber:	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam pressestelle@mlul.brandenburg.de www.mlul.brandenburg.de	Redaktionsschluss:	November 2015
		Layout:	Möller Medienagentur GmbH
		Druck:	Möller Druck und Verlag GmbH, Ahrensfelde bei Berlin
Redaktion:	Referat 30 Grundsatzfragen der ländlichen Entwicklung und Landwirtschaft; Rechtsangelegenheiten	Karte:	Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, Potsdam
		Auflage:	20.000 Stück

Bildnachweis.

Titel: Thomas Rottenbücher, Seiten 6-9: Helke Elsner, MLUL, Seite 10: Detlef Matzke, Klaus Schröter, Seite 11: Heike Burgmann, Seite 12: Christian Behrendt, Seite 13: Cornelia Witte, Seite 14: Lothar Lehnhardt, Seite 15 und 46: Volker Weinhold, Seite 16: Volker R. Bosl, Seite 17: Henry Krzysch, Kunstwerkstatt Ogrosen, Seite 18: Volker Vonderlind, Seite 19: Thomas Rottenbücher, Seite 20: Barbara Reichmann, Seite 21: Jürgen Kunik, Seite 22 und 77: Medienzentrum LK Spree-Neiße, Seite 23: Birgit Wohlauf, Seite 24: Heimatsstube Fürstenwerder, Seite 25: Nicole Heidel, Frank Liebke, Seite 26: Birgit Sauer, Lutz Weigel, Seite 27: Reinhard Milowski, Jessi Schmidt, Seite 28: Amt Joachimsthal, Seite 29: Stadt Brandenburg a. d. Havel, Seite 30: Sarah Engel, Seite 31: Frank Trosien, Gabriela Weidner, Seite 32: Simon, Seite 33: Petra Müller, Peter Twisselmann, Seite 34: Heinz-Georg Embach, Seite 35: Manuela Nitz, Seite 36: Kai Hüttner, Seite 37: Antje Töpfer, Seite 38: Veit Rössler, Seite 39: Winfried Mausolf, Fotodesign Frankfurt (Oder), Seite 40: Dirk Harms, Jessika Hupke, Seite 41: Katrin Kruse, Seite 42: M. Wolf Photography, Nauen Seite 43: Wolfgang Schröder, Seite 44: Guntram Glatzer, Seite 45: Seyfert Fach&Werk, Seite 47: Zirwis, Seite 48: Forsthaus Sommerswalde, Seite 49: Elvi Fischer, Seite 50: Gerd Zollner, Angela Holtschmidt, Seite 51: Marion Schulze, Seite 52: RABE, Seite 53: Hans Mieth, Seite 54: Marlies Schöne, Seite 55: Heimatmuseum Kostebrau, Horst Fuhrmann, Seite 56 und 92: Elke Melchert, Seite 57: Scharmützel-Bob, Seite 58: Katharina Goldammer, Seite 59: Marc Bernot, Benjamin Meise, Bauernzeitung, Seite 60: Förderverein Gaswerk Neustadt (Dosse), Seite 61: Dirk Mahler, Papenbrock, Seite 62: Christian Thomas, Seite 63 und 92: Stephan Sonnabend, Seite 64: Hakenberger Fleisch, Seite 65: Ulrike Riebau, Seite 66: Daniela Schwarz, Frank Karn, Seite 67: Ilona Lapsien, Synthia Groß, Seite 68: Sören Bels, Seite 69: Mathias Rümmler, Seite 70: Achim Oppermann, Seite 71: Arne Schumacher, Seite 72: Tobias Kramer, Bettina Hagemann, Seite 73: Marion_Etten_Theater, Seite 74: TMB St. Lehmann, Wagenburg, Seite 75: Katrin Lohmann, Seite 76: Exeditours, R. Weisflog, Seite 78: Tourist-Info Amt Dahme (Mark), Seite 79: Gerald Bornsch, Seite 80: Werbeagentur Narciss-Taurus, Seite 82: Erlebnisbahn.de, WSC Am Mellensee, Seite 82: Uckermärkische Verkehrsgesellschaft, Seite 83: Gut Gollin, Seite 84: Malchower Labyrinthpark, Seite 85: R. Mundzeck, ICU, Kräutergärtnerei Helenion, Seite 93: Gemeinde Steinhöfel, Seite 94: Gabi Grube, Seite 95: Martin Prehn, Seite 96: Roland Krause, Seite 101: Stadt Frankfurt (Oder), Seite 101: Amt Joachimsthal, Seite 102: Dr. Winfried Kohls, Seite 103: Jens Reelski, Seite 104: Falko Göbert, Seite 105: Radziwill, Hänel, Seite 106: Kerstin Götter, Sabine Schulz, Seite 107: aktiv-tours, Seite 108: Steffen Herre, Tourismusverband Seenland Oder-Spree, Seite 109: Dr. Mario Schruppf, Seite 110: Heiko Bansen, Seite 111: Ingo Sonnenberg, Seite 112: Robert Stahn, Mario Hamsch, Seite 113: J. Thum, S. Cato, Seite 120: Frank Gaudlitz

Das Ministerium dankt den zahlreichen Einsendern, die mit ihren Beiträgen und Fotos das Entstehen des Jahrbuchs unentgeltlich gefördert haben.

Hinweis: Diese Broschüre wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft herausgegeben. Sie darf nicht während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

„Natürlich Brandenburg – ein Jahrbuch für das Land 2016“



Das 20. Jahrbuch, das wir unter dem Titel „natürlich Brandenburg“ herausgeben, zeigt auch in der Zusammenstellung der Themen, dass Landwirtschaft und Umwelt seit mehr als einem Jahr wieder unter dem Dach eines Ministeriums zusammengeführt worden

sind. So gibt es in dieser Ausgabe ein eigenes Kapitel, in denen Umweltbildungseinrichtungen präsentiert werden, die sich zum Beispiel an Lehrer und Erzieher wenden, die Projektstage mit Kinder- und Jugendgruppen vorbereiten wollen. Zum anderen zeigt auch das Heft des Jahres 2016, wie der Einsatz europäischer Fördermittel aus dem EU-Agrarfonds ELER dazu führt, Projekte umzusetzen, die helfen, Brandenburg als Reiseland, als Land regionaler Spezialitäten, aber auch als Land mit einem reichen kulturellen und natürlichen Erbe zu präsentieren. Zwar deckt die Unterstützung von touristischen und Kulturprojekten nur einen Teil des Einsatzspektrums des ELER ab, aber diese sind eben oft besonders öffentlichkeitswirksam. Sie helfen, dass ländliche Regionen für Besucher attraktiv werden. Jobs in der Gastronomie und im Tourismus sind für viele Menschen interessant, gerade dort, wo ansonsten wenig Alternativen sind. Förderprogramme können nur Aktivitäten nur verstärken. Ohne das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern in unseren

Dörfern, ohne ehrenamtlich arbeitende Vereine und ohne unternehmerische Initiative würden die angebotenen Hilfen nicht zu ihrem Ziel führen, Landleben als echte Alternative zum Leben in der Stadt zu gestalten. Achten Sie deshalb besonders auf die Akteure, die wir in vielen der Beiträge vorstellen und von denen wir einige auch kurz zu Wort kommen lassen. Vielleicht kommen Sie ja bei Ihren Ausflügen auch direkt miteinander ins Gespräch. Wir freuen uns über Ihr Interesse für Brandenburgs ländliche Regionen.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Vogelsänger
Minister für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft

Potsdam, Januar 2016



Inhaltsverzeichnis

Impressum..... 2

DORFWETTBEWERB

9. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2014/2015..... 6
Landessieger Sauen – Weitsichtiges Handeln hat Tradition 7
Straupitz – Springt im Verein über jede Hürde 8
Der Drittplatzierte Hohenseefeld – Seele des Fläming..... 9

HANDWERK ERLEBEN

Brot nach alter Tradition – Backofendorf Danewitz 10
Ideenschmiede – SchmuckWerkstatt Burgemann..... 11
Investieren in Öl – Pressen für den guten Geschmack 12
Im Feuer – Stahl- und Metallbetrieb Witte 13
Republik Tremmen – Dorfmuseum zum Anfassen 14
Grüner Lernort – Erlebnispfanderei Falkenberg..... 15
Zerbrechliches Erbe – Keramik mit Tradition..... 16
Calauer kreativ – Ferien in der Werkstatt 17
Hier geht es auch um die Wurst – Stephanus-Werkstätten..... 18
Kreativ im Königsblau – Kaffee mit Ton 19
Institution – Handwerkskeller Wiesenurg 20
Rezept für schöne Dinge – Töpferhandwerk in Rühstädt..... 21
Schöner Schein – Lausitzer Glaskunst..... 22
Kreativ im Verein – Flachs- und Spinnstube Wahlsdorf 23
Leihgaben von Laien – Stube wird Museum 24

KREIS BARNIM

Riesefeldlandschaft – Alter Gutshof mit Kornspeicher..... 25
Wachgeküsst – Schlossberg in Biesenthal..... 26
Erwacht aus dem Dornröschenschlaf – Schloss Lanke 27
Süß – Joachimsthaler Bienenschauergarten..... 28

STADT BRANDENBURG

Am Dom kulinarisch – Restaurant regional 29
Marina in der Stadt – Rastplatz für Boote und Bootsleute..... 30

STADT COTTBUS

Begegnungen mit Pückler – Schlosspark Branitz..... 31

KREIS DAHME-SPREEWALD

Schutz durch Nutz – Jack Henry Biofarm..... 32
Zitrone des Nordens – Friedersdorfer Baumschule..... 33
Im Zeichen der Erdbeere – Spreewaldhof Niewitz 34
Fruchtbare Zusammenarbeit – Kokopelli-Ranch 35

KREIS ELBE-ELSTER

Schwarzer Tag für Johann Friedrich – Mühlberg 1547 36
Arbeiten mit Kaiser und Töpfer – AusZeit..... 37
Tour zur Lobenhexe – Heidemanufaktur Hohenleipisch..... 38

STADT FRANKFURT (ODER)

Am Oderstrand – Fischen mit Tradition 39

KREIS HAVELLAND

Park Tour – Erlebnisfahrt von Park zu Park..... 40
Mobil mit Stall – Hofladen Falkensee 41
Waschechte Kulissee – Altes Waschhaus Ribbeck..... 42
Der Letzte seiner Familie – Fischen am Gülper See..... 43

KREIS MÄRKISCH-ODERLAND

Freibad Zechin – Oderbruchbahnradweg..... 44
Lernort für Prinz Fritz – Schlossgut Altlandsberg 45
Älteste Kolonie im Oderbruch – Neulietzegörücke 46
Zauberei der Gärten – Oberbarnimer Feldsteinroute 47

KREIS OBERHAVEL

Wiederbelebt – Forsthaus Schloss Sommerswalde 48
Voll im Griff – Familie Gräben in Kreuzbruch 49
Yogieren und Logieren – Entspannung am Stechlinsee..... 50
Kinderforstamt – Besuch beim Eichkater 51

KREIS OBERSPREEWALD-LAUSITZ

Spezialitäten aus dem Spreewald – Rabe zum Aufessen 52
Im Schatten der Schwarzesche – Landluft in Biehlen 53
Vor dem Reiten putzen – Haflingerhof Noack 54
In der Erinnerung graben – Heimatmuseum Kostebrau 55

KREIS ODER-SPREE

Kanu auf der Spree – gut gerüstet auf dem Rüterhof.....	56
Fuchsbau und Scharmützelbob – In den Rauener Bergen	57
Marienhöhe – ältester Bio-Hof Deutschlands	58
Frischer geht nicht – Buchholzer Milchquelle	59

KREIS OSTPRIGNITZ-RUPPIN

Nicht nur Pferdestadt – Gaswerk Neustadt	60
Reif fürs Bett – Sunna Alpakas in Walsleben	61
Von Null auf 2000 – In Rohrlack bekommt jeder einen Korb.....	62
Tierisches Glück – Stutenmilchhof Ruppiner Schweiz	63
Im Rhinluch – Kühe und Kraniche	64

STADT POTSDAM

Selber ernten – Neumanns Erntegarten.....	65
Pomologische Sensation – Kolonie Alexandrowka.....	66

KREIS POTSDAM-MITTELMARK

Handgemacht – Unser kleiner Garten-Laden	67
Wiet kieken – Fercher Wietkiekenturm.....	68
Verführtes Geläut – Theater in Viesen	69

KREIS PRIGNITZ

Mitten im Busch – Casa Calina	70
Mit Druck – Museumshof Streckenthin.....	71
Zug um Zug – Bahnhof Bad Wilsnack	72
Huldigung an Fontane – Mobile Marionetten.....	73

KREIS SPREE-NEISSE

In der Wagenburg – Wild-West-Feeling.....	74
Willkommen heißt Witajšo – Liska in Dissen	75
Ohne Motor – Abenteuer Neiße.....	76
Natürlich gewachsen – Euloer Karpfen	77

KREIS TELTOW-FLÄMING

Im Dahmer Land – Flaeming-Skate.....	78
Modern traditionell – Mühle Steinmeyer	79
Brüderlich vereint – Fläminger Genussland	80
Dorf der Fischer – Mellensee	81

KREIS UCKERMARK

Verbindliches Angebot – Uckermark-Shuttle	82
Bei Urmel in der Uckermark – Sonne im Sandbad.....	83
Irren ist menschlich – Malchower Labyrinthpark	84
Helenion – Eldorado für Kräuterfreunde.....	85

PARKS, GARTENANLAGEN UND TIERPARKS

Parks und Gartenanlagen.....	86
Tierparks.....	90

VERANSTALTUNGEN

Kürbismeile und Krönung – Landesfest in Beerfelde	93
Kunst und Genuss – Markt schöner Dinge.....	94
Kein Märchen – Waldlehrpark Groß Woltersdorf.....	95
Ganz heiß – Backofenfest in Polßen.....	96
Veranstaltungen.....	97

ERLEBNIS NATUR

Auf zur Schicksalsgöttin – Rund um den Grimnitzsee.....	101
Umweltpyramide – Naturschutzzentrum Krugpark	102
Süßer Baum – Weihnachten im Forsthaus Plattkow	103
Krankenhaus für Flieger – Greifvogelstation Oppelhain.....	104
Hell im Dunklen – Sternenpark.....	105
Das Haus der Naturpflege – Geburtsort des Eulensymbols.....	106
Landschaftsbaustelle – Mit „Seeschlangen“	107
Wasserfest und Wanderfest – Reiselust mit dem Boot	108
Bett und Kanu – Ahoi im Naturpark	109
Wandern und Wundern – Kunstwanderweg	110
Grüne Akademie – Waldpark Hainholz.....	111
Grüne Kogge – Gräbendorfer Garten.....	112
Umweltfreundlich durch die Uckermark – Naturparkbus	113

WOCHENMÄRKTE UND DIREKTVERMARKTER

Frisches vom Lande – Einkaufen beim Landwirt.....	114
---	-----

KULTURLAND BRANDENBURG 2016

Handwerk – Zwischen Tradition und Innovation.....	120
---	-----

ÜBERSICHTSKARTE LAND BRANDENBURG

9. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2014/2015

Das Dorf Sauen, ein Ortsteil der Gemeinde Rietz-Neuendorf im Landkreis Oder-Spree, hat sich gegenüber den 19 Mitbewerbern auf Landesebene durchgesetzt und ist Sieger des 9. Landeswett-



streit, in allen neun Wettbewerben konkurrierten insgesamt 1.318 Dörfer untereinander um den Titel Landessieger. Es ging hierbei nicht nur um die schönsten Dörfer, sondern auch der Aspekt des ehrenamtlichen Engagements, die sozialen und kulturellen Aktivitäten und die Herausarbeitung einer Zukunftsperspektive waren wichtige Entscheidungskriterien. „Unser Dorf hat Zukunft“ – das heißt, die Heimat gestalten. Dies geschieht in Brandenburg mit Engagement, viel Kreativität und großem Detailwissen für das Dorf. Eine große Rolle spielt dabei, dass die Menschen in den ländlichen Gegenden schon lange wissen, Gemeinsamkeit macht stark. Jeder Einzelne und alle zusammen können ihren Ort attraktiver machen, das ist bürgerschaftliches Engagement. Es bedeutet Arbeit, aber Arbeit, die Spaß macht, weil jeder sich einbringt. Es verwundert deshalb auch nicht, wenn alle Orte, die an den Wettbewerben teilgenommen haben, Aktive der Entwicklung auf dem Lande sind. Hier wird nicht abgewartet und auf Entscheidungen anderer vertraut, sondern Eigeninitiative gezeigt. Das ist aber auch typisch Dorf – man kennt sich, Anonymität ist weitgehend ein Fremdwort. Man geht voran und das will der Wettbewerb belohnen. Wieder konnten Preisgelder für den Landessieger, für den zweiten Platz und für den dritten Platz bereitgestellt werden.

bewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ geworden. Sauen wird als Gewinner mit Straupitz aus dem Landkreis Dahme-Spreewald, dem Zweitplatzierten, das Land Brandenburg in diesem Jahr im Bundeswettbewerb vertreten. Die größte Bürgerinitiative Deutschlands bewegt in der Bundesrepublik seit 55 Jahren die Menschen auf dem Land. Seit nunmehr 25 Jahren sind auch die Brandenburger dabei. Dieses Mal stellten sich 93 Dörfer dem Wett-



Landessieger Sauen – Weitsichtiges Handeln hat Tradition

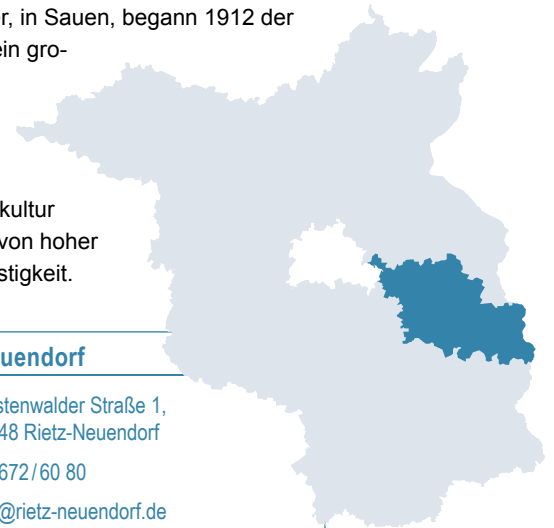


Sauen, ein Ortsteil der Gemeinde Rietz-Neuendorf, liegt im Osten von Brandenburg im Landkreis Oder-Spree. Das spindelförmige Angerdorf hat gegenwärtig nur 89 Einwohner. Der besondere Reiz des Ortes liegt in seiner Ursprünglichkeit. Am westlichen Teil der Spree-niederung gelegen hat das Straßenangerdorf seinen typischen märkischen Charakter erhalten können. Dorfzentrum ist der grüne Anger mit einer mit Feldsteinen gepflasterten Durchgangsstraße auf der östlichen Seite und einem geschotterten Weg auf der westlichen Seite. Bemerkenswert ist die Begrenzung eines Großteils des Angers mit einer L-förmigen Feldsteinmauer, welche eine mit alten Obstsorten bepflanzte Wiese einfasst. Ebenfalls auf dem Anger steht eine alte Schnitterkaserne (Papphaus), welche jetzt als touristischer Info-Punkt genutzt wird. Ringsum gruppieren sich Klinkerbauten und kleine Feldsteinhäuser. Das denkmalgeschützte Gutshaus mit Park und Eiskeller und einer zu einem Multifunktionsbau umgestalteten Remise werden von der Universität der Künste Berlin als Begegnungsstätte für die unterschiedlichen Fachrichtungen dieser Hochschule genutzt. Durch eine extensive Nutzung erhält die Stiftung August Bier den großen Gutshof. Seit Jahren engagiert sich das Dorf in der AG „Historische Dorfkerne

im Land Brandenburg“. Dabei setzt Sauen seit Jahren auf Nachhaltigkeit, einerseits durch Erhalt und Ausbau des historischen Dorfkerns, gepaart mit gepflegten Grünanlagen und ortstypischen Baumalleen, anderer-



seits durch das gebündelte Engagement im Dachverein Eulennest e. V. Hier, in Sauen, begann 1912 der Chirurg August Bier sein großes forstökologisches Waldexperiment. In kurzer Zeit entwickelte sich aus einer dürrtigen Kiefernmonokultur ein artenreicher Wald von hoher Stabilität und Krisenfestigkeit.



Gemeinde Rietz-Neuendorf

Adresse	Fürstenwalder Straße 1, 15848 Rietz-Neuendorf
Telefon	033672/60 80
E-Mail	info@rietz-neuendorf.de
Internet	rietz-neuendorf.de stiftung-august-bier.de

Straupitz – Springt im Verein über jede Hürde

Straupitz ist eine Gemeinde des Amtes Lieberose/Oberspreewald im Landkreis Dahme-Spreewald und liegt im Südosten Brandenburgs. Das Dorf zählt schon mit über tausend Einwohnern zu den größeren

Verknüpfung mit dem „Leichhardt-Land“ und der Lieberoser Heide jährlich bis zu 30.000 Besucher an und kann eine Übernachtungskapazität von mehr als 140 Betten aufweisen. Das Dorf punktet durch sein gepflegtes Ortsbild. Dazu zählen die Schinkelkirche, das Schloss mit Gutshof, Park und großem Kornspeicher sowie die Mahl-, Öl- und Sägemühle, die als letzte Dreifachwindmühle in Europa auch das „Spreewaldgold-Leinöl“

produziert. Höhepunkt ist der jährliche „Deutsche Mühlentag“ mit der Wahl einer „Leinöl-Fee“. Großzügige Grünflächen im Dorfzentrum am Kleinen Spreewaldhafen und dorftypische Baumalleen tragen ebenfalls zum Ortsbild bei. Das rege Vereinsleben der Straupitzer manifestiert sich in der großen Anzahl von 60 aktiven Vereinen – vom Eisenbahnverein, der sich für den Wiederaufbau der „Bimmelguste“ stark macht, dem Karnevalsverein oder dem Rope-Skipping, dem überaus erfolgreichen Sprungseilspringen-Verein.

Orten im Spreewald. Bereits vor mehr als 100 Jahren beschrieb Theodor Fontane die Schönheit dieser Landschaft: „Und dass dem Netze dieser Spreekanäle nichts von dem Zauber von Venedig fehle, durchfurcht das endlos wirre Flussrevier in seinem Kahn der Spreewaldgondolier.“ Folgerichtig ist die touristische Ausrichtung des Ortes überall zu erkennen und im Leitbild verankert. Seine Zukunft sieht Straupitz in der Anerkennung als „Staatlich anerkannter Erholungsort“. Schon jetzt zieht das Dorf durch die touristische



Amt Lieberose/Oberspreewald

Adresse	Kirchstraße 11, 15913 Straupitz
Telefon	035475 / 86 30
E-Mail	amt@liebrose-oberspreewald.de
Internet	amt-lieberose-oberspreewald.de

Der Drittplatzierte Hohenseefeld – Seele des Fläming

Hohenseefeld, ein Ortsteil der Gemeinde Niederer Fläming, gehört zum Landkreis Teltow-Fläming. Das über 400 Einwoh-



ner zählende Dorf liegt direkt am Fläming-Skate. Dies wird durch ortsansässige Gaststätten wie dem Mühlen-Café und einer Eisdielen erfolgreich genutzt. Die strukturelle Besonderheit des Ortes fällt sofort auf: Er besteht aus zwei parallel liegenden Straßendörfern - Hohenseefeld und Niederseefeld - welche nur durch einen Graben und ein Rückhaltebecken getrennt sind. Vor 200 Jahren



verlief hier zwischen den beiden ursprünglichen Dörfern die Grenze zwischen Preußen und Sachsen. Vor den zahlreichen Soldatenwerbem rettete man sich früher regelmäßig durch einen Sprung über den Graben, quasi ‚rüber ins andere Land‘. Erst vor 50 Jahren wurde aus diesen beiden kleinen Dörfern durch Zusammenschluss ein großes. Deswegen ist manches in Hohenseefeld doppelt wie zwei Kirchen, zwei Friedhöfe, zwei alte Schulen und zwei prägende baumbestandene Dorfstraßen. Es imponiert, mit welchem privatem Engagement die großen Vierseithöfe auch mit seltenem Oberlaubenstall erhalten werden. So ist der traditionelle landwirtschaftliche Charakter des Dorfes noch überall erlebbar. Der naturbelassene Dorfteich mit „Schmetterlingseinkehr und Bienenrestaurant“ lädt Fahrradfahrer und Skater zum Rasten ein. Bemerkenswert ist das stetige Einbringen der ansässigen Unternehmen für das dörfliche Gemeinwohl. Gemeinsam mit den 14 Vereinen werden alte Traditionen wie Zempfen, Fastnacht mit Klemmkuchen gepflegt und Neues wie die Errichtung des Spielplatzes „Klein Seele“ angepackt.



Gemeinde Niederer Fläming

Adresse	Dorfstraße 1a, 14913 Niederer Fläming
Telefon	033746/69 60
E-Mail	sekretariat@verwaltung-niederer-flaeming.de
Internet	gemeinde-niederer-flaeming.de

Brot nach alter Tradition – Backendorf Danewitz

Die 300 Danewitzer können auf eine über 100-jährige Brotbackkultur zurückblicken. Das handwerkliche Wissen wurde innerhalb der Familien bis heute bewahrt. Der im April 1999 gegründete Verein „Märki-

Lehm errichtet worden war. Alle noch vorhandenen Backhäuser mussten in den letzten Jahren mehrmals repariert werden. Hierfür erhielt der Verein eine finanzielle Unterstützung durch die Stadt Biesenthal. Seit den Neunzigerjahren sind die am letzten Wochenende im Mai stattfindenden Backofen- und Erntefeste über die Grenzen hinaus bekannt. Besonders bei schönem Wetter kommen Besucher, die den erfahrenen Brotbäckern über die Schultern blicken.



ches Backendorf Danewitz e. V.“ engagiert sich für den Erhalt dieser Tradition. Früher hatte jeder Hof und jede Familie im Dorf ein Backhaus mit individuellen Besonderheiten. Je nach Vermögen gab es Öfen mit oder ohne Schornstein. Der älteste Backofen, der heutige Vereinsbackofen, zwischen Kirchengelände und Festplatz gelegen, wird über das Öffnen und Schließen der Tür und seitlichen Luftklappen aufgeheizt, was eine tüchtige Portion Erfahrung erfordert. Er hat die niedrigste Öffnung aller Öfen und wurde um 1850 errichtet. Zwei der heute in Betrieb befindlichen Backöfen wurden durch die Besitzer unter Verwendung alter Materialien vollständig neu errichtet. Dafür erhielt der Backofen der Familie Klockow einen Preis für regionaltypisches Bauen. Es ist der Größte der noch nutzbaren fünf - von ursprünglich 13 - Backöfen, wobei einer damals gänzlich aus



Alte Schmiede Danewitz

Ansprechpartner	Detlef Matzke
Adresse	16359 Biesenthal, OT Danewitz
Telefon	0152/31 75 52 40
E-Mail	detlef_matzke@online.de
Internet	barnim-tourismus.de
Öffnungszeiten	Besichtigung nach Voranmeldung

Ideenschmiede – SchmuckWerkstatt Burgemann



Direkt an der Jahrtausendbrücke in der Stadt Brandenburg an der Havel kreiert eine Künstlerin Schmuckstücke. Die schönen hellen Räume am Havelufer vereinen Werkstatt und Galerie. Historische,

noch in den Arbeitsprozess integrierte Goldschmiedemaschinen und -werkzeuge sowie ein alter Tresor werden ergänzt durch sachliche Vitrinen. Neben ihren eigenen künstlerischen Zeichnungen an den Wänden und einer kleinen Fotogalerie anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Familienbetriebs 2014 ist auch der goldverzierte Meisterbrief des Vaters ausgestellt. Die Arbeit von Heike Burgemann ist geprägt von viel Kreativität, Innovation und handwerklichem Können. Basis für die vielen phantasievollen Schmuckstücke bilden besondere Kenntnisse in Stilkunde, Formen- und Gestaltungslehre. Frau Burgemann hat zu DDR-Zeiten auch die Goldschmiedekunst von der Pike auf erlernt. Anschließend studierte sie in Heiligendamm Angewandte Kunst, sammelte in Pforzheim in der Schmuckindustrie zahlreiche Erfahrungen und machte schließlich an der dortigen Hochschule einen zwei-



ten Diplomabschluss in Schmuck- und Objekt-design. 1998 in ihre Heimatstadt zurückgekehrt übernahm sie den elterlichen Betrieb. Von dem ersten Gespräch über die Ideenfindung bis hin zur abschließenden Fertigung



liegt alles in einer Hand. Je nach Anlass wie Konfirmation, Jugendweihe, Verlobung, Hochzeitstag oder Geburt werden Themen, Fundstücke oder Erinnerungen kreativ verarbeitet oder aus Altem Neues geschaffen.

SchmuckWerkstatt & Galerie Heike Burgemann

Adresse	Ritterstraße 69, 14770 Brandenburg an der Havel
Telefon	03381/22 57 63
E-Mail	mail@heike-burgemann.de
Internet	heike-burgemann.de
Öffnungszeiten	Mo – Fr: 10 – 19 Uhr Sa: 10 – 14 Uhr (im Advent bis 18 Uhr)



Investieren in Öl – Pressen für den guten Geschmack

Direkt an dem kleinen Flüsschen Dahme steht die Kanow-Mühle, eine historische Wassermühle mit noch komplett erhaltener Mahl- und Öltechnik aus den vergangenen Jahrhunderten. Ausgestattet mit einer

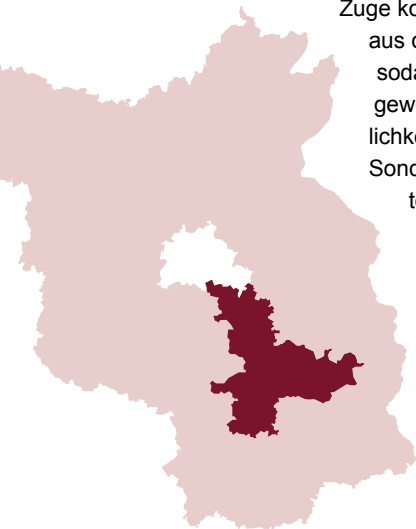
bau ist die Arbeit für den Ölmüller bedeutend einfacher geworden, da er durch den gewonnenen Platz auf technische Hilfsmittel zurückgreifen kann. In der Kanow-Mühle werden mehr als 14 Sorten Öl hergestellt. Darunter natürlich die Klassiker wie Leinöl und Kürbiskernöl. Auch exotischere Öle wie Kokosöl, Schwarzkümmelöl und Weizenkeimöl, die sich in den täglichen Speiseplan einfach integrieren lassen, dürfen nicht fehlen. Mittlerweile steht immer mehr der ernährungsphysiologische Charakter der Öle im Vordergrund, den sich die Besucher auch gern erklären lassen. Nicht nur die einzelnen Öle sind äußerst gesund, sondern auch der Pressrückstand, der Ölkuchen, der hervorragend zum Jogurt oder Müsli gegessen werden kann. Besucher haben die Möglichkeit, alle Öle im Hofladen direkt zu probieren und auch mitzunehmen. Kunden können zudem online alle Produkte aus dem Laden bestellen und sich per Post nach Hause liefern lassen.



Franciseturbine wird in der alten Mühle noch heute gearbeitet. Jedoch wird kein Mehl mehr hergestellt, hier entstehen in traditioneller Handwerksarbeit hochwertige Speiseöle. Die Kanow-Mühle wird in der siebenten Generation als Familienunternehmen geführt. 2014 ist auf dem Gelände ein Erweiterungsbau zu der bestehenden Ölmühle realisiert worden. Im gleichen Zuge konnte zudem die altbewährte Technik aus der historischen Mühle kopiert werden, sodass weiterhin das hochwertige Öl in gewohnter Qualität in den neuen Räumlichkeiten hergestellt wird. Diese technische Sonderanfertigung ist derzeit die modernste Ölprelle ihrer Art in Deutschland. Vom Hofladen aus hat der Besucher die Möglichkeit, direkt einen Blick in den Produktionsbereich zu werfen und sich außerdem die einzelnen Arbeitsschritte des Ölmüllers zeigen zu lassen. Durch den Erweiterungs-

Kanow-Mühle

Ansprechpartner	Christian Behrendt
Adresse	Kanow-Mühle 1, 15938 Golßen
Telefon	035452 / 507
Fax	035452 / 156 72
E-Mail	c.behrendt@kanow-muehle.de
Internet	kanow-muehle.de



Im Feuer – Stahl- und Metallbetrieb Witte



1984 seinen Meistertitel im Schlosser- und Schmiedehandwerk. Seitdem beschäftigt er sich mit der Herstellung, Aufarbeitung und Reparatur von Metallbauteilen rund um Haus und Hof und geht dabei auf die speziellen Wünsche der Kunden ein. In der Schmiede, auf Handwerksmärkten und bei Festumzügen präsentiert Günter Witte sein meisterliches Können und zeigt, wie Eisen im Feuer bearbeitet wird. Dabei kann sich jede und jeder beim Schmieden selbst versuchen und wird feststellen, wie schwer es ist, ein Feuer zu erhalten und das Eisen zu bearbeiten. Moderne Materialien wie Stahl, Aluminium, Glas und Edelstahl, die Akzente sowohl im Innen- als auch im Außenbereich setzen, sind der Werkstoff. Ideen der Kunden, Vorschläge der Schmiede und die Zusammenarbeit mit Architekten und Bauplanern bringen ein gutes Ergebnis zustande.

Zwischen Elbe und Elster ist in dem kleinen Ort Kauxdorf der Stahl- und Metallbetrieb Witte beheimatet. In vergangenen Zeiten gab es in jedem Dorf einen Schmied, der für die Menschen Metallarbeiten verrichtete. Um diese Tradition fortzuführen und das alte Schmiedehandwerk zu erhalten, gründete Günter Witte am 1. Juli 1981 seine Schlosserei und erwarb

Stahl- und Metallbetrieb – Günter Witte

Adresse Dorfstraße 31,
04924 Uebigau-Wahrenbrück,
OT Kauxdorf

Telefon 035341/29 54

E-Mail schlosserei-witte@web.de



Republik Tremmen – Dorfmuseum zum Anfassen

Das größte, reichste und schönste Dorf im Havelland – so hieß es früher von Tremmen. Oder auch: „Dat is de Republik Tremmen“ oder „Tremmen – Mittelpunkt der Welt“, solche Attribute kann man in alten

Museum befindet sich in einer 100 Jahre alten ehemaligen Stellmacherwerkstatt. Hier sieht es so aus, als ob der Meister gleich wiederkommt. Der Stellmacher stellte alle wichtigen Ackergeräte aus Holz her, vor allem Wagen in allen Varianten. Dorfschmied und Sattler waren weitere wichtige Handwerksberufe auf dem Land. Eine Heimatstube, hier als „Urgroßmutter's Küche und Waschküche“ gestaltet, darf natürlich auch nicht fehlen. Außerdem gibt es noch einen Dachboden, eine Rumpelkammer mit altem Spielzeug, wo die kleinen Besucher auf ihre Kosten kommen.



Zeitungen über das jetzt 855 Jahre alte Domborf lesen. Worin diese besondere Stellung des ehemaligen Großbauerndorfes im Havelland begründet ist, kann man im Dorfmuseum Tremmen erfahren. Warum wohl die Tremmener Kirche gleich zwei Türme hat und dann noch mit Zwiebelkuppeln und außerdem eine Außenkanzel und ob sie vielleicht eine Wallfahrtskirche war – das alles zeigt und beantwortet eine Sonderausstellung im Museum aus Anlass dessen, dass der Baubeginn dieser außergewöhnlichen Kirche vor genau 600 Jahren war. In der Dauerausstellung des Dorfmuseums wird das alte ländliche Handwerk dargestellt, und zwar teilweise im Original mit noch allen funktionstüchtigen Geräten und Maschinen, was den Besuchern gern auch vorgeführt wird. Schulkinder dürfen sogar den Hobel schwingen. Denn das



Dorfmuseum Tremmen

Adresse	Heerstraße 6, 14669 Ketzin/Havel, OT Tremmen
Telefon	033233/736 99 oder /822 67
Fax	033233/738 49
E-Mail	dorfmuseum.tremmen@web.de
Internet	museumtremmen.de
Öffnungszeiten	1. April - 31. Oktober: Sa, So + Feiertag: 13.30 – 17 Uhr

Grüner Lernort – Erlebnisgärtnerei Falkenberg

Die Gärtnerei Falkenberg ist eine Betriebsstätte der Stephanus-Werkstätten gGmbH Bad Freienwalde. Seit 1995 werden hier sowohl Wissen vermittelt als auch behinderten Menschen Arbeitsplätze im Gartenbau geboten. Mit Hilfe von Fördermitteln wurde die „Erlebnisgärtnerei“, ein gartenbauliches Informations- und Bildungszentrum, aufgebaut. In der Erlebnisgärtnerei geht es nicht nur um Bildungsvermittlung für Kinder- und Erwachsenengruppen, sondern auch um die Integration behinderter Menschen. Die Besuchergruppen werden zwar durch einen Mitarbeiter der Gärtnerei angeleitet,

haben aber durch die gemeinsame Arbeit unmittelbar mit behinderten Menschen zu tun. Diese erklären zum Beispiel die Arbeitsgänge und öffnen Nichtbehinderten die Augen dafür, was sie trotz ihrer Handicaps können und wie sie ihr Leben meistern.



Die Fördermittel flossen ganz konkret in eine neue mehrschiffige Gewächshausanlage. Dazu wurden die alten Gewächshäuser abgebrochen. Das multifunktionale Gewächshaus ist nun ganzjährig nutzbar. Die Mit-



arbeiterinnen der Erlebnisgärtnerei können aus einem riesigen Materialfundus schöpfen. Daher sind die Themen sehr vielfältig. Ganz konkret geht es beispielsweise um „Grüne Smoothies mit Kräutern – gesund und lecker“ oder „Gemüsesticks und Dips – als Alternative zu Schokolade und Chips“. Auch Erwachsene können diese Bildungsangebote wahrnehmen.

Stephanus-Werkstätten Bad Freienwalde

Adresse	Betriebsstätte Falkenberg, Freienwalder Straße 25, 16259 Falkenberg
Telefon	033458 / 307 80 03344 / 41 73 45
E-Mail	wfbm-bad-freienwalde@stephanus- werkstaetten.de
Internet	stephanus.org/standorte/betriebsstaette- falkenberg-stephanus-werkstaetten- -ggmbh-bad-freienwalde/

Zerbrechliches Erbe – Keramik mit Tradition

Marwitz als Ortsteil der Gemeinde Oberkrämer beherbergt die HB-Werkstätten für Keramik. Vor den Toren Berlins wird heute wie vor über 80 Jahren Keramik in liebevoller und sorgfältiger Handarbeit hergestellt.

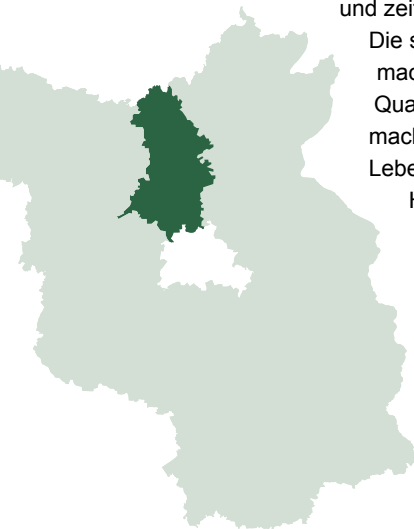


Modellbau, Drehen, Gießen, das erste Brennen im Ofen, Glasieren, die Dekormalerei, das zweite Brennen und die finale Begutachtung jedes einzelnen Stücks sind einige der vielen Handgriffe, die ineinander greifen müssen, bis die Keramik gefertigt ist. Hedwig Bollhagens Bestreben war es stets, Zeitloses herzustellen. Die HB-Werkstätten beweisen, Tradition und zeitlose Strahlkraft lassen sich vereinen.

Die schönen Produkte mit Persönlichkeit machen Freude und wer sie entdeckt und Qualität, Formen und Dekore lieben lernt, macht HB-Keramik nicht selten zu seinem Lebensbegleiter.

Hedwig Bollhagen (1907 - 2001) errichtete 1934 in den 1933 stillgelegten Marwitzer Haël-Werken ihre HB-Werkstätten für Keramik. Stark inspiriert von Bauhaus-Künstlern wollte sie ein Alltagsgeschirr abseits jeglicher Alltäglichkeit erschaffen.

Die HB-Produkte sind stilvoll, zeitlos und gleichsam modern. Die Keramik-Werkstätten in Marwitz sind einen ausgedehnten Besuch wert. Ein Rundgang durch die Manufaktur lässt den Einblick in die Handarbeit in Serie zu, man erfährt wie Kunst und industrielle Fertigung eine Einheit bilden können. Das Angebot ist groß - von Geschirr über Vase und Fliese bis zum Ziegel für Gebäude mit Denkmalschutzauflagen. Jeden letzten Mittwoch im Monat ist ab 13 Uhr eine Werkstattführung zu erleben. Weitere Werksführungen können Freitag, Samstag und Sonntag nach Vereinbarung stattfinden.



HB-Werkstätten für Keramik GmbH

Adresse	Hedwig-Bollhagen-Straße 4, 16727 Oberkrämer/Marwitz
Telefon	03304/398 00
Fax	03304/39 80 19
E-Mail	info@hedwig-bollhagen.de
Internet	hedwig-bollhagen.com
Öffnungszeiten	Werksverkauf: Mo – Sa: 10 – 18 Uhr

Calauer kreativ – Ferien in der Werkstatt



Als der Kunstmaler Henry Krzysch 2009 die Kunstwerkstatt in der ehemaligen Stellmacherei des Gutshofs Ogrosen eingerichtet, begann eine Erfolgsgeschichte. In jedem Sommer und Herbst während der Ferienzeit betreut er, auch in Zusammenarbeit mit anderen Künstlern, unterschiedlichste Angebote für Kinder und Jugendliche. Die Ferienprojekte in der Kunstwerkstatt Ogrosen sind in den vergangenen Jahren weit über die Dorfgrenzen hinaus bekannt geworden. Aufgrund der zunehmenden Nachfrage hat der Künstler eine weitere Kunstwerkstatt mit Atelier in nahe gelegenen Kleinstadt

Calau eingerichtet. Beide Einrichtungen sollen parallel betrieben werden. Der engagierte Künstler will vor allem junge Talente fördern, spannende Ferienprogramme anbieten und Kunstprojekte in der Stadt umsetzen. Die neue Einrichtung in Calau bietet den Vorteil, dass aufgrund der zentralen Lage auch außerschulische Aktivitäten angeboten werden können. Zu jeder Jahreszeit sind Werkstattbesuche für Schulklassen und auch Firmen möglich. Dabei kann jeder selbst kreativ werden und sich unter professioneller Anleitung künstlerisch ausprobieren. Viele Themen stehen zur Verfügung: Malerei und Zeichnung, verschiedene Drucktechniken,

Arbeiten mit Ton, Holz, Stein und Skulpturenbau und Puppenbau in allen Varianten. Die Papierwerkstatt bietet das Papierschöpfen an,



aber auch die Kunst des Marmorierens bis zu gestalteten selbstgeschöpften Papieren und Pappmachés. Es können alle Materialien zur künstlerischen Gestaltung zum Einsatz kommen. Der Künstler betreut mehrere Schülerprojekte. Nicht nur Touristen, sondern auch Menschen aus dem näheren Umfeld wollen der Verein und der Künstler ansprechen. Die aktuellen Sommerkurse für alle Altersgruppen sind sehr gefragt. Eine rechtzeitige Voranmeldung ist empfehlenswert.

Kunstwerkstatt und Atelier Ogrosen & Calau

Ansprechpartner	Henry Krzysch
Adresse	Ogrosener Dorfstraße 35, 03226 Vetschau/Spreewald Cottbuser Straße 41, 03205 Calau
Telefon	0151/18 42 27 07
E-Mail	kunstmaler-krzysch@t-online.de
Internet	kunstwerkstatt-ogrosen.de



Hier geht es auch um die Wurst – Stephanus-Werkstätten

Mit vier Betriebsstätten sind die Stephanus-Werkstätten Ostprignitz-Ruppin an den Standorten Kyritz, Heilbrunn, Neuruppin und Wittstock vertreten. An vier Standorten sind in über 450 Menschen mit Behinde-



rung beschäftigt. Begleitet und angeleitet werden sie von rund 100 Mitarbeitern. Ihre hochwertigen Produkte werden bei vielen Veranstaltungen, Märkten, Messen oder in den eigenen Werkstattdläden verkauft. Kunden und Auftraggeber sind immer eingeladen, die Werkstätten kennenzulernen. Dabei gelingt es in den sehr unterschiedlichen Arbeitsbereichen ganz hervorragend, Menschen mit Behinderung einzubinden, zum Beispiel im landwirtschaftlichen



Betrieb Heilbrunn. Artgerechte und umweltfreundliche Tierhaltung sowie die dazugehörige Futterproduktion sind Grundlagen für die hohe Qualität der Fleisch- und Wurstprodukte aus Heilbrunn. Sie entstehen in der eigenen Fleischerei und sind bei den Gastronomen und der Bevölkerung in der Region sehr gefragt. Mit eigenen, aber auch traditionellen Rezepturen stellen die Mitarbeiter hochwertige Fleisch- und Wurstwaren her, die im eigenen Hofladen Heilbrunn oder auf Märkten in der Region angeboten werden. Im Hofladen sind auch die anderen Eigenprodukte aus den Stephanus-Werkstätten zu bekommen. Unter anderem die traditionellen Kartoffelmöhlen für die Kellerlagerung oder Gartenbänke aus Holz. Darüber hinaus auch die bunten Tragetaschen, die aus alten LKW oder Werbeplanen in den Werkstätten genäht werden.



Stephanus-Werkstätten Ostprignitz-Ruppin

Adresse	Betriebsstätte Heilbrunn, Heilbrunner Straße 3, 16845 Wusterhausen, OT Brunn
Telefon	033979 / 142 97
Fax	033979 / 159 97
E-Mail	wfbm-heilbrunn@stephanus- werkstaetten.de
Internet	stephanus.org/standorte/betriebsstaette- heilbrunn-stephanus-werkstaetten- ostprignitz-ruppin/

Kreativ im Königsblau – Kaffee mit Ton



Unweit der Städtchens Wiesenburg liegt Schmerwitz, 80 Kilometer südwestlich von Berlin. Die Gegend ist für ihre waldreiche und ursprüngliche Naturlandschaft bekannt und als Ausflugs- und Erholungsgebiet beliebt. Gut Schmerwitz ist einer der größten Bioland-Betriebe Deutschlands. Die wesentlichen Standbeine des Betriebs sind neben der Feld-, Grünland und Waldwirtschaft die Legehennenhaltung sowie der Obst und Gemüsebau. Der Hofladen bietet die Produkte des Betriebs. Das Gut Schmerwitz hat auch ein Ferienhaus mit sechs Ferienwohnungen. Im Garten der alten Gutskirche Schmerwitz hat die Königsblau-Töpferei ihren Sitz.

Liebevoll werden die Gefäße auf der Töpferscheibe gedreht und in Handarbeit bemalt, glasiert und gebrannt. Der Töpferladen bietet eine reichhaltige Auswahl an Gebrauchskeramik und keramischen Einzelstücken sowie viele schöne Geschenkideen. Das Töpfer-Café mit einem großen Außenbereich ist in einer rustikalen Feldsteinscheune untergebracht. Der Ort ist nicht zuletzt wegen seiner schönen Lage unter ehrwürdigen großen Lindenbäumen sehr beliebt. Fern der Hektik der Stadt kann man hier in aller Ruhe entspannen und das Speise- und Getränkeangebot genießen. Mit den Torten und Kuchen aus eigener

Herstellung hat sich das Töpfer-Café einen guten Ruf erworben. Auch viele Wanderer, die den regionalen Kunstwanderweg begehen,



machen im Töpfer-Café Rast. Die Besucher haben Gelegenheit, sich selbst kreativ zu betätigen, in dem vorgefertigte Gefäße selbst farbig bemalt werden. Die Eigenkreationen werden dann gebrannt und können nach Fertigstellung abgeholt oder zugeschickt werden.

Königsblau-Töpferei & Töpfer-Café

Adresse	OT Schmerwitz 8, Gutshof Schmerwitz, 14827 Wiesenburg/Mark
Telefon	033849/30 89 30
Fax	033849/902 82
E-Mail	kontakt@koenigsblau-schmerwitz.de
Internet	koenigsblau-schmerwitz.de
Öffnungszeiten	Töpfer-Café: 1. April – 31. Okt.: Di – So: 10 – 18 Uhr 1. Nov. – 31. März: Fr – So: 11 – 18 Uhr Töpferei (ganzjährig): Mo – Fr: 10 – 15 Uhr



Institution – Handwerkskeller Wiesenburg

Gegründet 2005 aus einer lokalen Initiative für Beschäftigung und seit 2006 auf eigene unternehmerischen Beinen stehend, konnte der Handwerkskeller bereits sein zehnjähriges Bestehen feiern. Aus dem

Mai oder dem Parkfest im August, führen die engagierten Frauen ihre Kunst vor und die Produkte werden verkauft. Auch die Durchführung von Kindergeburtstagen, Wochenendspinnkursen und die Weihnachtsstube am dritten Advent gehören seit einigen Jahren zu gern genutzten Angeboten.



Gewölbekeller, der sich im historischen Ortskern zwischen Kunsthalle und Schloss befindet, ist ein beliebter Veranstaltungsort geworden. Die Vermittlung traditioneller Handwerkstechniken steht im Vordergrund.

In wöchentlichen Kursen oder in den Ferien kann man sich in die kreative Handarbeit vertiefen. Hier kann man das Spinnen lernen, aber nicht nur das. Zum Kursangebot gehören auch Weben, Filzen und Aufbaukeramik. Die lehrreichen Seminare

gibt es für Erwachsene und für Kinder. Auch die Schüler der ortsansässigen Grundschule nutzen im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gern die Möglichkeit, unter Anleitung mit Wolle und Ton zu arbeiten. Zu den jährlichen kulturellen Höhepunkten in Wiesenburg, dem Blumenmarkt zum Muttertag im



Handwerkskeller Wiesenburg

Ansprechpartner	Barbara Reichmann
Adresse	Schlossstraße 1, 14827 Wiesenburg/Mark
Telefon	033849/504 55
E-Mail	b.reichmann@gmx.de
Internet	handwerkskeller.de
Öffnungszeiten	Di + Do: 14 – 17 Uhr Kurse: Mi zwischen 15.30 und 21 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Rezept für schöne Dinge – Töpferhandwerk in Rühstädt



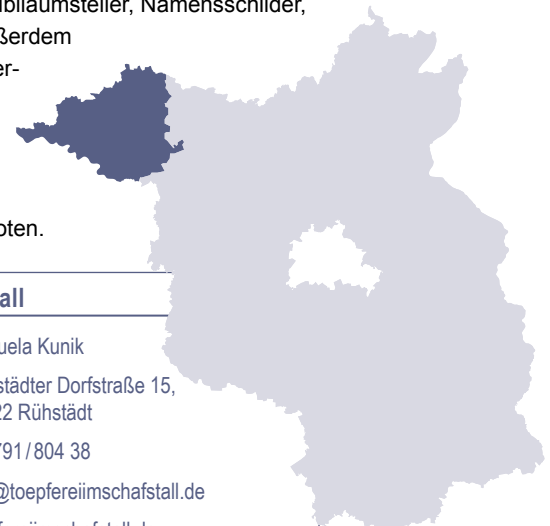
Das Elbedorf Rühstädt, ein ehemaliges Rittergut mit Schloss, ist seit Jahrzehnten bekannt für seinen Storchenreichtum. Hier gibt es im ehemaligen Schafstall des Ritterguts auch eine Töpferei. Es entstehen handwerklich gefertigte Einzelstücke, die spülmaschinen- und mikrowellenfest sind. Der Ton, ein Feinsteinzeug, für die Keramiken stammt aus dem Westerwald. Die Keramiken entstehen in mehreren Schritten. Als erstes muss der Ton durchgeknetet und in entsprechend große Stücke geteilt werden. Erst dann kann auf der Töpferscheibe gedreht werden. Die entstandenen Formen müssen danach zwei Tage vor die Weiterverarbeitung trocknen. Danach erfolgt das Eindrehen von Füßen, das Anbringen von Henkeln und das Einschneiden oder Ritzen von Dekoren. Die gefertigten Rohlinge brauchen etwa eine Woche Trockenzeit um für den

ersten Brand trocken genug zu sein. Der Schrühbrand bei 900 Grad Celsius gibt dem Gefäß die nötige Festigkeit für die Weiterverarbeitung. Danach wird die Glasur, bestehend aus verschiedenen Rohstoffen wie Ton, Quarz, Feldspat, Talkum, Zinnoxid und Kobaltkarbonat aufgebracht. Einige Dekore werden mit dem Pinsel aufgetragen. Der folgende Glattbrand benötigt bis zu zehn Stunden, um die Temperatur von 1.250 Grad Celsius zu erreichen. Bei dieser Temperatur erfolgt eine Verdichtung des Scherbens. Selbst ohne Glasur kann Flüssiges nicht eindringen. Im Angebot sind Gebrauchskeramiken wie Teller, Tassen, Krüge, Vasen und Services, Sonderanfertigungen nach Kundenwünschen, Geburts- und Jubiläumsteller, Namensschilder, Hochzeitspräsente. Außerdem werden Kurse für Kindergeburtstage, Kurzaurlauber und Töpfern mit Kindern vor Ort bei Schulklassen und Jugendgruppen angeboten.



Töpferei im Schafstall

Ansprechpartner	Manuela Kunik
Adresse	Rühstädter Dorfstraße 15, 19322 Rühstädt
Telefon	038791/804 38
E-Mail	info@toepfereiimschafstall.de
Internet	toepfereiimschafstall.de
Öffnungszeiten	Mo – So: 10 – 18 Uhr So nur vom 1. April – 15. Oktober



Schöner Schein – Lausitzer Glaskunst

Die Glasindustrie hat in der Niederlausitz eine alte Tradition. Bereits im 19. Jahrhundert entwickelte sich in der Folge des Braunkohlenabbaus die Glasindustrie in Döbern im Süden Brandenburgs. Seitdem ist die

Frühjahr 2014 wurde das Geschäft mit einem Schauarbeitsplatz wiedereröffnet. Die Mitarbeiterin und Glasschleiferin Karola Noack lässt sich beim Schleifen über die Schulter schauen und sie führt in die Geschichte des Glasschleifens ein. In verschiedenen Workshops werden den Besuchern allgemeine Informationen zur Glasherstellung vermittelt und sie können sich unter fachlicher Anleitung selbst im Schleifen oder Veredeln versuchen. Die Glasmanufaktur in Döbern verfügt zurzeit noch über Bleikristall-Rohlinge aus alter Döberner Produktion. Dank Frau Noack können alte Dekore aus DDR-Zeiten nachgefertigt werden. Auch Reparaturarbeiten wie Randausbesserungen, Klebearbeiten und die Bearbeitung alter Gläser werden ausgeführt. Anfragen von Oldtimer-Restauratoren zu fehlenden Gläsern für die Innenbeleuchtung können durch die Glasmanufaktur realisiert werden. Doch nicht nur die Rückbesinnung auf Tradition, sondern auch moderner Lifestyle hält Einzug in die Entwicklung neuer filigraner Handdekoration.

Glasherstellung bezeichnend für den kleinen Ort. Die über 100-jährige Tradition der handwerklichen Herstellung und Veredelung von Glas und Bleikristall wurde in der Glasmacherstadt Döbern durch die ProLausitz Produkt & Service GmbH neu belebt. Mit viel Eigeninitiative und einer Förderung der EU baute der Firmengründer Frank Kautz den Standort um. Im



ProLausitz Produkt & Service GmbH

Adresse	Hedwighütte 1a, 03159 Döbern
Telefon	035600/35 85 30
Fax	035600/35 85 31
E-Mail	info@glasmanufaktur-hedwigshuette.de
Internet	glasmanufaktur-hedwigshuette.de
Öffnungszeiten	Mo – Fr: 10 – 12 Uhr + 13 – 17 Uhr



Kreativ im Verein – Flachs- und Spinnstube Wahlsdorf

In Wahlsdorf hat der Heimatverein das Brauchtum der Flachsverarbeitung mittels Webstuhl als „Gläserne Flachswerkstatt“ wieder zum Leben erweckt beziehungsweise der Nachwelt zum Anschauen und Mitmachen eingerichtet. Seit 2013 können hier auf Anfrage in Workshop-Form, Gruppen zuhören und zuschauen, wie aus dem Flachs das Leinen wird. Auf dem Rundkurs der Flaeming-Skaute kommt man direkt im Zentrum des Ortes an der Flachswerkstatt vorbei. Wer

will, kann sich im Rahmen diverser Veranstaltungen auch an andere regionale Brauchtümer herantasten,



zum Beispiel das Apfelpressen, die Weinherstellung, die Fertigung von Kleidung und anderen Leinenendprodukten. Außerdem lädt der Verein vom Ortsteil Liepe aus zu Kutschfahrten und Reittouren in den Fläming ein, bietet kreativen Köpfen eine Plattform zum Anschauen und Mitmachen in der Kreativbude und zum Ausruhen Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Reiterhof, in Appartementwohnungen oder auch im Jugendherbergstyle im Schloss Wahlsdorf.

Heimatverein Wahlsdorf e. V.

Ansprechpartner	Birgit Wohlauf
Adresse	Liepe 1, 15936 Dahme/Mark
Telefon	0177/538 11 17
E-Mail	liepe@jcloud.com



Leihgaben von Laien – Stube wird Museum



Seit Gründung der „Heimatstuben“ in zwei Räumen der Gemeindeverwaltung sind über 40 Jahre vergangen. Heute ist hier ein Museum. Inzwischen sind insgesamt 15 Ausstellungsräume entstanden. Dazu beigetragen haben Leihgaben und Schenkungen von über 150 Bürgern aus Fürstenwerder und der Uckermark. Durch Mitglieder des Tourismusvereins Fürstenwerder Seenlandschaft und der Ortsgruppe des Uckermärkischen Geschichtsvereins Prenzlau wird die ehrenamtliche Betreuung des Museums sichergestellt. Das Heimatmuseum hat sich zu einer Einrichtung mit hauptsächlicher Darstellung des dorftypischen Handwerks entwickelt. Gezeigt werden Exponate zum Tischler-, Dachdecker-, Fischer-, Ofensetzer-, Schuhmacher-, Friseur-, Schmiede- und Bäckerhandwerk. Auf dem Hofgelände sind Backführungen mit einem Holzbackofen

und Schmiedearbeiten in einer Freiluftschmiede möglich. Weitere Schwerpunkte sind die Ausstellungsteile Ortsgeschichte, Fürstenwerderaner Persönlichkeiten, Wohnen wie vor 100 Jahren, Haushaltstechnik, Spielzeug Haltbarmachen von Lebensmitteln, Informationen zum Naturpark Uckermärkische Seen. Zum Internationalen Museumstag am 22. Mai zeigen Handwerker der verschiedenen Gewerke ihre Kunstfertigkeit.



Tourismusverein Fürstenwerder Seenlandschaft e. V.

Adresse	Ernst-Thälmann-Straße 26, 17291 Nordwestuckermark, OT Fürstenwerder
Telefon	039859/202 oder /230
Fax	039859/630 06
E-Mail	fuerstenwerder-info@t-online.de
Internet	fuerstenwerder-seengebiet.de
Öffnungszeiten	1. Mai – 31. August.: Mi – Do: 10 – 15 Uhr



Rieselfeldlandschaft – Alter Gutshof mit Kornspeicher

Der alte Kornspeicher in Hobrechtsfelde ist der Mittelpunkt des länderübergreifenden Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens „Rieselfeldlandschaft Hobrechtsfelde“. Wo früher Berliner Abwässer verrieselt wurden, ziehen heute robuste Rinder und wilde Pferde über weitläufige Waldweiden. Gegen Ende des Winters werden auf den Waldweiden die ersten Fohlen und Kälbchen geboren – ein Grund mehr, der Gegend um Hobrechtsfelde das ganze Jahr über einen Besuch abzustatten, um den Neankömmlingen beim Erwachsenwerden zuschauen zu können. Im denkmalgeschützten Kornspeicher des alten Gutshofs wurde eine



Ausstellung eingerichtet. Sie reicht von den Anfängen der historischen Waldweide über die Trennung von Forst und Landwirtschaft bis zur Geschichte der Berliner Rieselfelder und die damit eng verbundene Entwicklung des Stadtguts Hobrechtsfelde. Ein weiterer Teil der

Ausstellung zeigt aktuelle Projekte zur Umwandlung der Rieselfelder in eine halboffene waldgeprägte Erholungslandschaft. Seit 2011 hat ein groß angelegtes Naturschutz- und Forschungsprojekt diese Ausnah-



melandschaft weiter entwickelt. Für die praktische Umsetzung von Deutschlands größtem Waldweideprojekt verlässt man sich auf rund 170 robuste Rinder und 30 wilde Pferde, die zum Gut Hobrechtsfelde gehören. Diese tierischen Landschaftsgestalter beweden rund 820 Hektar und schaffen durch ihren Tritt und Appetit auf Gras und junge Zweige eine einzigartige halboffene Waldlandschaft. Ein ausgeschildertes Wegesystem mit Rastplätzen und Aussichtsplattformen lässt Besucher erleben, wie sich eine Landschaft durch die Beweidung nach und nach verändert.

Gut Hobrechtsfelde

Adresse	Hobrechtsfelder Dorfstraße 45, 16341 Panketal, OT Hobrechtsfelde
Telefon	0176/10 17 71 24
E-Mail	info@gut-hobrechtsfelde.de
Internet	gut-hobrechtsfelde.de naturimbarnim.de

Wachgeküsst – Schlossberg in Biesenthal

Lange währte sein Dornröschenschlaf. 2014 wurde der Biesenthaler Schlossberg mit seinem Turm endgültig wach geküsst. Seitdem erfreuen sich Einheimische und Gäste an dem neuen Glanz des Areals.



Mit Hilfe von INTERREG-Fördermitteln und einer Kofinanzierung durch die Stadt Biesenthal und dem NaturSchutzFonds Brandenburg konnten umfangreiche Sanierungs- und Gestaltungsarbeiten umgesetzt werden. So wurde der Kaiser-Friedrich-Turm unter Gesichtspunkten des Denkmalschutzes restauriert, die benachbarte Burgruine der ehemaligen Askanierburg erlebbar gemacht sowie die Freianlagen mit den Wegen und den Treppenaufgängen zum Schloss- und Küchenberg neu hergerichtet. Auch für eine Sanitär-einrichtung ist gesorgt. Hier kann geklettert, gehüpft, gekurbelt, gelugt und gelauscht werden. Die Neugier und Forschungslust junger Besucher wird hier besonders angesprochen. Wer die Stationen nacheinander erlebt, macht zugleich eine Zeitreise von der Eiszeit durch Frühzeit und Mittelalter zur Gegenwart. Im Eingangsbereich sind für die Kleinen die Berge zu erklimmen, so wie sie sich der Überlieferung nach präsentiert haben sollen. Eine Hängebrücke lässt ahnen, wie die Doppelanlage der Burg zwischen

den Wohngebäuden auf dem Schlossberg und den Wirtschaftsgebäuden auf dem Küchenberg zu Zeiten der Askanier genutzt wurde. Eine Eiszeittrommel hilft, die Prozesse der letzten Eiszeit zu verstehen, die einst diese Landschaft formte. Nachdem die Besucher die Stufen zum Schlossberg bezwungen haben, berichten zwei Tafeln über die frühe Besiedlung des Barnims, die Herrschaft der Askanier und die Vergangenheit der Burg zu Biesenthal.



Schlossberg Biesenthal

Adresse	Touristinformation Biesenthal, Tourismusverein Naturpark Barnim e. V., Am Markt 1 (im Alten Rathaus), 16359 Biesenthal
Telefon	03337/49 07 18
Fax	03337/49 07 18
E-Mail	biesenthal@barnim-tourismus.de

Erwacht aus dem Dornröschenschlaf – Schloss Lanke

Graf Friedrich Wilhelm von Redern, ein wohlhabender Großgrundbesitzer des Niederbarnims, erwarb 1827 das Gut Lanke. In den Jahren 1856–1858 entstand auf dem früheren Rittergut durch den Umbau und die Erweiterung eines barocken Landhauses durch den Architekten C.H. Eduard von Knoblauch ein zweigeschossiger Putzbau im Stil der französischen Renaissance. Als Beispiel einer international neu entstehenden Architekturströmung in der Mitte des 19. Jahrhunderts zählt das Schloss Lanke heute zu den wenigen in der Mark Brandenburg erhaltenen Bauten. Das Schloss hat eine abwechslungsreiche Geschichte mit den verschiedensten Nutzungen vorzuweisen. Nach dem Leerstand Ende der 1990er Jahre wurde es 2005 vermietet und diente als

Veranstaltungsort für sommerliche Kulturevents. Im Jahr 2008 veräußerte das Land Berlin als damaliger Eigentümer das Schloss mit seinen Nebengebäuden und dem Schlosspark an drei Berliner Familien. Seit



dem Übergang in Privatbesitz wird das Haus in detailgetreuer liebevoller Kleinarbeit durch die Eigentümer denkmalgerecht restauriert. Neben dem Schloss sind auch die Außenanlagen in das Projekt einbezogen. Das Ziel war es, möglichst viel von der historischen Bausubstanz zu erhalten. Die Gastgeber, die selbst im denkmalgeschützten Schloss leben, bieten ihren Gästen auf Schloss Lanke insgesamt acht Ferienwohnungen an. Für deren Ausbau standen mehr als 195.000 Euro Fördermittel aus dem durch Gelder der Europäischen Union geförderten Programm für ländliche Entwicklung zur Verfügung.



Schloss Lanke

Adresse	Lanker Dorfstraße 10, 16348 Wandlitz
Telefon	03337/430 89 42
E-Mail	post@schloss-lanke.net
Internet	schloss-lanke.net

Süß – Joachimsthaler Bienenschaugarten

In der Stadtmitte von Joachimsthal, in unmittelbarer Nähe des Joachimsplatzes, liegt der Bienenschaugarten mit einem kleinem Obstgarten auf einer Wildblumenwiese. Ein Besuch vermittelt allerlei Informationen



zur Imkerei. Bienenbeuten, Bienenschaukästen, alte geflochtene Bienenkörbe und eine Honigschleuder veranschaulichen das Wirken der Zeidler. Da in Brandenburg seit Jahren Neueinsteiger in der Imkerei gesucht werden und der regionale Honig mit eigenem Prüfzeichen im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin eine Sonderstellung einnimmt, lag die Idee auf der Hand, im Garten eine Ausstellung zum Thema Bienen und eine Imkerei mit Schau-

volk einzurichten. Bienen bestäuben achtzig Prozent der Nutzpflanzen und viele Wildpflanzen. Obstbauern hätten ohne Bienen kaum etwas zu ernten. In Deutschland gibt es etwa 90.000 Imker mit rund einer Million Bienenvölkern. Insgesamt schwirren durch Deutschland geschätzte vierzig Milliarden Honigbienen. Nach dem Besuch des Bienenschaugartens ist ein Abstecher in die 20 Meter entfernt gelegene Bibliothek des Amtes Joachimsthal zu empfehlen. Dort gibt es im Bienenzimmer die Möglichkeit, Filme zum Thema Bienen und Imkerei anzusehen. Hier wird auch die Imkergrundausrüstung mit Werkzeugen, notwendigen Utensilien und Schutzbekleidung präsentiert. Für Kindergärten, Grundschulen und Schüler der Sekundarstufe 1 wurden in Joachimsthal speziell Programme entwickelt.

Bibliothek

Adresse	Joachimsthaler Platz 1–3, 16247 Joachimsthal
Telefon	033361/646 32
E-Mail	bibliothek@amt-joachimsthal.de
Internet	schorfheide.de

Schorfheide-Info

Adresse	Töpferstraße 1, 16247 Joachimsthal
Telefon	033361/633 80
E-Mail	br-joachimsthal@web.de
Internet	schorfheide.de amt-joachimsthal.de



Am Dom kulinarisch – Restaurant regional



Die Geschichte des Doms zu Brandenburg an der Havel als Wiege und Mutterkirche der Mark Brandenburg ist von je her verknüpft mit der Geschichte des Landes. Das Ensemble aus Dom und Nebengebäuden prägt noch heute die Dominsel zwischen Beetzsee und Havel, den ältesten Teil der aufwendig sanierten Altstadt von Brandenburg an der Havel. Hier

gründete König Otto der I. im Jahr 948 das Bistum Brandenburg. Um den Besuchern des Domgeländes eine Möglichkeit der Einkehr zu geben, richtet der Domstift in der alten Remise und dem anschließenden Gebäude Burghof 2 eine Gastronomie und Ferienunterkünfte ein. Im Restaurant „Friedgarten“ in den historischen Mauern des Doms lässt es sich gut genießen. Das Haus verwöhnt mit hausgemachten Brandenburger Spezialitäten seine Gäste. Das

Restaurant verfügt über 120 Innenplätze und an sonnigen Tagen werden die Terrasse und der Friedgarten geöffnet. Die Speisekarte



ist schlicht und edel – genau wie das Restaurant. Seitens der Gastronomieleitung wird auf regionale Zulieferer gesetzt. Auch der Ketzürer Kai Brass, Betreiber einer dortigen Mosterei, setzt auf lokale Hersteller. Das Angebot im Regionalladen reicht von Säften, Sirup, Obst, Gemüse, Pflanzen, Kräutern, Gewürzen, Senf, Gebäck, Tee, Käse, Joghurt und Leinöl bis hin zu Marmelade, Wurst, veganen Aufstrichen, Essig und Ölen.

Regional-Laden Brandenburg

Adresse	Grillendamm 4 (direkt an der Dominsel), 14776 Brandenburg an der Havel
Telefon	033836/205 23 oder 0157/87 50 92 77
E-Mail	info@regioladen-brandenburg.de
Internet	regioladen-brandenburg.de
Öffnungszeiten	Di – Fr: 13 – 18 Uhr Sa, So + Feiertags: 10 – 18 Uhr

Sommergastronomie Friedgarten im Dom

Adresse	Burghof 8, 14776 Brandenburg an der Havel
Telefon	03381/794 31 20
E-Mail	info@friedgarten-brandenburg.de
Internet	friedgarten-brandenburg.de
Öffnungszeiten	Mitte April bis Oktober: Mo – So: ab 12 Uhr

Marina in der Stadt – Rastplatz für Boote und Bootsleute

Schiffbare Wasserstraßen waren einst wichtige Verkehrswege. Bedingt durch ihre günstige Lage am Havelfluss, dessen Arme die Dominsel, die Alt- und die Neustadt umgeben und der die Verbindung zur



Elbe schafft, blühte auch der Handel und die Industrie im Stadtgebiet auf. Mit dem Bau des Silokanals von 1907 bis 1910 zwischen Beetzsee und Quenzsee als wasserseitig nördliche Umgehung der Stadt wurde ein zusätzlicher Impuls gesetzt. Am Silokanal entlang siedelte sich Industrie an und ein Umschlaghafen mit Hafenhafen, Krananlagen, Lagerschuppen und Zollraum entstand. Hier gingen Kohlen, Eisen Getreide und Kaufmannsgüter über den Kai. Bis in die 1970-er Jahre war dieser Wasserweg ein bedeutender Verkehrsträger, dann wurde er samt Hafen zunehmend weniger in Anspruch genommen. Mittlerweile ist der alte Stadthafen am Südufer des Silokanals verkauft worden, um einer Stadtmarina Platz zu bieten. Das Vorhaben umfasst im Wesentlichen die Schaffung eines Wasserwanderrastplatzes mit Bootsliche- und Caravanstellplätzen, außerdem die

Errichtung einer Slip-Anlage, einer Bootstankstelle sowie einer Halle für Winterlager- und Wartungsarbeiten nebst Betriebsgebäude und sanitärer Anlagen. Das Gelände ist gut erreichbar und befindet sich zudem nur drei Kilometer vom Storchen- beziehungsweise dem Havelradweg entfernt. Ist die Marina vollends fertiggestellt, so bietet sie ein Rundumprogramm für Bootsfahrer vom Slippen über den Liegeplatz bis zum Winterlager. Moderne und großzügige Sanitäreanlagen, ein breites Serviceprogramm sowie ein kleines Imbissangebot sollen den Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten. Aber auch die Camper kommen nicht zu kurz. Für sie stehen 25 Plätze auf einer Grünfläche für deren Wohnwagen oder Zelte zur Verfügung. Selbstverständlich können auch die Camper alle Serviceeinrichtungen des Hafens benutzen.



Stadtmarina Brandenburg

Adresse	Am Hafen 7, 14770 Brandenburg an der Havel
Telefon	03381/890 81 00 oder 0152/26 67 65 91
E-Mail	info@stadtmarina-brandenburg.de
Internet	stadtmarina-brandenburg.de

Begegnungen mit Pückler – Schlosspark Branitz

Grüner und historischer Anziehungspunkt ist der Landschaftspark nach englischem Vorbild, den Hermann Fürst von Pückler-Muskau (1785 – 1871) Mitte des 19. Jahrhunderts gestaltete.

Branitz ist das Alters- und Meisterwerk des „grünen Fürsten“ von zeitloser Schönheit und unnachahmlicher Eleganz. Pückler schuf auf über 600 Hektar ein Landschaftsgemälde der besonderen Art. Einmalig in Europa sind die zwei Pyramiden, von denen die Seepyramide die Grabstätte des Fürsten und seiner Frau Lucie ist. 150 Jahre nach der Errichtung der markanten Seepyramide wurde durch eine aufwändige Restaurierung die majestätische Ausstrahlung wieder sichtbar. Umfangreiche Forschungen ermöglichten die Modellierung der Kubatur nach historischem Vorbild. Um die einzigartige und charakteristische Weinfärbung der Seepyramide

zu erhalten, wurden genetisch identische Nachkommen der historischen Bepflanzung aus wildem Wein und Uferreben auf die Seepyramide gepflanzt. Das Schloss Branitz erlaubt einen persönlichen Blick auf



den extravaganten Kosmopoliten und seinen Alltag. Zu den kostbarsten Raumgestaltungen zählen die Restaurierung und Ausstattung der Schlossräume wie die Bibliothek des Fürsten, das Frühstückszimmer und der Raumfolge aus Empfangszimmer, Blauem Salon und Schlafkabinett.



Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz

Adresse	Robinienweg 5, 03042 Cottbus
Telefon	0355/751 50
E-Mail	info@pueckler-museum.de
Internet	pueckler-museum.de
Öffnungszeiten	Park: ganzjährig geöffnet Schloss: 1. April – 31. Okt.: Mo – So: 10 – 18 Uhr 1. Nov. – 31. März.: Di – Fr: 11 – 16 Uhr stündlich begleitete Rundgänge, Sa – So 11 – 16 Uhr

Schutz durch Nutz – Jack Henry Biofarm

Jack und Henry sind die beiden ‚Jungs‘, die auf der Farm in Töpchin das Sagen haben. Jack ist ein großer Angus-Bulle. Henry heißt eigentlich Detlef Simon mit richtigem Namen und führt einen Ne-



benerwerbsbetrieb in Töpchin, einem Ortsteil von Mittenwalde. „Sehr gutes Fleisch von den eigenen Tieren“, das war Henrys Wunsch, als er 2007 seinen Betrieb anmeldete. Schnell waren die ersten Weideflächen gepachtet, die Platz und Futter für Bulle Jack und vier Galloway-Kühe boten. Aber wohin mit dem Nachwuchs? Viele Flächen in Töpchin wurden seit Jahren nicht mehr genutzt und liegen zudem im Naturschutzgebiet. Henry hatte Glück. 2010 begann die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg mit einem Moorschutzprojekt in Töpchin.



Was auf den ersten Blick so gar nicht zusammenpassen sollte, entpuppte sich bei genauem Hinsehen als Chance für Henrys Betrieb und als Glücksfall für den Naturschutz. Die Stiftung hat mit dem EU-Programm LIFE Flächen im Naturschutzgebiet gekauft und wieder so hergerich-

tet, dass sie mit Rindern und Wasserbüffeln beweidet werden können. „Schutz durch Nutzung“ heißt das Konzept. Weil Ökolandbau und Naturschutz ganz gut zusammenpassen, ist der Betrieb seit 2011 auch biozertifiziert. Unterstützung für die Jack Henry Biofarm gab es auch mit Weidematerial und in vielen kleinen praktischen Dingen. Außerdem hat die Stiftung mit Henrys Betrieb langfristige Pachtverträge abgeschlossen, so dass die Nebenerwerbs-Landwirtschaft nun eine sichere Perspektive hat. Gemeinsam kümmern sich die Jack Henry Biofarm und die Stiftung NaturSchutzFonds um einen Beitrag Brandenburgs zum Europäischen Schutzgebietsnetz NATURA 2000. Die Rinder und Wasserbüffel beweiden Sandtrockenrasen und kalkreiche Niedermoore im Naturschutzgebiet „Töpchiner Seen“. Henrys Wunsch ist Wirklichkeit geworden: Die Weidetiere werden in Töpchin geboren, grasen vor der Haustür und werden im eigenen Schlachthaus zerlegt und zu hochwertigem Fleisch und Wurstspezialitäten verarbeitet. Diese können im kleinen Hofladen gekauft werden, den Henrys Frau Kerstin einmal in der Woche öffnet.

Jack Henry Biofarm

Ansprechpartner	Kerstin und Detlef Simon
Adresse	Waldecker Straße 26, 15749 Mittenwalde, OT Töpchin
Telefon	033769/506 63 oder 0173/565 60 30
Fax	033769/18 58 99
Öffnungszeiten	Sa: 10 – 13 Uhr

Zitrone des Nordens – Friedersdorfer Baumschule

Es war der Sanddorn, der 2004 zur Gründung der Friedersdorfer Baumschule führte. In dem Ort konnten Petra Müller und Peter Twisselmann von einem Landwirtschaftsbetrieb fünf



Hektar Ackerland pachten. Da Sanddorn in jeder Hinsicht gesund ist, wollten die Inhaber eine Bio-Produktion aufbauen, auch weil Sanddornprodukte meist in Bio-Qualität angeboten werden. Die Pflanzen, die in der Baumschule heranwachsen, werden später in Plantagen oder im Garten zur Fruchtgewinnung ausgepflanzt. Sanddorn wird dem Wildobst zugerechnet. Zum Wildobst gehören Bäume und Sträucher, die essbare Früchte tragen. Im Gegensatz zum allgemein bekannten Obst sind die Früchte des Wildobsts in Eigenschaften, Form und Größe den Ursprungsformen sehr nahe. Die Natürlichkeit der Kulturen entspricht dem Betriebskonzept. Durch das zunehmende Interesse an Gesundheitsprodukten wächst auch die Sensibilität für alternatives Obst im Garten. Der Betrieb hat auf 1,2 Hektar Mutterpflanzen zu stehen, von denen das Material für die Vermehrung geerntet wird. Jährlich werden 100.000 Stück Jungpflanzen verschiedener Wildobst-Sorten vermehrt. Diese werden in der Regel

drei Jahre kultiviert und sind dann verkaufsfähig. Die gesamte Betriebsfläche umfasst 7,7 Hektar, davon sind 3,5 Hektar intensiv bewirtschaftet. Das Stammpersonal der Baumschule bilden die Betriebsinhaber



und zwei weitere Mitarbeiterinnen. Diese bewirtschaften Freilandflächen sowie Kulturen in Foliengewächshäusern. Die größte Menge der produzierten Pflanzen wird an Großabnehmer verkauft. Da die Nachfrage durch private Interessenten kontinuierlich zunimmt, werden Wildobstgehölze auch im Topf kultiviert.



Friedersdorfer Baumschulen

Adresse	Petra Müller und Peter Twisselmann GbR, Berliner Straße 38, 15754 Heidesee, OT Friedresdorf
Telefon	033767/303 00
Fax	033767/303 01
E-Mail	mut@baumschule-friedersdorf.de
Internet	baumschule-friedersdorf.de

Im Zeichen der Erdbeere – Spreewaldhof Niewitz

Der landwirtschaftliche Betrieb Spreewaldhof Niewitz liegt direkt am „Gurkenradweg“ und grenzt direkt an das Biosphärenreservat Spreewald. Die Fläche gehörte früher zur ortsansässigen LPG und wird nun



bereits in zweiter Generation von der Familie Embach betrieben. Auf der Betriebsfläche werden Spreewälder Erzeugnisse angebaut, hauptsächlich Erdbeeren und Einlegegurken, aber auch Kürbisse, Bohnen und Bundmöhren. Die Qualität der erzeugten Kulturen ist sehr gut, was dem Kontinentalklima und dem guten Boden geschuldet ist. Die Gurkenpflanzen werden



beispielsweise im Betrieb aufgezogen und gepflanzt. Jedes Jahr im Mai, etwa um den Muttertag herum, beginnt die Erdbeerernte. Dann helfen viele fleißige Hände, damit die Erdbeeren täglich frisch im Supermarkt landen. Nur im Juni findet auf einem speziell abgeäunten Feld die Erdbeerselbstpflücke statt. Hier kann man zu einem saisonabhängigen Kilopreis Erdbeeren selber ernten – ein Erlebnis besonders für Kinder, die sehen können, wo und wie die Erdbeeren wachsen und natürlich auch dabei naschen. Wichtig ist, vorab telefonisch oder über die Webseite zu erfragen, wann und auf welchem Feld gepflückt werden kann. Ebenso findet jedes Jahr zur Brandenburger Landpartie ein Hoffest statt, das ganz im Zeichen der Erdbeere steht. Bei Musik, Tanz und Spiel für die Kinder kann man so einiges über den Erdbeer- und Gurkenanbau im Spreewald erfahren. Wer keine Lust auf das Pflücken hat, kann in der Saison von Mai bis September im Hofladen täglich von 8-16 Uhr frische Erdbeeren kaufen. Gern nehmen sich die Niewitzer nach Voranmeldung Zeit für eine Betriebsführung, auch mit einer Kinder- oder Jugendgruppe.

Spreewaldhof Niewitz GmbH & Co. KG

Adresse	Dorfstraße 112, 15910 Bersteland, OT Niewitz
Telefon	035474 / 36 99 35
E-Mail	info@spreewaldhof-niewitz.de
Internet	spreewaldhof-niewitz.de
Facebook	facebook.com/SpreewaldhofNiewitz

Fruchtbare Zusammenarbeit – Kokopelli-Ranch

Auf der Kokopelli-Ranch in Zöllmersdorf werden Missouri Foxtrotter gezüchtet. Eine fast 40-jährige Erfahrung in der Ausbildung und Zucht von Pferden ist die Grundlage dafür. Als sich Hofeigentümerin Manuela Nitz 2009 in Arizona die ersten Pferde für ihre Zucht aussuchte, begegnete ihr dort am laufenden Band ein kleines blaues Männchen, das auf einer Flöte spielt. Der Kokopelli stammt vom Hopi-Gott Kookopölö ab, der für Fruchtbarkeit von Menschen und Feldfrüchten steht. Er ist ein schamanisches Symbol, das oft als buckliger Flötenspieler dargestellt wird. Häufig wird er im Zusammenhang mit Fruchtbarkeit von Ackerboden, jagbarem Wild und menschlicher Sexualität gesehen. Heute gilt Kokopelli im Südwesten der USA als Symbol für die Region und ihre Kultur. Manuela Nitz, die damals gerade auf der Suche nach einem zugkräftigen Namen für ihren Hof war, brachte so den kleinen Indianer-Gott mit ihren Pferden nach Dahme-Spree-wald. Bei ihr können Angebote in der klassischen Dressur, im Western-Reiten, Gangpferdereiten oder im Natural Horsemanship gebucht werden. Außerdem gibt es geführte Wanderritte durch die Natur des Spreewalds,



auf Wunsch auch auf den hofeigenen Schulperden. Wer seinen Urlaub mit dem eigenen Pferd verbringen will, kann auf der Kokopelli-Ranch das Tier in einer der Boxen unterbringen – die Hofmitarbeiter kümmern sich dann auch um die Fütterung. Außerdem gibt es noch einen großen Offenstall und ein Paddock. Für Reiter besteht die Möglichkeit, in der nah an der Ranch gelegenen Ferienwohnung oder einem Gästezimmer unterzukommen. Nach Absprache können auf dem Gelände Zelte aufgestellt werden.



Kokopelli-Ranch

Ansprechpartner	Manuela Nitz
Adresse	Zöllmersdorfer Dorfstraße 30, 15926 Luckau, OT Zöllmersdorf
Telefon	03544/55 62 68 oder 0172/311 36 64
E-Mail	manuela@kokopelli-foxtrotter.de
Internet	kokopelli-foxtrotter.de

Schwarzer Tag für Johann Friedrich – Mühlberg 1547

In der Nähe der Stadt Mühlberg/Elbe, die zu den „Stätten der Reformation“ gehört und das Europäische Kultursiegel tragen darf, wurde Geschichte geschrieben. Im Jahr 1547 standen sich in der

weitere wichtige Ereignisse in Mühlberg. Anhand authentischer Objekte erfahren Besucher Wissenswertes über die Historie der erstmals 1230 erwähnten Doppelstadt Mühlberg und über die Bedeutung von Handwerk und Gewerbe sowie über das Leben am und mit dem Elbe-Strom. Eine Medieninszenierung, die die Ereignisse des Gefechts aus drei unterschiedlichen Perspektiven vorstellt, bildet den Mittelpunkt der Ausstellung. Unterschiedliche Glaubenszeugnisse wie Reliquien und Heiligenfiguren sind zu sehen, aber auch an Gemälden und Abbildungen werden die Hintergründe und Debatten der Reformation veranschaulicht. Das Museumsgebäude selbst, die 1531 errichtete Propstei, ist Zeugnis der bewegten Geschichte der Stadt. Einen besonderen Blickfang bilden die bei den jüngsten Restaurierungsarbeiten freigelegten Wandmalereien aus der Renaissance. Einen festen Platz im neugestalteten Museum nimmt auch die Darstellung der Geschichte des Kriegsgefangenenlagers STALAG IV-B und des darauf folgenden NKWD-Speziallagers Nr. 1 in Neuburxdorf bei Mühlberg ein.



entscheidenden Schlacht bei Mühlberg das Heer des Katholiken unter Karl V., König von Spanien und zugleich Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, und die Truppen des protestantischen Schmalkaldischen Bundes, angeführt vom sächsischen Kurfürsten Johann Friedrich, gegenüber. Die Katholiken siegten und der Kurfürst von Sachsen geriet in Gefangenschaft. Erzählt wird diese Geschichte im Museum „Mühlberg 1547“, welches sich in der sanierten Klosterpropstei neben dem Klostergebäude der imposanten Anlage des ehemaligen Zisterzienser Nonnenklosters befindet. Das moderne Museum erinnert an diese europaweit bedeutende Schlacht, die Reformation und

Museum „Mühlberg 1547“

Adresse	Klosterstraße 4, 04931 Mühlberg/Elbe
Telefon	035342/83 70 00
Fax	035342/46 51 02
E-Mail	museum-muehlberg1547@lkee.de
Internet	museumsverbund-lkee.de
Öffnungszeiten	1. April. – 30. Sept.: Di – So: 10 – 18 Uhr 1. Okt. – 31. März: Di – So: 10 – 17 Uhr

Arbeiten mit Kaiser und Töpfer – AusZeit

Zwischen dem Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft, dem Biosphärenreservat Spreewald und dem Naturpark Niederlausitzer Landrücken befindet sich mitten in Göllnitz der Hof mit dem Namen AusZeit-LandLeben, der sich schon seit 1788 im Familienbesitz befindet. Hier laden die Familien Kaiser und Töpfer zu einem längeren Besuch aufs Land ein. Als sonnenreichste Region des Landes hat die Gegend einiges zu bieten, zum Beispiel Heidelandschaften, Kiefernwälder und Streuobstwiesen. Neben einer im Landhausstil eingerichteten Ferienwohnung, die für bis zu sechs Personen Platz bietet, können Gäste den Hof und den Garten nutzen. Die Idee dahinter ist, das Landleben erlebbar zu machen. Es ist ein Ort der Begegnungen mit vier Generationen. Natürlich besteht die Möglichkeit, anonym zu bleiben oder aber, was immer öfter gewünscht wird, an dem Geschehen teil

zu haben: Tiere versorgen, Kirschen gemeinsam ernten, die Pflege des kleinen Bauerngartens, die vielseitigen Jahreszeiten erleben.

Welche Frühblüher sind zu entdecken? Welche heilenden Kräuter wachsen auf der Wiese? Wie macht man Kompott oder presst Früchte für

einen Wein? Einen bunten Wildblumenstrauß pflücken oder im Herbst durch den Wald

streifen und gemeinsam Pilze sammeln und zubereiten. Jedem ist es überlassen, ob er dem Geschehen nur zuschaut oder



selbst Teil des Geschehens wird. Auf Kinder warten viele Abenteuer, sei es beim gemeinsamen spielen, beim Lagerfeuer, beim Fühlpfad oder andere Entdeckungen, die nicht nur die Kleinen begeistern. Für die Erwachsenen besteht die Möglichkeit, eine Auszeit zu nehmen, zur Ruhe zu kommen und dennoch nicht allein zu sein. Bei der Integration in einen typischen Mehrgenerationenhaushalt können die Gäste Energie tanken und viele neue kreative Gedanken für sich mitnehmen, so Antje Töpfer.



AusZeit-LandLeben

Adresse	Dorfstraße 22b, 03238 Sallgast, OT Göllnitz
Telefon	0177/894 22 65 (Alexander Töpfer) oder 0157/34 06 72 17 (Antje Töpfer)
E-Mail	auszeit-landleben@web.de
Internet	auszeit-landleben.de

Tour zur Lobenhexe – Heidemanufaktur Hohenleipisch

Im Herzen des Naturparks Niederlausitzer Heide-landschaft und mitten in Brandenburgs größter Streuobst-wiesenregion steht die Heidemanufaktur in Hohenlei-pisch. Die Inhaberin der Manufaktur, Petra Wetzel, hat



es sich zur Aufgabe gemacht, die Früchte der zahl-reich vorkommenden alten Obst- und Wildobstbäume auf den Streuobstwiesen und im Pomologischen Schau- und Lehrgarten zu Likör, Fruchtaufstrich, Chut-ney und Gewürzöl, Gewürzsalz oder Gewürzzucker zu verarbeiten. Besonders im Frühjahr sorgen die Streuobstwiesen im Ort für ein blühendes Aussehen.

Schon August der Starke kannte den Wild-reichtum der Hohenleipischer Wälder und veranstaltete wilde Jagden auf Auerhühner

sowie Schwarz- und Rotwild.

Durch ein Wiederansiede-lungsprojekt kann man mit etwas Glück auch heute wieder einem Auerhuhn begegnen, wenn-gleich die „Jagd“ nur noch mit der Kamera erlaubt ist. Heideflä-chen, ein Moorge-biet und ein reicher Waldbestand laden zum Wandern, Radeln, Kremsern und Reiten ein.

Übrigens ist die Heide hier weitgehend eine Folge jahrzehntelanger militärischer

Nutzung als Truppenübungsplatz durch die Nationale Volksarmee der ehemaligen DDR. Auf dem Kremser kann man mit „Heidefee und Pferdewagen“ die Heide erkunden, sich Geschichten erzählen lassen und dabei Heideprodukte verkosten. Oder man wandert zum sagenhaften Lobenmoor und besucht die Lobenhexe, die bestimmt auch einige ihrer Elixiere mit geheimnis-voller Wirkung dabei hat.



Niederlausitzer Heidemanufaktur

Ansprechpartner	Petra Wetzel
Adresse	Bahnhofstraße 15, 04934 Hohenleipisch
Telefon	03533/78 23 oder 0170/266 09 21
E-Mail	wetzel.petra@gmx.de

Am Oderstrand – Fischen mit Tradition

Familie Schwartze in Frankfurt (Oder) fischt bereits seit 1696 auf der Grundlage eines von den preußischen Königen erteilten Privilegs, das noch immer für den Oderabschnitt zwischen Aurith und Mescherin einschließlich Altgewässer gilt. Inzwischen wird der Familienbetrieb von André Schwartze in der 14. Generation fortgeführt. „Unsere Familie war schon immer als Fischer tätig“, berichtet er stolz. Im Hofladen in der Lehmgasse, direkt an der Alten Oder sind Wels, Zander, Schleie oder Karpfen in den Hälterbecken im Angebot. Von Montag bis Sonnabend ist der Laden geöffnet. Darüber hinaus ist Fischer Schwartze auch mit seinem mobilen Verkaufswagen auf verschiedenen Märkten in der Region anzutreffen, immer donnerstags auf dem Grünen Markt am Frankfurter Rathaus. Zum Jahreswechsel sind bei Fischer Schwartze Festtagskarpfen im Programm. Die stammen aus der Region und werden mit der Fischerei Gensch von der Blumberger Mühle bei Angermünde angeboten. Das Hobby zum Beruf zu machen, war für André Schwartze zwar nicht die erste Wahl, jedoch über Umwege eine „sehr gute und richtige Entscheidung“. Zunächst sah der gelernte Heizungs- und Lüftungsbauer seine berufliche Perspektive im Handwerk. Aber um die Familientradition fortzuführen, drückte der Hobbyfischer



ab 1998 noch einmal die Schulbank und absolvierte erfolgreich eine zweijährige Fortbildung zum Fischwirt. Heute kann er sich beruflich auch nichts anderes mehr vorstellen. Das Fischen ist für ihn schon deshalb etwas Besonderes, „weil es kaum noch Leute gibt, die dieses Handwerk in der Region ausführen“. Unterstützt wird er von Bruder Stefan, zwei festangestellten Verkäufern sowie einem weiteren Fischer. Besonders gern erinnert sich André Schwartze an seinen bisher größten Fang aus der Oder, einen Wels. „Der war in seinen Ausmaßen größer als ich selbst, über zwei Meter lang und rund 60 Kilogramm schwer“, freut er sich noch immer.



Fischereibetrieb André Schwartze

Adresse	Lehmgasse 10 Postanschrift: Fischerstraße 99, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon	0335/500 60 78 oder 0172/383 36 59
E-Mail	Andre.Schwartze@t-online.de

Park Tour – Erlebnisfahrt von Park zu Park

Im Havelland wurden durch den Landkreis in Zusammenarbeit mit den Parkeigentümern und dem LEB e. V. unterschiedliche Landschaftsparks ursprungsnah wiederhergestellt. Diese historischen Parkanlagen



können auf der neu entstandenen und ausgeschilderten „Park Tour“ erradelt werden. Diese Radroute führt durch Fontanes Ribbeck, die Ländchen Rhinow



und Friesack bis in den Naturpark Westhavelland. Die zeitlose und naturnahe Schönheit der Parks wird durch künstlerische Objekte unterstrichen und die historische Bedeutung der Anlagen kunstvoll erzählt.

An der Strecke liegen der Landschaftspark Nennhausen, der Optikpark Rathenow, der Bürgerpark Stölln, der Landschaftspark und Märkischer Gutsgarten Kleßen, der Hohenzollernpark Friesack, der Landschaftspark Wagenitz, der Landschaftspark Senzke, der Pfarrgarten Ribbeck, der Landschaftspark Groß Behnitz. Die „Park Tour“ ist 137 Kilometer lang, die aber auch in Etappen bewältigt werden können.



Tourismusverband Havelland e. V.

Adresse	Schloss Ribbeck Theodor-Fontane-Straße 10 14641 Nauen, OT Ribbeck
Telefon	033237 / 85 90 30
E-Mail	info@havelland-tourismus.de
Internet	havelland-tourismus.de

Mobil mit Stall – Hofladen Falkensee

Direkt vor den Toren Berlins liegt der Hofladen Falkensee. Angefangen hat alles 1992. Zwei Landwirte aus Norddeutschland entdeckten damals den Berliner Markt für den Absatz von Hühnereiern aus Freiland-



haltung. Auf der Suche nach einem geeigneten Standort erschien ihnen das Land nahe der B5, so kurz vor Falkensee, geradezu als ideal. Hinzu kam der Anbau von Erdbeeren zum Selbstpflücken. Das

Angebot eigens angebauter Produkte erstreckt sich über das gesamte Jahr, angefangen vom grünen Spargel im Frühjahr, den köstlichen Sommerfrüchten Erdbeeren, Himbeeren und Heidelbeeren, über Zuckermais und Kürbis im Herbst, bis hin zum Grünkohl als Beilage für die Weihnachtsgans. Die Kartoffeln bezieht die Familie von Verwandten und Bekannten.



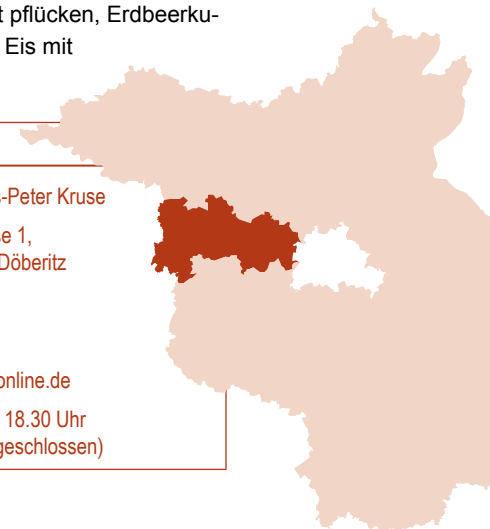
Zum Kartoffelfest, stets am letzten September-Wochenende, werden die frisch geernteten Sorten präsentiert. Nach erfolgter Farb-, Konsistenz-, und Kochprobe kann jeder seine Favoritin festlegen und



für den heimischen Kochtopf die passenden Knollen erwerben. Die Beerenfrüchte aus Eigenanbau finden sich auch veredelt in Form von Konfitüre und Gelees in den Regalen des Hofladens. Ein Höhepunkt ist das jährliche Erdbeerfest. Geboten wird alles rund um die Erdbeere: Erdbeeren zum selbst pflücken, Erdbeerkekchen, Erdbeerbowle, Waffel und Eis mit Erdbeeren, Erdbeerweingummi.

Hofladen Falkensee

Ansprechpartner	Katrin und Hans-Peter Kruse
Adresse	Dallgower Straße 1, 14624 Dallgow-Döberitz
Telefon	03322/224 62
Fax	03322/224 63
E-Mail	bauer.kruse@t-online.de
Öffnungszeiten	Mo – So: 8.30 – 18.30 Uhr (an Feiertagen geschlossen)



Waschechte Kulisse – Altes Waschhaus Ribbeck

In den Räumen, die ursprünglich als Waschhaus erbaut und dann den Automobilen der Familie von Ribbeck als Unterstand dienten, befindet sich heute ein Café. Das bekannteste Ribbecker Produkt ist



auch hier allgegenwärtig. Ob als Teil einer Torte, Schnaps oder Seife – Birne wird in vielen Variationen und Aggregatzuständen angeboten. Im Café gibt es die Möglichkeit, den Tag mit einem Birnenfrühstück beginnen zu lassen oder um die Mittagszeit herum eine der verschiedenen Birnensuppen mit köstlichem Birnenbrot zu probieren. Nach 18.00 Uhr, aber nur nach Angebot, kann ein viergängiges Birnenmenü geordert werden. Kalorienreich, dafür extrem lecker sind die Torten der immer gut gelaunten Oberwaschfrau Marina Wesche. Mittlerweise hat sie rund 200 Rezepte in petto. Ein besonderes Ereignis ist das jährliche Anwaschen. Immer am Pfingstmontag wird die Waschsaison eröffnet. Mit vollem Körpereinsatz, Waschbrett, Zuber und Kernseife kann jeder Gast seine mitgebrachte



Wäsche auf alt herkömmliche Weise ins Reine bringen. Für das Rahmenprogramm anlässlich dieses Fests lässt sich Frau Wesche jedes Jahr etwas Neues einfallen, sei es ein Theaterstück rund ums Thema Waschen oder eine Modenschau mit Outfits aus allen Jahrzehnten, bei der sich jede und jeder einbringen kann. Die Besucher sind auch Mitgestalter, was die Einrichtung des Alten Waschhauses betrifft. Besuchen kann man das Waschhaus das ganze Jahr über von Donnerstag bis Sonntag zwischen 11 – 17 Uhr.

Altes Waschhaus Ribbeck

Adresse	Am Birnbaum 6, 14641 Ribbeck
Telefon	033237/851 06
E-Mail	post@waschhaus-ribbeck.de
Internet	waschhaus-ribbeck.de

Der Letzte seiner Familie – Fischen am Gülper See

Seit 1750 ist die Familie Schröder im Fischhandel tätig. Wolfgang Schröder fischt heute in der vierten Generation. Er ist jedoch der letzte der Familie. Schon von klein auf wollte er Fischer werden und empfindet das als Berufung. Früher gab es an der Havel bis zu 5.000 Fischer. Heute sind es im direkten Umkreis nur noch drei. Nur 70 Kilometer von Berlin entfernt dient der Naturpark Westhavelland vielen Wat- und Wasservögeln als beliebter Rast- und Brutplatz. Der Gülper See im Naturpark Westhavelland ist das Revier von Fischer Schröder – und eine Idylle. Der Gülper See ist ein Flachgewässer und daher ein idealer Laichplatz für zahlreiche Fischarten wie Zander, Hecht und Blei (Brassen). Aal, Karpfen, Wels, Barsch, Rotfeder, Schleie, Karausche, Kaulbarsch, Quappen und Plötze sind ebenfalls im See heimisch und auch Wollhandkrabbe stehen auf dem Fangplan. Unmittelbar am Gülper See erhebt sich Wolfgang Schröders altes Fischerhaus in leuchtend-mediterranem Rot. Die Fensterläden in kontrastreichem Blau dazu sind mit kleinen Verzierungen versehen, natürlich alles



Fischmotive. Es riecht angenehm nach Fisch und Geräuchertem. Die frische Ware wird hier direkt im neuen Verkaufsraum angeboten. Wer mal auf den Gülper See rausfahren will, kann Fischer Schröder



Fischerei Schröder

Adresse	Gahlberg 2, 14715 Havelaue, OT Strodehne
Telefon	0160/681 83 88
E-Mail	fischerei.schroeder@yahoo.de
Internet	fischerei-schroeder.eu

beim Zugnetzfishen begleiten. Wer mitfährt, muss richtig zupacken. Mit Watthose und einer wasserdichten Jacke ausgerüstet steht man bis zum Bauch im flachen Wasser und zieht das große Netz durch den See. Ein Teil der Beute wird nach der Tour auf dem Hof der Fischerei Schröder zubereitet und gemeinsam gegessen. Zusätzlich zu einem Bootsverleih auch an Angler finden zusammen mit der Naturwacht geführte Touren auf dem Wasser statt, ein Fischimbiss inklusive. Von Mai bis Oktober können die Fischdelikatessen direkt am Hof probiert werden.



Freibad Zechin – Oderbruchbahnradweg

Im Frühjahr 1947 wurde das Oderbruch infolge eines Deichbruchs an der Oder bei Reitwein überflutet. Eine hierdurch ausgespülte Bodensenke am Ortseingang von Zechin, aus der später für den örtlichen Straßen-



bau Kies entnommen wurde, führte zu der Idee zum Bau eines Freibads. Am 26. Mai 1960 folgte der Aufruf an die Zechiner, die dann mit Schippen und Spaten 14.000 Aufbaustunden leisteten und am 10. Juni 1962 die Einweihung des Sportparks begingen. Zum neuen Freibad gehörten vier 50-Meter-Schwimmbahnen mit Sprungturm, ein Fußball- und Volleyballplatz, das Badehaus und ein Sportlerheim. Fortan war das naturgespeiste Zechiner Freibad Anlaufstelle vieler Badelustiger. Mit dem Bau einer Kegelbahn 1963 und der Reitsportanlage 1964 fanden hier Kreis-Kin-



der- und Jugendspartakiaden, Sport- und Volksfeste statt. Mit Landesförderung erfolgte 1992/93 die Neugestaltung des Freibads mit Naturholzanlagen. Auf Grundlage eines Bebauungsplans entstand 1998 auf dem bisherigen Fußballplatz ein Zelt- und Campingplatz mit 100 Stellplätzen. Über das Dorfenerneuerungsprogramm gestaltete die Gemeinde im Jahr 2000 einen terrassenförmigen Festplatz. Direkt am Freibad entlang verläuft der Oderbruchbahnradweg auf der legendären Bahntrasse, von dem die Kurzstrecken des Oder-Neiße-Radwegs zu den touristischen Ausflugszielen der Gemeinde führen – das Dorfmuseum Friedrichsaue, Königs Mühle, das Oderbruchstübchen, das Korbmachermuseum und die Backscheune Buschdorf. Seit 2015 sind auch die Altoderarme mit einem einheitlichen wassertouristischen Wegeleitsystem ausgestattet. Am Freibad Zechin gibt es an der Fischtreppe eine Ein- und Ausstiegsmöglichkeit für Kanuten und im Friedrichsauer Sanssouci, an der dicksten Eiche des Oderbruchs, einen Biwak-Platz.



Freibad Zechin und Oderbruchcamp

Adresse	OderlandKids e. V., Hauptstraße 1b, 15328 Zechin
Telefon	033473/591 01
E-Mail	info@oderbruchcamp-zechin.de
Internet	oderbruchcamp-zechin.de

Lernort für Prinz Fritz – Schlossgut Altlandsberg



Der Oberpräsident des Geheimen Rats des Großen Kurfürsten, Otto von Schwerin, dessen 400. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird, residierte in Altlandsberg. Prinz Fritz, der spätere erste König in Preußen Friedrich I., verbrachte hier seine Ausbildungszeit. Zeitgleich mit dem benachbarten, 1757 abgebrannten Schloss wurde Mitte des 17. Jahrhunderts das Brauhaus erbaut. Bereits im Mai 2015 konnte die mit Städtebaufördermitteln restaurierte Schlosskirche der Öffentlichkeit übergeben werden. Nach einer umfangreichen Sanierung und sensiblen Restaurierung dieses Denkmals

empfängt dieses barocke Gebäude wieder seine Gäste. Ohne die Förderung aus dem LEADER-Programm und dem Bund-Länder-Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ wäre es der Stadt nicht möglich gewesen, diese Investition von mehr als 4,7 Millionen Euro zu realisieren. Dokumentiert sind hier eine Brauerei seit 1659 und die Brennerei seit mindestens 1772. Die Sozietätsbrauerei und Brennerei Altlandsberg bietet eigene Bierspezialitäten an. Die Brennerei präsentiert Obstschnäpse aus dem Kernobst der Region. Deftige Kost aus der Gastwirtschaft mit ihren 42 Plätzen, ergänzt durch den sommerlichen Biergarten,

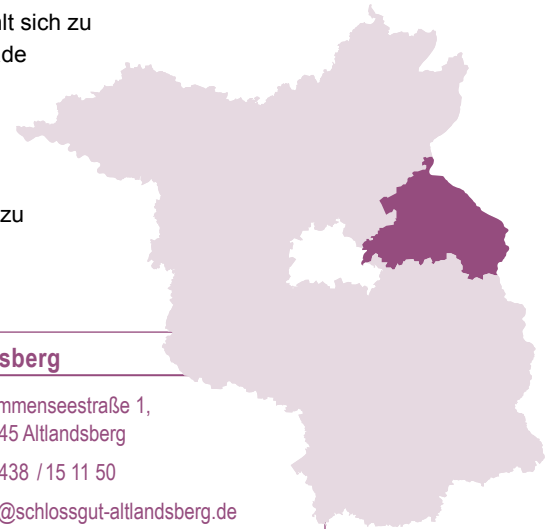
den Kuppelsaal mit weiteren 42 Plätzen und einer interessanten Akustik sowie den Festsaal mit dem Sudhaus der Brauerei im Obergeschoss mit 120 Plätzen, werden den Besuchern aus nah und fern angenehme



Stunden bieten. Ein Spaziergang oder eine Führung mit dem Heimatverein durch die historische Altstadt Altlandsbergs empfiehlt sich zu jeder Jahreszeit. Gerade das traditionelle Vogelscheuchen-Fest am ersten Sonntag im September jedes Jahres bietet dazu einen Anlass.

Schlossgut Altlandsberg

Adresse	Krummenseestraße 1, 15345 Altlandsberg
Telefon	033438 / 15 11 50
E-Mail	info@schlossgut-altlandsberg.de
Internet	schlossgut-altlandsberg.de



Älteste Kolonie im Oderbruch – Neulietzegöricke

Die Kirche in Neulietzegöricke war lange verfallen. Nach aufwändigen Sanierungsarbeiten ist das denkmalgeschützte Gotteshaus im ältesten Kolonistendorf des Oderbruchs nun wieder ein Ort der Begegnungen.



Neulietzegöricke ist ein Dorf mit reicher Geschichte, dessen ursprüngliche Anlage sich bis heute erhalten hat. Hier tragen viele Bauten das Zeichen des Denkmalschutzes. Das Kolonistendorf wurde 1753 von Bauern und Handwerkern errichtet, die einem Aufruf zur Besiedlung des Oderbruchs gefolgt waren. Friedrich II. hatte das Bruch trockenlegen lassen und brauchte nun Menschen, die das urbar gemachte Land bewirtschaften. Die Kirche

wurde zwischen 1836 und 1840 unter Anleitung des Wriezener Bauinspektors Karl August Schwieger errichtet. 1845 wurde die heute noch im Original erhaltene Dinse-Orgel eingebaut. Die Innenausstattung im klassizistischen Stil datiert ebenfalls auf das Jahr 1840. Lange Zeit standen keine Mittel zum Erhalt der Kirche zur Verfügung. Auf Initiative der evangelischen Kirchengemeinde wurde beim Land aus dem EU-Agrarfonds ELER im Rahmen der Ländlichen Entwicklung ein Fördermittelantrag gestellt, nach dessen Bewilligung die Kirche zwischen 2009 und 2011 generalüberholt wurde. Am 30. Oktober 2011 wurde das Ende der Sanierungsarbeiten mit einem Festgottesdienst gefeiert. Die Ideen, die frisch renovierte Kirche über den Gottesdienst hinaus zu nutzen, sind vielfältig. Zum Beispiel sind ökumenische Gottesdienste mit der polnischen Partnergemeinde geplant, aber auch Chorkonzerte, Orgelkonzerte und Ausstellungen heimischer Künstler. Der Kircheninnenraum ist als einziger der Kolonistenkirchen im Oderbruch im originalen Zustand erhalten. Wände, Decken, Kanzel und Orgelprospekt weisen noch heute die Bemalung von 1840 auf und zeigen, wie vor über 170 Jahren ein religiöser Raum ausgestaltet wurde.



Ev. Kirchengemeinde Neulietzegöricke

Ansprechpartner	Gisela Sommer
Adresse	Neulietzegöricke 85, 16259 Neulewin, OT Neulietzegöricke
Telefon	033457/304
E-Mail	gisommer@web.de

Zauberei der Gärten – Oberbarnimer Feldsteinroute

Die Oberbarnimer Feldsteinroute steht unter dem Motto „Steine, Kunst und Dorfromantik“. Auf einer 41,5 Kilometer langen Strecke werden Dörfer durchquert, die ausnahmslos auf einer eiszeitlichen Grundmoräne



liegen. Besucher entdecken eine Feldsteinarchitektur, die die Dörfer des Oberbarnims in der Auseinandersetzung mit dem Baustoff Stein über Jahrhunderte hinweg prägte. In den typischen Angerdörfern lassen sich den ursprünglichen Strukturen der bäuerlichen Wirtschafts- und Lebensweise erkunden. Die Abgeschlossenheit und Romantik der dörflichen Idylle hat bis heute nichts an ihrem Reiz verloren. Man kommt aus der Stadt aufs



Land, kauft traditionell gebackenes Brot, genießt frischen Kuchen, lauscht einem Konzert in der Dorfkirche oder besucht Künstlerateliers in alten Bauernhäusern. Auf Informationstafeln entlang der Route wird über regionale Themen, beispielsweise über die geologischen Formationen der Eiszeit, informiert. Andere Tafeln geben einen historischen Überblick über die jeweiligen Orte sowie die unterschiedlichen Bautechniken mit Feldsteinen, auch in Verbindung mit Ziegelmauerwerk. Strausberg-Nord in Richtung Klosterdorf ist ein idealer Ausgangspunkt für Radtouren in die Märkische Schweiz. Attraktionen auf der Route sind der Findlingshof in Ruhlsdorf mit seinen klingenden Steinen, die Schachbrettsteine in Grunow oder der Zachariashof in Ihlow mit seiner „Zauberei der Gärten“. Auf den weit verzweigten und gut gekennzeichneten Wanderwegen der Orte Pritzhagen und Bollersdorf in der Märkischen Schweiz treffen Radler beziehungsweise Wanderer immer wieder auf Naturphänomene mit Feldsteinen. Kirchen entlang des Weges wie die in Klosterdorf oder in Prädikow dokumentieren die Feldsteinbautechniken.

Kultur- und Tourismusamt Märkische Schweiz „Zum Alten Warmbad“

Adresse	Sebastian-Kneipp-Weg 1, 15377 Buckow (Märkische Schweiz)
Telefon	033433/659 82 oder 033433/659 83
Fax	033433/659 89
E-Mail	touristinfo@amt-maerkische-schweiz.de
Internet	feldsteinroute.de findlingshof-strausberg.de

Wiederbelebt – Forsthaus Schloss Sommerswalde

Das Forsthaus im Norden Berlins, unweit des Germerdorfer Tier- und Saurierparks und inmitten des uralten Schwantener Forst gelegen, gehört zu einem der fünf Gebäude der Schlossanlage Sommerswalde. Es



wurde ungefähr im Jahr 1860 errichtet. Es steht wie die gesamte Schlossanlage unter Denkmalschutz. Für drei Jahre diente es 1889 kurzfristig der Großfamilie Sommer als Wohnsitz. Von hier konnte Richard Sommer den Baufortschritt seines Schlosses aus nächster Nähe überwachen. Seit zehn Jahren wird das Schloss als buddhistisches Meditationszentrum von Mönchen und Nonnen geführt. Das Forsthaus hingegen stand 25 Jahre lang leer und war dem Zerfall ausgesetzt. Trotz allem hatte das Haus seinen Charme nicht verloren. Er lag nur etwas versteckt unter dem baufälligen, undichten Dach. So eroberte es 2012 auch das Herz von Andree und Daniela Franke, die auf der Suche nach einer Fläche zum Anlegen einer Streuobstwiese und einer dazugehörigen Lagerscheune waren. Das Forsthaus öffnete am 1. März 2015. Angeboten wird eine moderne deutsche Küche

mit mediterranen Einflüssen. Gekocht wird vor allem mit Produkten aus der Region. Wildspezialitäten verstehen sich bei einem Forsthaus von selbst. Diese kommen direkt aus dem Schwantener Forst vom Jägersmann, aber auch auf vegetarische Gerichte wird viel Wert gelegt. Im Winter bietet der Gastraum ein gemütliches Ambiente. Ein Kamin spendet mit knisterndem Feuer Wärme. Im Sommer sitzen die Gäste unter alten Eichen auf der Terrasse oder man lässt sich auf der Wiese im Garten verwöhnen. Für mehr Aktivität sorgen eine Boule- sowie Stockschießbahn. Ebenso gibt es einen Fahrradverleih. Für Übernachtungen mit Frühstück stehen drei Ferienwohnungen zur Verfügung. Die Sommerscheune bietet einen Platz für geschlossene Veranstaltungen.



Forsthaus Sommerswalde

Adresse	Sommerswalde 4 – 5, 16727 Oberkrämer, OT Schwante-Sommerswalde
Telefon	033055/21 55 98 oder 0170/527 41 62
E-Mail	mail@forsthaus-sommerswalde.de
Internet	forsthaus-sommerswalde.de

Voll im Griff – Familie Gräben in Kreuzbruch

Längst hat sich der im Jahr 2007 eröffnete Hofladen und die Ferienwohnung aus dem Jahr 2008 auf dem Bauernhof der Familie Gräben in Kreuzbruch, einem kleinen verträumten Ort vor der Stadt Liebenwalde, einen Namen gemacht. Der Hofverkauf des frisch geschlachteten Rindfleisches findet im Rahmen eines Hoffests statt - jedes dritte Wochenende in den Monaten mit R. Die Besucher stehen geduldig Schlange. Für diese Direktvermarktung lässt Frau Gräben ein bis zwei Rinder aus der hofeigenen Angus-Mutterkuhherde und eins von den gemästeten Hausschweinen schlachten und verarbeitet dann das Fleisch auf dem Hof zu Fleisch- und Wurstprodukten. Zum Hoffest gibt es eine deftige Schlachteplatte. Wer lieber selbstgebackenen Kuchen zu einem duftenden Kaffee möchte, der bekommt hier eine vortreffliche Qualität geboten. Man kann auch in den gemütlichen Zimmern übernachten. Die Chefin des Hofes, Carola Gräben, ist Landwirtin und Hauswirtschaftsmeisterin. Sie hat den Familienbetrieb voll im Griff. So hat sie weitsichtig die Entscheidung getroffen, zwei weitere Ferienwohnungen und einen Gemeinschaftsraum, in dem man es sich bei schlechtem Wetter gemütlich machen oder



handwerkliche Fähigkeiten wie Spinnen, Filzen, Textildrucke erlernen kann, neu auszubauen. Es hat sich auch rumgesprochen, dass Radler, die sich auf dem Radfernweg Berlin–Kopenhagen bewegen, auf dem



Hof der Familie Gräben einen Zwischenstopp oder eine angenehme Übernachtung einplanen können. Gern bereitet Frau Gräben ein kräftiges Frühstück für die Radler, damit sie gestärkt ihre Tour fortsetzen können. Unweit von hier, nämlich an der Marina in Liebenwalde, können die Gäste mit dem Kanu paddeln.

Hofladen und Ferienwohnung Bauernhof Gräben

Adresse	Kreuzbrucher Straße 12, 16559 Liebenwalde, OT Kreuzbruch
Telefon	033054/623 19
Fax	033054/909 98
E-Mail	Graeben-Kreuzbruch@t-online.de
Internet	hofladen-graeben.de
Öffnungszeiten	Hofladen: Fr, Sa + So: 10 – 16 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung, Frischverkauf von Fleisch jedes 3. Wochenende im Monat (Okt. – April)

Yogieren und Logieren – Entspannung am Stechlinsee

Im Badeort Neuglobsow fand die Berliner Yogalehrerin Angela Holtschmidt den geeigneten Ort, stressgeplagten Menschen Erholung durch gesunde Bewegung und Ruhe in schöner Natur zu ermöglichen.



Knapp 100 Meter vom glasklaren Stechlinsee entfernt baute sie ein Haus, das Platz für Yoga und Feriengäste zugleich bietet. Vier Ferienwohnungen, ein gemeinschaftlicher Essraum und ein prächtiger Yogaraum stehen ab Anfang 2016 sowohl Yogaliebhabern als auch anderen Feriengästen ganzjährig zur Verfügung. Da Yoga und gesunde Ernährung eng verknüpft sind, gibt es eine professionell eingerichtete Küche, in der zusätzlich auch Kochkurse angeboten werden können. Der rund 100 Quadratmeter große Yogaraum ist mit allen Accessoires ausgestattet, die ein Yogi braucht.

Wer will, kann sogar eine neue Spielart des Yoga üben, das „Aireal Yoga“. Es wird in von der Decke hängenden Tüchern praktiziert und gilt als besonders gelenkschonend. Die große überdachte Terrasse und der Garten ermöglichen im Sommer auch ein „Yogieren“ im Freien. Die Nähe zum sagenumwobe-

nen Stechlinsee, der mit seiner Trinkwasserqualität zu den saubersten Seen Europas zählt, und die schönen Wälder mit zahlreichen Wander- und Fahrradwegen bieten ein phantastisches Freizeitangebot für alle Naturliebhaber: Der Radwanderweg Berlin-Kopenhagen führt durch das Dorf, am Strand gibt es einen Bootsverleih, im Laufpark Stechlin finden Läufer aller Trainingsstufen passende Laufstrecken. Im Winter, wenn der See zugefroren ist, kann man sich per Schlittschuh durch die Winterzauberwelt bewegen. Erreichbar ist Neuglobsow mit dem RE 5. Der Zug fährt im Stundentakt von Berlin nach Fürstenberg an der Havel. Von dort gibt es eine Busverbindung ins zehn Kilometer entfernte Neuglobsow.



Yogahaus Stechlinsee.

Adresse	Stechlinseestraße 1, 16775 Stechlin, OT Neuglobsow
Telefon	0152/53 22 32 84
E-Mail	aholtschmidt@kabelmail.de
Internet	yogahaus-stechlinsee.de

Kinderforstamt – Besuch beim Eichkater

Eine Aufgabe des Landesbetriebs Forst Brandenburg ist waldpädagogische Umweltbildung. Die Oberförsterei Neuendorf bietet mit dem Eichkater die Möglichkeit, naturnahes Wissen auf unterschiedlichen Fachgebieten zu vermitteln. Aus einem runderneuerten Bauwagen mit einer Größe von zwölf Quadratmetern entstand das mobile Kinderforstamt Eichkater. Es ist ein Mehrzweckraum mit Platz für 15 Kinder und ein Computerkabinett mit drei Plätzen, der mit Lehrmaterial für alle Altersstufen ausgestattet ist. Kommen die Kinder nicht zum Förster, kommt der Förster zu den Kindern. Der Eichkater wird zu Schulen und Kindergärten gebracht, um dort Waldwissen zu vermitteln. Lehrer begleiten ihre Klassen zum Eichkater. Klassen mit zu großer Schülerzahl werden getrennt. Die eine Hälfte der Klasse geht zum „grünem Unterricht“ in den Wald, während die andere Hälfte im Eichkater lehrplangerecht experimentiert. Weitere Einsatzmöglichkeiten für den Eichkater sind Projektwochen und Festveranstaltungen, Waldjugendspiele und Waldfesttage. Eichkater ist mit seinen vielfältigen waldpädagogischen Angeboten in den Schulen und Kindertagesstätten in Gransee, Zehdenick, Bredereiche, Fürstenberg,

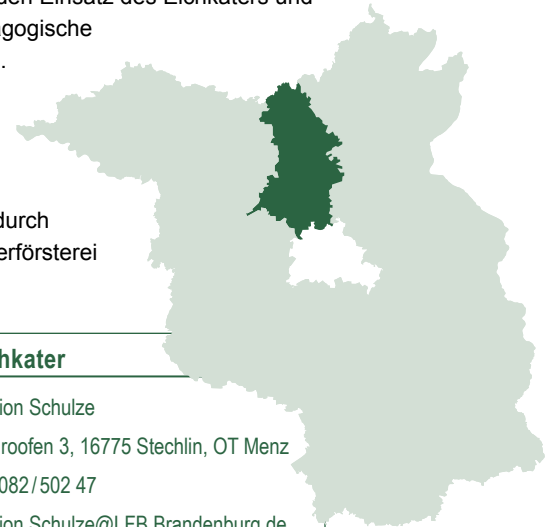


Blumenow und Menz im Einsatz. Marion Schulze von der Oberförsterei Neuendorf ist zertifizierte Waldpädagogin. Sie koordiniert den Einsatz des Eichkaters und gestaltet die waldpädagogische Arbeit mit den Kindern.

Ihr steht ein Öki im Freiwilligen Ökologischen Jahr zur Seite. Größere Veranstaltungen werden durch die Mitarbeiter der Oberförsterei unterstützt.

Kinderforstamt Eichkater

Ansprechpartner	Marion Schulze
Adresse	Neuroofen 3, 16775 Stechlin, OT Menz
Telefon	033082/502 47
E-Mail	Marion.Schulze@LFB.Brandenburg.de



Spezialitäten aus dem Spreewald – Rabe zum Aufessen

Das in fünfter Generation geführte Familienunternehmen Rabe verarbeitet bereits seit 1898 Spreewälder Gurken und Meerrettich. Das Spreewaldgemüse dort zu verarbeiten, wo es wächst, ist für die Boblitzer



selbstverständlich. In den vergangenen 20 Jahren wurde das Produktsortiment, das bis dahin vor allem aus Gurken- und Meerrettichprodukten bestand, um viele andere Spezialitäten erweitert. Sie werden zum einen mit den bewährten, alten Familienrezepten hergestellt, zum anderen versucht das mittelständische Unternehmen immer neue Geschmacksrichtungen zu platzieren. Inzwischen gibt es mehr als 180 Artikel. 90 Prozent werden unter der Marke Spreewaldrabe abgefüllt. Für den Discountbereich sind einige Standardprodukte unter der Marke Spreewaldliebe im Handel. Mit einem Jahresumsatz von neun Millionen Euro und einer Verarbeitung von etwa 4.000 Tonnen Gemüse hat der Betrieb einen festen Platz in der Region. Die Stärke des Mittelständlers sind Flexibilität, um auf individuelle Kundenwünsche einzugehen und um Neuentwicklungen in kurzer Zeit auf den Markt zu bringen. Dem gestiegenen Verbraucherbewusstsein folgend, haben die Inhaber seit 2007 Bio-Gurkenprodukte im Sortiment. Für die Produktlinie „100 Prozent Natur“

wird Natursole aus der Spreewaldtherme Burg verwendet. Der Geschmack kommt ausschließlich vom Gemüse sowie frischen Kräutern und Gewürzen. Das Unternehmen arbeitet eng mit der Tourismuswirtschaft der Region zusammen, unter anderem mit seinen Werksführungen durch die „Gläserne Konservenfabrik“. Rabe verfügt über eine IFS-Zertifizierung und arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Qualitätsstandards. Rabe beschäftigt 60 Stammarbeitskräfte und zwei Azubis. Während der Erntemonate finden jährlich noch 30 Saisonkräfte eine Beschäftigung.



Rabe Spreewälder Konserven GmbH & Co. KG

Adresse	Calauer Straße 2b, 03222 Lübbenau, OT Boblitz
Telefon	03542/893 30 oder 03542/89 33 16
E-Mail	Verkauf@Spreewaldrabe.de
Internet	rabe-gmbh.de

Im Schatten der Schwarzesche – Landluft in Biehlen



Der 200 Einwohner zählende Ort Biehlen gehört zur Amtsgemeinde Schwarzbach, die zum Amt Ruhland zählt. Am Biehleener Dorfanger, auf einem sehr schönen Drei-Seiten-Hof, ist das Hofcafé „Landluft“ und der dazugehörige Bio-Hofladen von Hans Mieth zu finden. Im Hofladen gibt es nach vorheriger Bestellung frische Bio-Produkte aus der näheren Umgebung. Aber auch frisch geschleudertem Bienenhonig, das Spreewälder Leinöl, Säfte oder Käse- und Wursterzeugnisse aus den fernen Regionen Brandenburgs und auch aus dem nahen Sachsen werden angeboten. Bereits

2010 hatte Hans Mieth die Idee vom Hofladen und einem dazugehörendem Café mit ländlichem Flair. Im Herbst 2011 startete der engagierte Imker mit seinem Hofladen und Pfingsten 2012 öffnete sein Traum, das Hofcafé „Landluft“ seine Pforten. 35 Plätze im Festzelt und zusätzlich 42 Sitzplätze unter freiem Himmel laden zum Verweilen ein. Im Schatten einer mächtigen, mindestens 200 Jahre alten Schwarzesche, die wohl die älteste in der Region ist, finden Besucher beim Betrachten der zahlreichen bunten Blumenrabatten Erholung und Entspannung. Aufgrund der unmittelbaren Anbindung an die Radwanderwege „Tour Bran-

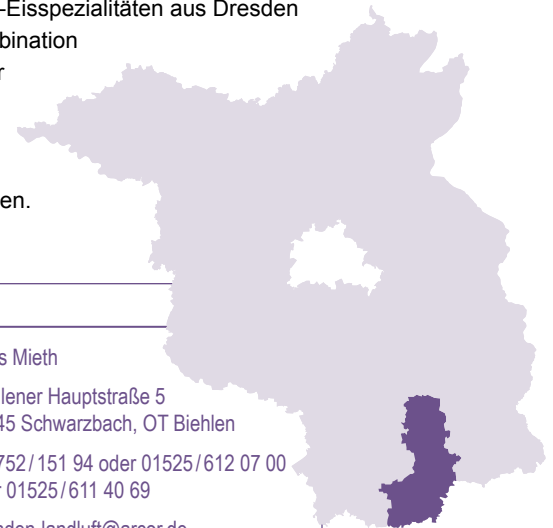
denburg“, „Niederlausitzer Kreisel“, „Bergbautour“ und „Elsterradweg“ ist Biehlen auch für Zwischenstopps von Fahrradtouristen, Wanderer und Tagesausflüglern sehr geeignet. Es gibt stets frischen Kuchen von der



Bäckerei Meyer aus Kroppen, frisch zubereitete Buchweizenplinsen und Bio-Eisspezialitäten aus Dresden (natürlich auch in Kombination möglich). Wer es lieber deftiger mag, kann sich mit Würstchen der Fleischerei Nicklich aus Ortrand stärken.

Hofcafé Landluft

Ansprechpartner	Hans Mieth
Adresse	Biehleener Hauptstraße 5 01945 Schwarzbach, OT Biehlen
Telefon	035752/151 94 oder 01525/612 07 00 oder 01525/611 40 69
E-Mail	hofladen-landluft@arcor.de
Internet	hofladen-landluft.de



Vor dem Reiten putzen – Haflingerhof Noack

In Groß Klessow bewirtschaftet Familie Noack 45 Hektar im Haupterwerb. Der Haflingerhof ist ein Grünlandbetrieb. Das Heu für die zahlreichen Reit- und Zugpferde sowie für zwei Ponys wird ausschließ-



den absolvieren die Schüler ohne Sattel an der Longe. Das Ziel dieser Übungen ist, einen sicheren und ausbalancierten Sitz zu bekommen. Für die Aller kleinsten ist der Beginn das Voltigieren. Hierbei können Kinder ab sechs Jahren teilnehmen. Die fortgeschrittenen Schüler reiten in der Abteilung in der Reithalle oder auf dem Außenplatz. Nicht nur das Reiten, sondern auch das Putzen, Satteln, Trensen und Waschen des Pferdes gehört zum Lernprogramm. Die anstrengenden Reitstunden sollen belohnt werden. Für Abwechslung und Spaß sorgen immer wieder Reiterspiele und geführte Ausritte.

lich auf dem zum Betrieb gehörenden Wiesen und Weiden gewonnen. Nur Getreide wird zugekauft. Familie Noack züchtet seit 1974 Haflinger. Zurzeit leben auf dem Haflingerhof 40 Pferde, darunter 13 Staatsprämien-Zuchtstuten und ein Zuchthengst, zwei Shetlandponys sowie zahlreiche Kleintiere. Bei der Süddeutschen Haflingerkörung in München wurden 2013 und 2014 Hengste des Haflingerhofs zu Siegern gekürt. In diesem Jahr feiert das Unternehmen sein 25jähriges Bestehen. Auf dem 16 Hektar großen Areal stehen neben modernen Stallungen 24 zusätzlichen Pensionsboxen, eine Reithalle und drei Außenreitplätze sowie eingezäunte Weideflächen für die Tiere zur Verfügung. Neben dem Reiten und den Kutsch- und Kremserfahrten werden auch Reiterferien für Kinder im Alter von 8 bis 16 Jahren angeboten. Die ersten Reitstun-



Haflingerhof Noack

Adresse	Redlitzer Straße 6, 03222 Lübbenau, OT Groß Klessow
Telefon	03542/21 56
Fax	03542/87 28 88
E-Mail	info@haflingerhof-noack.de
Internet	haflingerhof-noack.de

In der Erinnerung graben – Heimatmuseum Kostebrau

Kostebraus Geschichte reicht bis ins Jahr 1421 zurück. Bis ungefähr 1980 dominierte die Braunkohlenindustrie das Leben in und um Kostebrau. Durch das Fortschreiten des Tagebaus Klettwitz wurde die gesamte Region

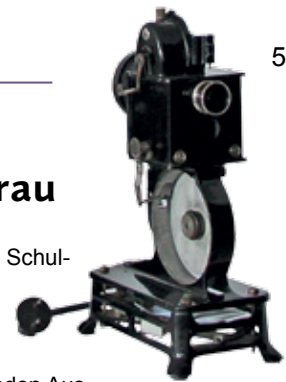


um Kostebrau überbaggert. Die Siedlungen Wischgrund und Römerkeller gehörten zu den devastierten Gebieten. Heute bildet der Ort eine Inselgemeinde zwischen einstigen Tagebauflächen und renaturierten Gebieten. 1993 wurde der Rest von Kostebrau nach Lauchhammer eingemeindet. Besucher können von drei Aussichtspunkten Einsicht in die Umgestaltung der Landschaft nehmen. Um die Historie zu bewahren, engagierten sich einige Kostebrauer, gründeten 2001 den Kultur- und Heimatverein Kostebrau e. V. und richteten in der ehemaligen Schule eine Heimatstube ein. Das war die Geburtsstunde des Heimatmuseums Kostebrau.

Kultur- und Heimatverein Kostebrau e. V.

Ansprechpartner Ingeborg Mittag
Adresse Karl-Marx-Straße 24,
 01979 Lauchhammer, OT Kostebrau
Telefon 03574/46 45 30

brau. Anfangs existierten eine historische Schulstube und eine Handwerker Ausstellung. Bald darauf wurde ein weiteres ehemaliges Klassenzimmer zu einer Kunst- und Gemäldegalerie mit regelmäßig wechselnden Ausstellungen einheimischer Künstler, zum Beispiel des Kostebrauer Malers Georg Scheffler, umgestaltet. In wechselnden Ausstellungen wie dem Ausstellungsteil „Wohnen früher und heute“ wird anhand von Schautafeln, alten Möbeln und Requisiten die Entwicklung dargestellt. Zurzeit können an den Wochenenden jeweils von 14 bis 18 Uhr (nach Voranmeldung auch zu anderen Zeiten) die ständigen Ausstellungen besichtigt werden. Im Café können sich die Besucher zu den Öffnungszeiten mit frisch gebackenen Kuchen, Kaffee und anderen Leckereien stärken. Die Mitglieder des Vereins übernehmen abwechselnd und ehrenamtlich die Betreuung und Bewirtung ihrer Gäste. Der Eintritt ins Museum ist kostenfrei.



Kanu auf der Spree – gut gerüstet auf dem Rüsterhof

Im Kanu auf der Spree, mehr als nur Trab mit den Isländern, gemütlich unterwegs mit Eseln, Beine hoch im Saunahaus - das ist Landleben auf dem Rüsterhof. Acht Kilometer nördlich von Beeskow, liegt am Rand



des Dorfes Görzig das Anwesen der Familie Melchert, die den Hof in der vierten Generation bewirtschaftet. Das ansprechende Ensemble aus historischem Wohnhaus, Feldsteinscheune und Feldsteinanlagen, den sorgfältig restaurierten Ferienhäusern, einem rustikalen Saunahaus und großzügigem Gemeinschaftshaus ist ein wahres Paradies für alle, die aktive Erholung zu allen vier Jahreszeiten suchen. Die Melcherts haben es verstanden, moderne Gemütlichkeit in den alten Feldsteingemäuern zu schaffen.



So hat jedes Ferienhaus sein eigenes Gesicht. Der Mittelpunkt des Hofes ist die große Freifläche. Hier gibt es ein Meerschweinchengehege und die historischen Stallgebäude, in denen heute die Pferde und Esel ihr Zuhause haben. Oder das holzbeheizte Saunahaus und den großzügigen eingezäunten Pool davor: Drumherum ist viel Platz für Ballspiele. Für die Kleinsten stehen eine große Sandkiste mit Wasserpumpe bereit und wer die Entspannung sucht, findet schnell ein paar Hängematten in den Bäumen. Das Angebot wird abgerundet durch ein großzügiges, sonniges Gemeinschaftshaus mit Gruppenraum, Kaminofen, Küche, Beamer und großer Leinwand.



Rüsterhof

Adresse	Sauener Straße 11, 15848 Rietz-Neuendorf
Telefon	033672/720 44 oder 0172/159 11 29
Fax	033672/720 37
E-Mail	info@ruesterhof.de
Internet	ruesterhof.de

Fuchsbau und Scharmützelbob – In den Rauener Bergen

Eine Sehenswürdigkeit am östlichem Rand des Waldgebiets zwischen der Stadt Fürstenwalde und der Ortschaft Petersdorf ist die ehemalige „Bunkeranlage Fuchsbau“. Diese wurde in den Jahren 1943 bis 1995 zu unterschiedlichen militärischen Zwecken genutzt und gilt als eine der geheimnisvollsten unterirdischen Bunkeranlagen Deutschlands. Heute ist diese Anlage als Technisches Denkmal geschützt und bietet als aktives Museum regelmäßig Führungen an. In unmittelbarer Nähe der Bunkeranlage befindet sich das bei Familien beliebte Ausflugsziel „Scharmützelbob“. Dabei handelt es sich um eine im Jahr 2010 erbaute Sommerrodelbahn mit einem Höhenunterschied von 56 Metern. Mit bis zu 40 Sachen sausen Fahrer, allein oder zu zweit, hier auf Stahlschienen hinab – erst ein Stück geradeaus, dann durch 14 Kurven und zum Abschluss durch den großen Kreisel. Wem die Tausend-Meter-Tour zu abenteuerlich wird, der kann per Handbremse gegensteuern. Jeder bestimmt die

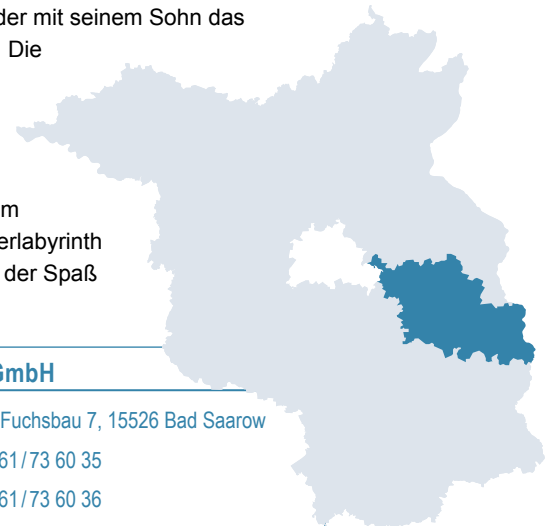


Geschwindigkeit selbst. Den Altersrekord der Bahn hält ein 102-Jähriger, der mit seinem Sohn das Bob-Abenteuer wagte. Die Bahn wurde im Jahr 2014 um einen Indoorspielplatz ergänzt. Egal, ob in der Duellarena, auf dem Kletterparcour, im Laserlabyrinth oder beim Bull Riding, der Spaß ist garantiert.



Scharmützel-Bob-GmbH

Adresse	Am Fuchsbau 7, 15526 Bad Saarow
Telefon	03361/73 60 35
Fax	03361/73 60 36
E-Mail	info@scharmuetzelbob.de
Internet	scharmuetzelbob.de



Marienhöhe – ältester Bio-Hof Deutschlands

Wer von Bad Saarow kommend den von dichtem Wald umgebenen Marienhöher Hügel erreicht, den erwartet eine kleinräumige, abwechslungsreiche Kulturlandschaft. Auf den Feldern werden Ackerfrüchte



in ausgewogenen Fruchtfolgen angebaut. Die Felder sind umgeben von Hecken, die für ein lebensfreundliches Kleinklima sorgen und unzählige Vögel, Insekten und andere Kleintiere beherbergen. In der Gärtnerei gedeihen viele verschiedene Arten und Sorten Gemüse, Blumen und Kräuter. Etwa 40 Schweine der Rasse Deutsches Sattelschwein sind in ihrem Auslauf beim Wühlen in der Suhle oder beim Sonnenbad zu beobachten. Die temperamentvollen Milchkühe der Rasse Rotes Höhenvieh sind

auf der Weide oder samt Deckbullen und Nachzucht zur Melkzeit im Stall zu finden. Am 1. Januar 1928 übernahm der junge Landwirt Erhard Bartsch die Bewirtschaftung der Marienhöhe, um zu beweisen, dass die biologisch-dynamische Landwirtschaft basierend auf den 1924 in Koberwitz bei Breslau gehaltenen Vorträgen Rudolf Steiners, auch hier unter ungünstigen Boden- und Wasserverhältnissen umsetzbar sein würde. Die Hofgemeinschaft bilden heute etwa 35 Menschen aller Altersstufen, die für längere oder kürzere Zeit hier leben und arbeiten. Lehrlinge, Praktikanten und Teilnehmer des Freiwilligen Ökologischen Jahres bereichern die Gemeinschaft. Die Erzeugnisse der täglichen Arbeit können im Hofladen oder auf dem Ökomarkt am Chamissoplatz in Berlin-Kreuzberg erworben werden. Das Angebot wird durch ein breites Naturkost- und Naturkosmetik-Sortiment ergänzt. Dabei handelt es sich vorzugsweise um regionale beziehungsweise deutsche Produkte aus biologisch-dynamischem Anbau. Im gesamten Nahrungsmittelbereich sind die Marienhöher in der Lage, spezielle Kundenwünsche zu erfüllen. Sie führen glutenfreie Nahrungsmittel und ein Sortiment für Allergiker.



Hofgemeinschaft Marienhöhe GbR

Adresse	Marienhöhe 3, 15526 Bad Saarow
Telefon	033631/26 05
E-Mail	kontakt@marienhoehe.de
Internet	hofmarienhoehe.de
Öffnungszeiten	Di: 15 – 18 Uhr, Fr: 10 – 18 Uhr, Sa: 9 – 12 Uhr

Frischer geht nicht – Buchholzer Milchquelle



Die Milchquelle in Buchholz ist eine der wenigen Milchzapfanlagen in Brandenburg. Der Milchautomat befindet sich direkt vor der Milchviehanlage, die zehn Kilometer nördlich von Fürstenwalde (Spree) an einem Fahrradweg liegt. Die Buchholzer verzichten auf genetisch veränderte Futtermittel wie Sojaschrot und setzen vielmehr auf in mehrgliedrigeren Fruchtfolgen selbst erzeugte und heimische Futtermittel wie Luzerne und Raps. Um dabei eine Kreislaufwirtschaft

zu erhalten, nutzen sie den anfallenden Stallmist und die Rindergülle wieder als organischen Dünger. Die so gewonnene Milch wird für die Milchquelle direkt nach dem Melken gekühlt abgefüllt. Frischer und natürlicher geht es nicht. Kunden der Milchquelle können die Hofmilch täglich und rund um die Uhr in ihre eigenen Gefäße abfüllen. Wer keines dabei hat, kann eine der leeren Glasflaschen im daneben stehenden Warenautomaten ordern. Dieser bietet auch Eier, Honig und gut abgehangenes, unbehandeltes Färsenfleisch. Die Buchholzer Bauern stehen nicht nur für regionale Frischeprodukte, sie sind auch ein wichtiger Arbeitgeber in ihrem Ort. Für ihr Ausbildungsengagement wurden sie bereits mehrfach ausgezeichnet. Gern und regelmäßig veranstalten sie Hofführungen für Kindergärten, Schulen und touristische Gruppen.



Fürstenwalder Agrarprodukte GmbH Buchholz

Adresse	Buchholzer Dorfstraße 23, 15518 Steinhöfel
Telefon	033636/276 11 oder 0172/321 95 78
Fax	033636/276 20
E-Mail	benjamin.meise@agrafrisch.de
Internet	agrafrisch.de
Facebook	facebook.com/unserAgrafirsch

Nicht nur Pferdestadt – Gaswerk Neustadt



Das Gaswerk in Neustadt (Dosse) ist einer der letzten vollständig erhaltenen Zeugen der über 150-jährigen Geschichte der Gaserzeugung in Europa. Sein Alleinstellungsmerkmal sind die Öfen mit liegenden Retorten, in denen unter Luftabschluss aus der Steinkohle Stadtgas gewonnen wurde. Als

Nebenprodukte entstanden Koks als Brennstoff und Teer zur Weiterverarbeitung im Straßenbau und für die Dachpappenherstellung. 1902 geplant, 1903 eröffnet lieferte das Gaswerk bis 1980 Licht und Wärme für Neustadt.

Heute bewahrt es als Technisches Denkmal das Knowhow der einstigen Gastechnik. Durch Umbau und Modernisierung kaum

verändert, bietet es faszinierende, erlebbare historische Technik zum Anfassen. Hier sind nicht nur die Geräte zu bestaunen. Durch den Förderverein zur Erhaltung des Gaswerks in Neustadt (Dosse) e. V. sind im ehemaligen Verwaltungsgebäude Ausstellungsräume entstanden, in denen gasbetriebene Haushaltsgeräte gezeigt werden. In einem Raum am Ofenhaus gibt es eine Ausstellung zum Leben der Bürger in Neustadt.

Außerdem ist die Ausstellung im begehbaren Gasometer mit dem Titel "Energien der Welt – Welt der Energie" zu empfehlen. Hier geht es um Formen der Energieerzeugung von der alten Windmühle zum modernen Windrad.



Förderverein zur Erhaltung des Gaswerks Neustadt (Dosse) e. V.

Adresse	Havelberger Straße 25, 16845 Neustadt (Dosse)
Telefon	033970/511 87
E-Mail	Gaswerkneustadt@aol.com
Internet	gaswerk-neustadt.de

Reif fürs Bett – Sunna Alpakas in Walsleben

Alpakas sind nicht nur schön anzusehen, es lebt sich auch bestens mit ihnen und in ihrer Wolle schläft man gut. In Walsleben züchtet Familie Papenbrock die Tiere aus den Anden und verarbeitet ihre hochwertige



Wolle in der eigenen Manufaktur zu Bettwaren. Das Wohl ihrer Tiere liegt der Familie am Herzen. Davon kann man sich bei einem Besuch auf der Wiese und im Hofladen selbst überzeugen. Der kleine Hofladen ist nicht nur mit Bettwaren wie Bettdecken, Kopfkissen und Unterbetten bestückt, auch Babyschlafsäcke, Stofftiere mit Alpakawolle gefüllt, feine Strickwaren und sogar ökologischer Langzeitdünger aus Alpakawolle gehören zum Sortiment. Der Hof ist freitags von 14 bis 19 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr geöffnet. Das Wiesencafé im großen Garten der Familie ist bei gutem Wetter am Wochenende und an Feiertagen



ab 11 Uhr geöffnet. Hier gibt es frisch gemahlene Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Eis - alles mit Blick auf die Alpakas. Im Barfußgarten direkt an der Alpakaweide kann man auf Tannenzapfen, Kies,



Baumscheiben, Moos oder einfach nur durch grünes Gras gehen. Auf Wunsch kann man sich auch zum Weidespaziergang oder sogar zum Spaziergang durch Wald und über Wiesen mit gehalfterten Tieren anmelden. Das inzwischen traditionelle Sunna-Hoffest findet in diesem Jahr am 11. September statt. Alpakawolle ist ein besonderes Material. Längst als Vlies der Götter bekannt geworden, mögen es viele Menschen oft bunt verstrickt und immer irgendwie dem Winter vorbehalten. Dabei steckt viel mehr in der Faser.



Ingeborg und Edgar Papenbrock

Adresse	Mühlenweg 27, 16818 Walsleben
Telefon	0170/244 37 02
E-Mail	papenbrock@sunna-alkapas.de
Internet	sunna-alkapas.de

Von Null auf 2000 – In Rohrlack bekommt jeder einen Korb

Tausend Ideen, null Kunden und ein geliehener Trecker – so gründeten Kirsten und Michael Sattler 1997 ihre Bio-Gärtnerei. Heute beliefern die Sattlers mit 40 Mitarbeitern und mit modernen Kühlfahrzeugen jede



Woche mehr als 2.000 Kunden. Geliefert wird bis nach Berlin, Potsdam und Umgebung – und das sogar zum Wunschzeitpunkt. Das Kernsortiment für den Landkorb produziert die Gärtnerei Lindenhof: Über 50 Sorten Gemüse, Kräuter und Salate. Auch Obst, Beeren und Blumen werden in Rohrlack nach dem ganzheitlichen Ansatz Rudolph Steiners und nach den strengen Richtlinien des Demeter e. V. für biologisch-dynamischen Landbau angebaut. Die Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Rohrlack bietet Menschen mit und ohne



Behinderungen einen anthroposophisch orientierten Lebensmittelpunkt. Gemeinsam mit dem Sternhof, der Demeter Bio-Bäckerei Vollkern und anderen ökologischen Unternehmen und Initiativen bildet der Landkorb die wirtschaftliche Infrastruktur von Rohrlack – einem der wenigen Dörfer Brandenburgs, in denen die Einwohnerzahl zunimmt und das Durchschnittsalter sinkt. Dieser Erfolg strahlt aus. Inzwischen hat der Landkorb Erzeugnisse von 45 umliegenden Bio-Betrieben in sein Sortiment aufgenommen – denn es wäre ökologisch und ökonomisch unklug, wenn jeder seine Waren separat nach Berlin transportieren würde. Über die vielen regionalen Landkorb-Partner und deren Produkte kann man sich beim jährlich im Sommer stattfindenden Hoffest in Rohrlack oder direkt auf der Landkorb-Website auf einer interaktiven Karte informieren. Einen guten Überblick über das Landkorb-Sortiment bietet auch der kostenlose 196-seitige Landkorb-Biokatalog, den man auch auf der Website des Landkorbs bestellen kann.



Landkorb e. K.

Ansprechpartner	Kirsten Sattler
Adresse	Dorfstraße 18, 16845 Rohrlack
Telefon	033928/904 10
Fax	033928/90 41 30
E-Mail	info@landkorb.de
Internet	landkorb.de

Tierisches Glück – Stutenmilchhof Ruppiner Schweiz

Seit 2007 wird Stutenmilch auf dem EU-zugelassenen Stutenmilchhof Ruppiner Schweiz gewonnen und kann direkt per Telefon, Mail oder über die Website bestellt werden. Die Kunden von Stephan Sonnabend können sich auf ein vollwertiges, nährstoffreiches Produkt freuen. Fern von Großstadtlärm und Feinstaubbelastung, gute Luft in den Lungen, gesunde Nahrung im Bauch und viel Auslauf auf saftigen Wiesen – mehr braucht es nicht, um den vierbeinigen Mitarbeitern beste Voraussetzungen zu schaffen und mit glücklichen Stuten nahrhafte Milch zu gewinnen. Dabei ist die Stutenmilch allein schon längst nicht mehr der einzige Grund, der Besucher auf den Hof nach Frankendorf lockt. Über die Jahre wuchs die Nachfrage bei Reitern und Urlaubern in der Umgebung. Dem Wunsch nach möglichem Unterricht kamen die pferdebegeisterten Betreiber nach und errichteten eine Reithalle, einen Longier-Zirkel, neue Ställe. Heute kann hier jeder das Reiten erlernen. Möglich wird das, durch gelassene und erfahrene Reitpferde, die auf dem Hof geboren, groß gezogen und durch qualifizierte Trainer vor Ort ausgebildet werden. Die Begeisterung für Pferde kann man auch bei



Reitausflügen in die schöne Umgebung ausleben und die gemütlichen Kutschfahrten mit privaten Gruppen sind mittlerweile die heimliche Attraktion. Um all das am Laufen zu halten, arbeiten die vier Mitarbeiter rund um die Uhr. Schließlich müssen monatlich 20 Tonnen Heu und jede Menge Kraft- und Mineralfutter an 40 Pferde verteilt werden. Auf 35 Hektar können die Pferde toben und grasen. Strom für den Hof wird durch die eigene Solaranlage gespeist.



Stutenmilchhof Stephan Sonnabend

Adresse	Neudorf 40, 16818 Storbeck-Frankendorf, OT Frankendorf
Telefon	033924/709 00 oder 0178/637 73 64
E-Mail	info@stutenmilch-ruppiner-schweiz.de
Internet	stutenmilch-ruppiner-schweiz.de

Im Rhinluch – Kühe und Kraniche

Der Rhinmilchverbund bewirtschaftet im Naturschutzgebiet „Oberes Rhinluch,“ direkt hinter dem Storchendorf Linum, 700 Hektar extensives Grünland. Hier teilen sich die Mutterkühe, die Limousinbullen und deren



Nachwuchs beim Kranichzug im Frühjahr und Herbst die Flächen mit bis zu hunderttausend Kranichen. Durch das Abweiden der Wiesen halten sie die Flächen offen und sorgen neben dem Erhalt der jahrhundertalten Kulturlandschaft dafür, dass Kraniche und Störche landen können und Futter finden. Sie leben in Koexistenz mit Bibern, Bodenbrütern und Greifvögeln. In den Wintermonaten müssen die Mutterkuhherden die Weideflächen im Luch verlassen, damit die Grasnarben während der feuchten und kalten Jahreszeit nicht zerstört werden. In dieser Zeit werden die Tiere um alte Stallungen auf dem Ländchen Bellin gehalten. Dort haben die Tiere festen Boden unter den Füßen und werden mit Silagen und Heu aus der letzten Ernte zugefüttert. Energie- und eiweißreiches Futter erhalten die Kälber und Masttiere um eine optimale Ernährung zu gewährleisten. Auf den Einsatz gen-

veränderter Inhaltsstoffe wird hier bewusst verzichtet. Den eigenen Mischungen werden selber schonend getrockneter Treber, ein Restprodukt aus der Biergärung und Leinsamenschrot mit hohem Omega3-Säuregehalt zugefügt. Die Hakenberger Fleisch GmbH ist als Tochterunternehmen ein Schlachtbetrieb der Landwirte im Rhinmilchverbund. Die Tiere werden so schonend und stressarm wie möglich geschlachtet und werden in ganzen Schlachtkörpern mindestens drei Wochen gereift, bevor sie zerlegt, an die Gastronomie ausgeliefert oder im eigenen Hofladen verkauft werden.



Hofladen der Hakenberger Fleisch GmbH

Adresse	Fehrbelliner Straße 3a, 16833 Hakenberg bei Fehrbellin
Telefon	033922/50 259
E-Mail	mail@hafleg.de
Internet	hafleg.de
Öffnungszeiten	Do: 10 – 15 Uhr Fr: 12 – 17 Uhr Sa: 10 – 12 Uhr

Selber ernten – Neumanns Erntegarten

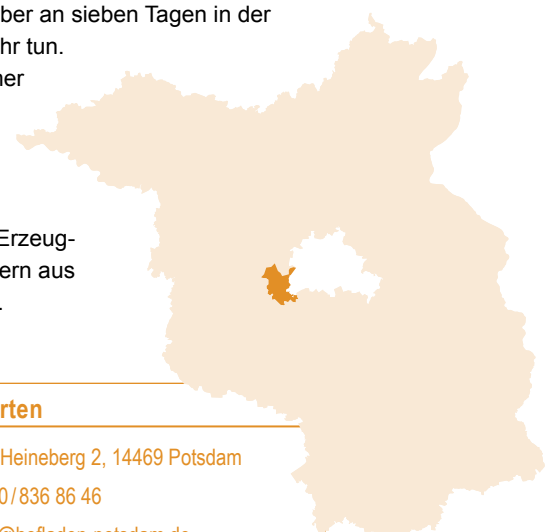
Kurz vor Bornim fordert ein Verkehrsschild, das Tempo auf 50 Kilometer pro Stunde reduzieren. Das ist eine Einladung, nicht nur langsamer zu fahren, sondern bei Neumanns Erntegarten einen Zwischenstopp einzulegen. Auf 34 Hektar Anbaufläche produziert Familie Neumann fast alles, was an Obst wächst. Neben traditionellen Früchten gibt es dabei auch Besonderheiten wie Beerenkiwi und Wein. Familie Neumann setzt ganz auf den integrierten kontrollierten Obstanbau nach der Devise „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“. Das bedeutet für den Einsatz von Agrarchemie, dass spätestens mit Sommerbeginn nicht mehr gespritzt wird. Diese Herangehensweise führt zu fast rückstandsfreien Ernteprodukten. Die Erntesaison beginnt im Mai mit den Erdbeeren im Mai. Dann folgen über zehn Sorten Kirschen, weiterhin Himbeeren, Johannisbeeren, Kulturheidelbeeren, Äpfel und Birnen. Den Abschluss bildet in jedem Jahr die Pflaumenernte, die bis in den November hinein reichen kann. Dabei nehmen die Neumanns für sich in Anspruch, die früheste und die späteste Pflaumensorte anzubauen. Nach der Betriebsgründung 1992 baute Familie Neumann die alte Schweinezuchtsiedlung aus den Dreißigerjahren aufwändig um und gestaltete sie liebevoll zum Hofladen mit großem Außen-



bereich. Neben den Tischen und Bänken der eigenen Gastronomie gibt es einen Spielplatz und ein Gehege mit Eseln und den Wollschweinen. Enten, Gänse und Hühner vervollständigen die Reihe der tierischen



Produzenten und Produkte. Wer ernten möchte, kann dies von Juni bis Oktober an sieben Tagen in der Woche von 9 bis 18 Uhr tun. Der Hofladen lädt immer von Mittwoch bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr dazu ein, aus dem reichhaltigen Angebot der eigenen Erzeugnisse sowie von Partnern aus der Region zu wählen.



Neumanns Erntegarten

Adresse	Am Heineberg 2, 14469 Potsdam
Telefon	0170/836 86 46
E-Mail	info@hofladen-potsdam.de
Internet	neumanns-erntegarten.de

Pomologische Sensation – Kolonie Alexandrowka

König Friedrich Wilhelm II. gab 1826 den Auftrag zum Bau eines russischen Dorfes, um den kurz zuvor verstorbenen Zaren Alexander I. zu ehren und ihm ein bleibendes Denkmal zu setzen. Er nannte



die Siedlung Alexandrowka. Die Kolonie diente als Alterssitz für die russischen Sängersoldaten des ersten preußischen Garderegiments und wurde nach dem Vorbild des Parkdorfes Glasovo bei Sankt Petersburg angelegt. Mit der Planung und Gestaltung der Gartenanlage im Norden Potsdams wurde Peter Joseph Lenné beauftragt. Aus der Vogelperspektive betrachtet kann man gut die Form eines Andreaskreuzes erkennen, eine Ehrerbietung für den Apostel Andreas. Großen historischen Wert haben neben den Bauten aber auch die großzügigen Gartenanlagen, die

reich an Obstbaumgehölzen sind. Die Landeshauptstadt hat sich zum Ziel gesetzt, auch die gärtnerisch und landwirtschaftlich genutzten Flächen im Dorfbereich in großen Teilen wiederherzustellen und die historischen Obstpflanzungen zu vervollständigen. Zum aktuellen Zeitpunkt der obstbaulichen Rekonstruktion beträgt der Gesamtbestand in der Russischen Kolonie 1.381 Obstbäume in 600 Sorten, davon 28 Birnbäume und sechs Apfelbäume aus der Zeit von 1827. Als im Rahmen der pomologischen Rekonstruktion der russischen Kolonie Alexandrowka im Jahr 1995 der vorhandene Obstbaumbestand erfasst und die Obstsorten ermittelt wurden, fiel ein besonders spektakulärer alter Apfelbaum auf. Aber nicht nur für Liebhaber besonders alter landschaftsprägender und ökologisch wertvoller Bäume war dieser Uraltsolitär mit einem Stammumfang von 2,56 Metern und den fragmentarischen Überbleibseln eines Kronengeäfts der dritten Generation eine Attraktion. Die Sortenanalyse überraschte mit der obstbaulichen Sensation, dass es sich hier um ein Exemplar der „Borsdorfer Renette“ handelt, von der man bisher annahm, dass sie im Land Brandenburg nicht mehr existiert.



Stadtverwaltung Potsdam

Adresse	Bereich Grünflächen, Stephensonstraße 27, 14482 Potsdam
Telefon	0331/289 46 30
E-Mail	Grünanlagen@Rathaus.Potsdam.de
Internet	alexandrowka.de

Handgemacht – Unser kleiner Garten-Laden

Familie Lapsien betreibt im brandenburgischen Zauchwitz einen Garten-Laden. Der Garten wird wie bei ihren Großeltern und Eltern ohne Chemie bewirtschaftet. Genverändertes Saatgut hat keine Chance. Hier werden auch krumme Gurken und kleine Kartoffeln akzeptiert. „Im Interesse der gesunden Ernährung achten wir auf natürliches Wachstum. Schließlich möchten wir auch selbst von unseren Produkten gesund essen und leben“, meint die Chefin. Der Laden hat Kräuternessige, sauer Eingelegtes, Fruchtaufstriche, Chutneys, Ketchup, Rumtopf, Liköre, Fruchtsirups, Kuchen und Kräuterbutter. Hier wird Wert darauf gelegt, dass das Obst und Gemüse aus dem



eigenen Garten oder aus der Region stammt. Gleich hinter dem Hofladen befindet sich das Herzstück des kleinen Unternehmens, die Küche. Dort wird in der Ernte viel Zeit verbracht. So entstand bei einer guten Tomatenernte der Ketchup in zwei Varianten. Nicht jede Kreation gelingt, wobei der Gaumen von Herrn Lapsien eine wichtige Rolle spielt, ob das Eingemachte ins Regal kommt. Abgerundet wird das Angebot durch Produkte der Offenen Höfe in der Nuthe-Nieplitz-Region. Der Verein der Offenen Höfe in der Nuthe-Nieplitz-Region, dem sie auch angehören, ist weit

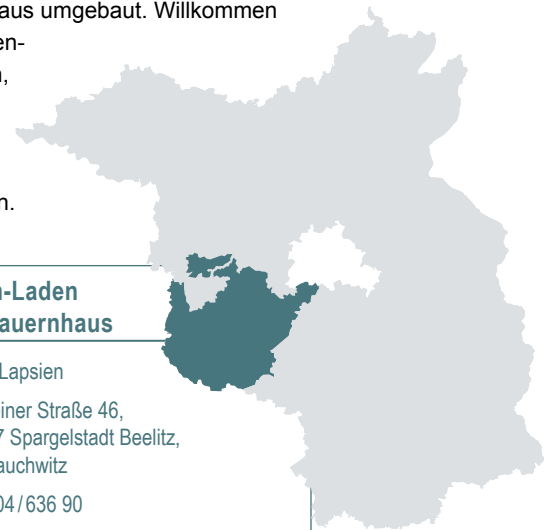
über die Region bekannt mit Markttagen, Aktionen für Besucher, eigener Produktion und kulinarischen Köstlichkeiten. Zusätzlich kann man im „Schönwettercafé“ Torten und hausgemachten Blechkuchen genießen,



den Ilona Lapsien selbst herstellt. Ein altes Bauernhaus wurde als Ferienhaus umgebaut. Willkommen sind in der Vier-Personen-ferienwohnung Familien, Radfahrer, Wanderer, Naturbeobachter und Besucher mit Freude an regionalen Produkten.

Unser kleiner Garten-Laden Ferien in unserem Bauernhaus

Ansprechpartner	Ilona Lapsien
Adresse	Trebbiner Straße 46, 14547 Spargelstadt Beelitz, OT Zauchwitz
Telefon	033204/636 90
Internet	hofladen-zauchwitz.de ferienwohnung-zauchwitz.de



Wiet kieken – Fercher Wietkiekenturm

Vom neu eröffneten Wietkiekenturm im Ortsteil Ferch der Gemeinde Schwielowsee genießen Besucher einen traumhaften Blick über die Havelländische Wald- und Seenlandschaft bis nach Potsdam und Berlin.



Die neue Aussichtsplattform auf dem Wietkiekenberg an einem bereits 2012 errichteten Digitalfunkmast der Polizei ist mit 124 Metern die höchste Erhebung in der mittelmärkischen Zauche. „Wiet kieken“ ist niederdeutsch und bedeutet „weit gucken“. Damit man aber von dort über den Kiefernwald wiet kieken kann, muss man hoch hinaus. Der Berg wurde schon zu DDR-Zeiten durch die Forstwirtschaft als Standort für einen Feuerwachturm genutzt. In den 50-er Jahren als Holzturm errichtet, wurde der Wietkiekenturm Ende der 70-er Jahre durch eine Stahlkonstruktion ersetzt. Bei Waldbrandgefahr konnte das Forstpersonal vom 30 Meter hohen Beobachtungsturm aus über eine Distanz von bis zu zehn Kilometern eine Rauchentwicklung frühzeitig erkennen und Alarm auslösen. Seit 2007 erfüllt ein Kamera-Frühwarnsystem, das Fotos von Rauchentwicklung an die Zentrale meldet und Feuersalarm auslöst, diese wichtige Funktion. 2012 wurde durch das Land Brandenburg ein neuer, 55 Meter hoher Schleuderbetonmast für den BOS

Digitalfunk errichtet. Da in der Gemeinde Schwielowsee, im Ortsteil Ferch, bereits seit langem die Idee zu einem Aussichtsturm bestand, war das erklärte Ziel, den Funkturm durch eine Aussichtsplattform zu ergänzen. So wurde dafür von vornherein ein größeres Fundament geplant. Dank der Fördermittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes in Höhe von 113.400 Euro - bei Gesamtkosten von 187.000 Euro - konnte die Plattform verwirklicht werden. Über eine großzügige Metalltreppe und 118 Stufen lässt sich die Plattform auf 22 Meter erreichen, die überdacht und rundum begehbar ist.



Wietkiekenturm – Gemeinde Schwielowsee

Adresse	Gemeinde Schwielowsee, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee, OT Ferch
Telefon	033209/769 29
E-Mail	gemeinde@schwielowsee.de
Internet	schwielowsee.de

Verfrühtes Geläut – Theater in Viesen

Der denkmalgeschützte Lehnschulzenhof von 1730 gehört zum historischen Ensemble in Viesen. Der Vierseithof mit angrenzenden Koppeln und Weiden wird seit 2006 nach denkmalgerechter Sanierung durch das Ehepaar Lebelt bewohnt und bewirtschaftet. Katja Lebelt ist Bühnen- und Kostümbildnerin, Dr. Dirk Lebelt ist Fachtierarzt für Pferde und Verhaltenskunde. Ihre gemeinsame Leidenschaft sind Polopferde und die Freude am Bewirten von Gästen. Auf dem Lehnschulzenhof werden seit Jahren Polopferde gezüchtet und trainiert. Abseits von Prestige und Glamour steht hier der Spaß am Polo, einer rasanten und anspruchsvollen Mannschaftssportart, im Vordergrund. Neben einer artgerechten Haltung und Ausbildung der Polopferde wird besonderer Wert darauf gelegt, dass jeder Polospieler sowohl solide reiterliche Grundkenntnisse mitbringt als auch grundlegendes Wissen über Haltung, Gesundheit und Pflege von Pferden. Im Obergeschoss des Haupthauses befindet sich außerdem eine kleine Pension für Reiter, Radwan-



derer oder ruhebedürftige Großstädter. Seit 2009 existiert die Lehnschulzenhof-Bühne Viesen. Jährlich findet das Festival „Viesener



Theaterfrühling“ statt: Professionelle Theatermacher erarbeiten und präsentieren in der alten Hofscheune Inszenierungen.

Lehnschulzenhof

Adresse	Viesener Dorfstraße 45, 14789 Rosenau
Telefon	033832/307 77
Fax	033832/307 79
E-Mail	info@lehnschulzenhof.de
Internet	lehnschulzenhof.de

Lehnschulzenhof – Bühne

Telefon	033832/30 89 41 (AB für Kartenreservierungen)
E-Mail	kontakt@lehnschulzenhofbuehne.de
Internet	lehnschulzenhofbuehne.de

Mitten im Busch – Casa Calina

Es war einmal ein alter Stall, erbaut vor 140 Jahren, abseits des beschaulichen Tackens, einem kleinen Dorf im Herzen der Prignitz. Hier fanden Anke und Achim Oppermann Anfang 2009 eine neue Heimat



und einen genussvollen Weg, auch andere Menschen an ihrer Idylle und ihrem Leben teilhaben zu lassen. Nach Voranmeldung kann man hier mit Gruppen von mindestens 10 bis maximal 20 Personen eine wundervolle Zeit erleben: von einem Buffet mit Kaffee und Kuchen über ein nach den Wünschen des Gastes zusammengestelltes mehrgängiges Menü bis zu einem für die Prignitz einmaligen indischen Abend. Der im



Außenbereich gelegene Hof mit seinen Dachgauben lässt seinen Ursprung als Stallgebäude nur noch erahnen. In der alten Tenne befindet sich nun ein stil- und liebevoll eingerichteter Gastraum, der durch ein



Fenster den Blick in den Stall, der mit im Haus integriert ist, freigibt. Der kleine Hofladen bietet selbstgemachte Fruchtaufstriche und würzige Chutneys.



Casa Calina

Ansprechpartner	Achim Oppermann
Adresse	Im Busch 1, 16928 Tacken
Telefon	038789/903 96
E-Mail	info@casacalina.de
Internet	casacalina.de
Öffnungszeiten	Besuche und Bewirtungen nur mit Voranmeldung

Mit Druck – Museumshof Streckenthin

Streckenthin liegt am nordöstlichen Rand des Stadtwalds von Pritzwalk, zu erreichen über die Landesstraße 154. Radwanderer finden es an der „Bischofstour“ von Havelberg nach Wittstock, die das



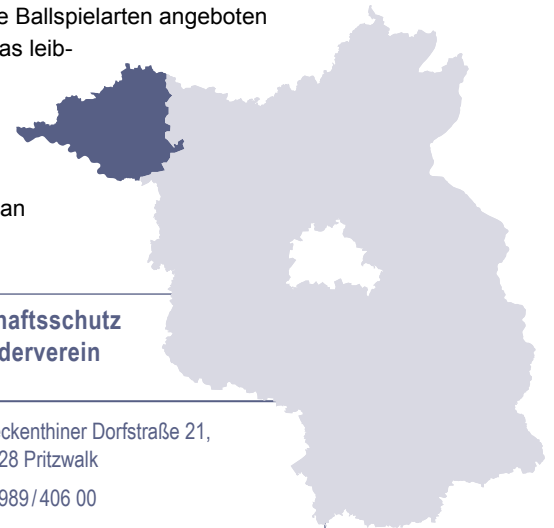
Dörfchen durchquert. Direkt neben dem aus dem Jahr 1823 stammenden Gutshaus wurde durch den Natur- und Landschaftsschutz, Denkmalpflege Förderverein Streckenthin ein Museumshof geschaffen, dessen Kern das Druckerei-Museum und das Museum für ländliches Leben sind. Das Druckerei-Museum gibt es seit 2004. Das gesamte Inventar des Druckereimeisters Adolf Tienken wurde damals an die Stadt Pritzwalk übergeben und in Streckenthin



wieder aufgebaut. Seitdem betreut der Förderverein mit dem Stadt- und Brauereimuseum Pritzwalk die Ausstellung. Sie bietet Besuchern die Möglichkeit, Drucktechnik kennenzulernen und zum Teil selbst auszuprobieren. Neben der Herstellung des gedruckten Wortes werden auch Bilder, Skizzen oder Ähnliches im Druck produziert. Das Museum für ländliches Leben präsentiert Exponate aus Heim, Hof und Handwerk. Es zeigt in historisch nachgestalteten Wohnräumen und Handwerkerarbeitsplätzen, wie die Menschen früher auf dem Lande lebten und arbeiteten. Besonders geeignet ist der Museumshof für Kindergruppen, da die weiträumige Anlage viel Platz bietet und Aktivitäten wie Torwandschießen, Trampolinspringen und andere Ballspielarten angeboten werden können. Für das leibliche Wohl steht das Waldcafé zur Verfügung. Auf dem Gelände des Museumshofs kann man auch grillen.

Natur- und Landschaftsschutz Denkmalpflege Förderverein Streckenthin e. V.

Adresse	Streckenthiner Dorfstraße 21, 16928 Pritzwalk
Telefon	033989/406 00
Fax	033989/406 02
E-Mail	NLD-Streckenthin@t-online.de



Zug um Zug – Bahnhof Bad Wilsnack

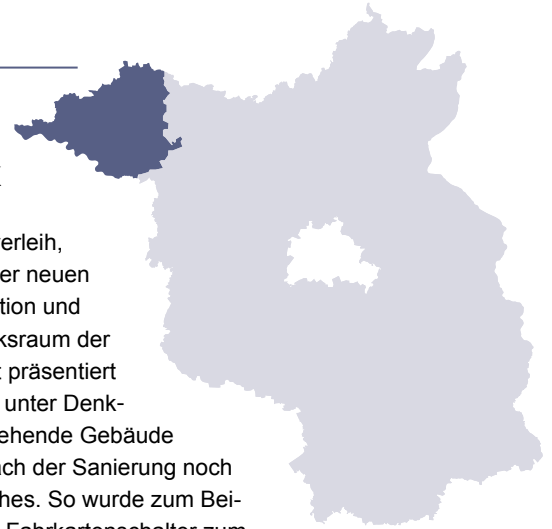
Ohne großes Aufsehen und fast unbemerkt wurde im Februar 2014 begonnen, den alten Bahnhof der Kurstadt Bad Wilsnack von Grund auf zu sanieren und auf seine neue Bestimmung vorzubereiten. Die



Agrarproduktivgenossenschaft e.G. Legde und die Rühstädter Landschaftspflege GmbH hatten den 1846 erbauten Bahnhof im Vorfeld erworben und sich zum Ziel gesetzt, dem seit Jahren leer stehenden Gebäude neues Leben einzuhauchen. Konsequenterweise wurde das Ziel verfolgt, noch im Jahr 2014 das nun entstehende Bahnhofsquartier Bad Wilsnack zu eröffnen. Und tatsächlich konnten am 8. Dezember 2014 acht Ferienwohnungen, das Bistro mit Hofladen,



der Fahrradverleih, die Räume der neuen Stadtinformation und ein Frühstücksraum der Öffentlichkeit präsentiert werden. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude birgt auch nach der Sanierung noch viel Historisches. So wurde zum Beispiel der alte Fahrkartenschalter zum Hingucker im Bistro. Das besondere Flair der Ferienwohnungen sind die originalen Dielen. Seither öffnet das Bahnhofsquartier Bad Wilsnack wochentags von 8 bis 19 Uhr und an den Wochenenden von 9 bis 19 Uhr seine Türen und bietet neben regionalen Produkten im Hofladen ein täglich wechselndes Speisen- und Snackangebot im Bistro an. Bei einem guten Kaffee und hausgemachtem Kuchen oder einem Softeis erleben Besucher das lebendige Treiben und bestaunen die unterschiedlichsten Züge. Der Bahnhof Bad Wilsnack ist somit wieder zum idealen Ausgangspunkt für Entdeckungen in der Prignitz geworden.



Bahnhofsquartier Bad Wilsnack

Adresse	Am Bahnhof 1, 19336 Bad Wilsnack
Telefon	038791 / 17 97 97
Fax	038791 / 17 97 98
E-Mail	info@bahnhofsquartier-badwilsnack.de
Internet	bahnhofsquartier-badwilsnack.de

Huldigung an Fontane – Mobile Marionetten



Im Jahre 1994 gründeten Claudia Neubarth und Hans Serner in Berlin ihr mobiles Marionettentheater. Kontinuierlich bauten sie sich ein abwechslungsreiches, doch unverwechselbares Repertoire für Kinder und für Erwachsene auf. Ihre außergewöhnliche Inszenierung des Grimmschen Märchens „Der Zaunkönig“ führte sogar zu einer Einladung zum Europäischen Figurentheater-Festival nach Gent. Einen hervorragenden Mentor fanden sie in Wolfgang Rudolph, dem langjährigen Leiter des Puppentheaters der Stadt Brandenburg. 2004 zogen sie in die Prignitz. In Lindenberg

richteten sich die beiden Puppenspieler auf einem 220 Jahre alten Bauernhof ein. Nach zehnjährigem Schaffen in und um Berlin, auf Festivals und in Kooperationen – zum Beispiel mit den Berliner Philharmonikern – lernten sie das Landleben schätzen und legten neue inhaltliche Schwerpunkte auf ihre Inszenierungen. Sie huldigen Fontane mit seinem „Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“, begeistern ihre kindlichen Zuschauer für ein Engagement in den dörflichen Jugendfeuerwehren mit ihrem „Feuerwehrmärchen“, zollen der Arbeit des Lindenberger Kleinbahnvereins mit ihrem „Eisenbahnmärchen“ öffentlich Anerkennung

und inszenierten Prignitzer Sagen. Mit seinem auf einem Bauernhof spielenden Stück „Ich kann das besser!“ - einem Rollentausch zwischen Bäuerin und Bauer – amüsiert das Theater Groß und Klein. Regelmäßig zum dritten Advent wird ein Nachmittag mit Marionettentheater-Aufführung für die ganze Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Landkreis und dem Ortsbeirat gegeben. Anfang Mai öffnet das Lindenberger Marion-Etten-Theater zum brandenburgweiten „Tag des offenen Ateliers“. Als ein mobiles Theater fahren Claudia Neubarth und Hans Serner seit 1994 gern überall dorthin, wo niveauvolle Unterhaltung gewünscht wird. Zunehmender Beliebtheit erfreuen sich die Workshop-Angebote des Lindenberger Marion-Etten-Theaters zum Figurenbau und -spiel im Rahmen einer Weiterbildung, die ebenfalls gebucht werden können.



Lindenberger Marion-Etten-Theater

Ansprechpartner	Claudia Neubarth und Hans Serner
Adresse	Lindenberg 67, 16928 Groß Pankow
Telefon	033982/508 89
E-Mail	marion-etten-theater@gmx.de
Internet	marion-etten-theater.de

In der Wagenburg – Wild-West-Feeling

Die Wagenburg entstand in den 70-er Jahren aus einem ehemaligen Vorwerksgehöft mit einer großen Scheune. Sie diente als Kinderferienlager der LPG Groß Drewitz mit gelegentlichem Gastronomiebe-



trieb. Monika und Frank Schulz haben Ende 2011 den Landgasthof Wagenburg gekauft. Seitdem wurde tatkräftig renoviert und umgebaut. Der Außenbereich wurde völlig neu gestaltet. Zum besonderen Angebot des Landgasthofs gehört neben der familiären Atmosphäre der neu gebaute Biergarten mit großem Holzpavillon. Zu den Spezialitäten zählt Wild aus heimischen Wäldern. In einem Planwagen haben vier Kinder oder auch zwei Erwachsene Platz. Die Wagen sind auch für Ferienlager oder Klassenfahr-



ten geeignet. Dafür stehen eigene Sanitärräume zur Verfügung. Zum Freizeitangebot gehören Tischtennis, Volleyball oder Fußball, Lagerfeuer. Der nahe Göhlensee lädt zum Baden ein. Das in Brandenburg gut ausgebaute Radwegenetz führt auch an der Wagenburg vorbei. Wer es nicht so rustikal mag, kann auch in einem der Ferienhäuser oder in den gemütlichen Zimmern der Pension übernachten. Für die Freunde der Eisenbahnromantik fährt eine Feldbahn rund um das Gehöft.

Landgasthof-Wagenburg

Adresse	Göhlenvorwerk 1–4 03172 Schenkendöbern, OT Groß-Drewitz
Telefon	035693/205
E-Mail	info@landgasthof-wagenburg.de
Internet	landgasthof-wagenburg.de

Willkommen heißt Witajšo – Liska in Dissen

Seit Juni 2015 betreibt Beate Lansky als Inhaberin den kleinen Laden in Dissen. Yvonne Schneider managt das Café. Die Bewohner der Spreewald-gemeinde nennen den Laden und das Café ihr „Schmuckstück“. Die Dorfgemeinschaft war es auch, die ihrem „Schmuckstück“ den Namen Liska gaben. Damit erinnern sie an die letzte Bewohnerin Liesa Batram, die in der wendischen Sprache Liska genannt wurde. Sie lebte von ihrer Geburt bis zum Tod auf dem Hof. Somit wird die Erinnerung an die ehemalige Dissenerin, die maßgeblich ein Stück Dorfgeschichte mitgeschrieben hat, bewahrt. Doch bevor der Laden und Café Liska eröffnet wurde, mussten viele Hürden genommen werden. Bereits 2009 erwarb die Gemein-de Dissen-Striesow den noch weitgehend ursprünglich erhaltenen und baulich unveränderten Vierseitenhof. Stück für Stück konnten die Gebäude saniert werden. Neben dem Laden und Café Liska befindet sich das Naturkunde- und Storchenmuseum auf dem Hof. Im Laden werden zu neunzig Prozent regionale Produk-te verkauft. Die Terrasse auf dem Hof haben bereits

viele Radtouristen für eine Rast genutzt, um sich den Kuchen bei frischem Kaffee schmecken zu lassen. Der Kuchen im Café wird jeden Tag gebacken. Die frischen Leberwurst- und Schmalzbrote, belegt mit



original Spreewälder Gurken, sind ebenfalls sehr be-liebt. Wer möchte, kann sich in die aus dem Jahr 1922 stammende Vorlaube setzen. Die Vorlaube wechselte mehrmals den Besitzer, ehe sie auf diesem Hof ihren hoffentlich letzten Standort fand und liebevoll restau-riert wurde. Im Liska finden auch Buchlesungen und Ausstellungen regionaler Künstler statt, an denen Dorfbewohner und Touristen ins Gespräch kommen.



Liska Laden & Café

Ansprechpartner	Liska Beate Lansky, Yvonne Schneider
Adresse	Döbbricker Straße 1, 03096 Dissen-Striesow
Telefon	0152/06 57 52 35 (Beate Lansky) 0176/55 14 76 87 (Yvonne Schneider)
E-Mail	liska.laden-und-cafe@web.de
Internet	dissen-striesow.de
Öffnungszeiten	täglich: 8 – 18 Uhr

Ohne Motor – Abenteuer Neiße

Wer das Wasser und die Ruhe liebt, ist auf und an der Neiße genau richtig. Denn hier ist es möglich, auf einem der letzten naturbelassenen Flüsse fernab der überlaufenen Tourismusgebiete einen Hauch von



Abenteuer und Freiheit sowie abwechslungsreiche Perspektiven entlang des Flusses zu erleben. Mit einer Fließgeschwindigkeit von vier bis sechs Kilometern pro Stunde ist die Neiße einer der schnellsten Flüsse in Nordostdeutschland. Dadurch ist es zwar kaum möglich, den Fluss stromaufwärts zu paddeln, aber umso entspannter kann man sich mit der Strömung flussabwärts treiben lassen. Kleine Sohlschwellen, Abschnitte



mit Wildwassercharakter, aber auch ruhige Passagen wechseln sich ab und sorgen damit für eine abenteuerliche und erlebnisreiche Tour. Motorengeräusche wird man auf der Neiße nicht hören, denn der Fluss ist für alle Boote, die mit einem Motor angetrieben werden, verboten. Dies ermöglicht, die Natur in vollem Umfang zu genießen. Der Oder-Neiße-Radweg begleitet den Fluss auf seiner gesamten Länge. Auf verschiedenen Touren zwischen Bad Muskau und Ratzdorf sind einige Umtragungen an Wehren notwendig. Etwas Paddelerfahrung und Abenteuerlust sind ratsam.

PARIJA / Neisse-Kanu

Adresse	Mauerstraße 15, 03149 Forst (Lausitz)
Telefon	03562/69 10 92
Fax	03562/95 86 96
E-Mail	kanutouren@parija.de
Internet	neisse-kanu.de

Expediteurs

Adresse	Schulstraße 13, 03172 Schenkendöbern, OT Sembten Bootsvermietung an den Neißeterrassen, 03172 Guben
Telefon	0170/242 11 74
Fax	035722/130 00
E-Mail	info@expeditours.de
Internet	expeditours.de



Natürlich gewachsen – Euloer Karpfen



Bei der Teichwirtschaft Eulo stehen die Produktion und die Direktvermarktung des Euloer Karpfens im Mittelpunkt. Das erfolgreiche Familienunternehmen von Christoph Junghanns bewirtschaftet in der Nähe der Neiße- und Rosenstadt Forst eine Teichfläche von 230 Hektar, aufgeteilt auf 28 Teiche. Ein Großteil dieser Teichflächen liegt im Naturschutzgebiet „Euloer Bruch“. Die Bewirtschaftung der Teiche ist eine Grundlage für den Erhalt des „Euloer Bruchs“ als Lebensraum für viele vom Aussterben bedrohte Tiere. Seit 2007 ist die

Teichwirtschaft Eulo ebenfalls für die anspruchsvolle Bewirtschaftung der im Rahmen der Renaturierung der Spreeaue in der Nähe von Cottbus entstandenen acht Teiche mit 20 Hektar Teichfläche verantwortlich. Besonders diese Teiche sind nach strengen, naturschutzfachlichen Kriterien zu bewirtschaften. Sie dienen als Lebensraum für geschützte Arten wie den Laubfrosch, die Rotbauchunke, den Eisvogel, die Ringelnatter und den Fischotter. In den Teichen in der Spreeaue werden zum Erhalt der naturschutzfachlichen Ziele ausschließlich Satzfische herangezogen, die dann weiterhin in den Euloer Teichen zu

Speisekarpfen heranwachsen. Das Futter bezieht das Unternehmen von der ortsansässigen Agrargenossenschaft Forst e.G. Bei der Direktvermarktung des Euloer Karpfens als Frisch- und Räucherfisch kann



das Familienunternehmen einen stetig steigenden Absatz verbuchen. Zu dieser Erfolgsgeschichte trägt im Wesentlichen das zur Teichwirtschaft Eulo gehörende Fischfachgeschäft in Forst (Lausitz) und das Fischverkaufsfahrzeug bei, aber auch der direkte Weihnachts- und Silvesterkarpfenverkauf auf regionalen Märkten. Zum Verkaufssortiment des Fischfachgeschäfts gehören auch selbst aufgezogene Störe, Zander und Beifänge wie Wels, Hecht und Barsch sowie Fischspezialitäten.

Teichwirtschaft Eulo

Ansprechpartner	Christoph Junghanns
Adresse	Mulknitzer Dorfstraße 20 03149 Forst (Lausitz)
Telefon	03562/98 40 32
Fax	03562/905 68
E-Mail	euloerKarpfen@aol.com

Im Dahmer Land – Flaeming-Skate

Auf rund 230 Kilometern verläuft die Flaeming-Skate durch Wälder, Wiesen und Felder des Landkreises Teltow-Fläming. Selbst durch die Altstadt und den Schlosspark von Dahme kann man auf Rädern und



Skates der blauen Wegweisung der Flaeming-Skate folgen. Aber was wären Skate- und Fahrradstraßen ohne Anbindungen und Verzweigungen. Bei der Flaeming-Skateanbindung von Dahme über Rosenthal nach Kemnitz kann man in Rosenthal ein historisches Bauerndorf mit großen Vierseithöfen erkunden. In Kemnitz, dem östlichsten Ort des Dahmer Landes, erwartet Skater das Ferien- und Freizeitzentrum AWO-Gut Kemnitz. Das sanierte Gästehaus hält 91 Betten auf zwei Etagen bereit. Im Freizeithaus warten Billard, Tischtennis und Kicker auf aktive Gäste. Pferde stehen für Kremserfahrten oder zum Reiten zu Verfügung. Das Gutsmuseum bietet Regionalgeschichte. In Gehegen warten Zwergziegen, Schafe, Skudden, Hühner, Meerschweinchen und Hasen auf Streicheleinheiten. Ein großzügiges Gelände lädt zu Bewegung und zu Spielen auf Fuß- und Volleyball-

feld ein. Für Mutige ist die Seilbrücke in acht Metern Höhe eine große Herausforderung. 2013 besteht die Möglichkeit, auf 3,5 Kilometern feinstem Asphalt von Kemnitz nach Falkenberg zu skaten oder zu radeln. Hier trifft die Fahrradstraße auf die Kranichtour. Südöstlich führt dieser Weg zum Höllberghof, einem Freilichtmuseum. In nördlicher Richtung erreicht man nach drei Kilometern den Ort Pitschen-Pickel. Scharf rechts abbiegend kommt man auf wenig befahrener Straße zum Bahnhof Luckau-Uckro mit Anbindung an die Regionalbahn nach Berlin oder Dresden.



Amt Dahme/Mark

Adresse	Tourist-Information, Hauptstraße 48/49, 15936 Dahme/Mark
Telefon	035451/981 20
Fax	035451/981 44
E-Mail	touristinfo@dahme.de
Internet	dahme.de

Modern traditionell – Mühle Steinmeyer



Die Mühle Steinmeyer in Luckenwalde bietet ein breites, handwerklich gefertigtes Sortiment an Mehlen, Schrotten, Bachmischungen, Backzutaten und Saaten an. Der moderne Traditionsbetrieb veredelt vorwiegend Roggen in Mehle und Schrote, die idealen Grundprodukte für das Bäckerhandwerk und gesundheitsbewusste Backliebhaber. Die Mühle verfügt über die einzige im Betrieb befindliche Motormühle der Stadt Luckenwalde. Seit über 80 Jahren betreibt

die Familie das Handwerk des Müllers an diesem Standort. Die Gebäude wurde 1923 am ehemaligen Standort einer Bockwindmühle erbaut. Die Großeltern der heutigen Inhaberin - Marie und Georg Steinmeyer - kauften 1932 die Mühle. Deren Sohn Winfried Steinmeyer lernte hier das Müllerhandwerk von der Pike auf und übernahm die Mühle im Jahr 1970. Seit Oktober 2013 leitet seine Tochter, Müllermeisterin Karin Steinmeyer, das Unternehmen. Sie engagiert sich für den Erhalt des traditionsreichen Mühlenstandorts. Sie entwickelt mit ihrem Team innovative Produkte. Die hochwertigen Brotbackmischungen auf Roggen-Dinkel-Basis in den Sorten Rustikal-Schrotbrot, Kartoffel-Brotmischung, Bruschetta-Brotmischung, Pizza-Rosmarin-Brotmischung empfehlen sich für die gesunde Ernährung der Verbraucher. Die neueste Entwicklung, die in Zusammenarbeit mit dem Pilzhof Piesker Mellensee entstandene Pilz-Kräuter-Brotmischung, wurde 2014 mit dem Brandenburger Innovationspreis Ernährungswirtschaft prämiert. Die Mehle aus mineralreichem Roggen und basischem Dinkel, verbunden mit dem einzigartigen Heilpilz Shiitake und angereichert mit zehn erlesenen Bio-Kräutern, machen diese Brotmischung zum gesunden Geschmackserlebnis. Im neuen kleinen Mühlenladen sind Roggen-, Dinkel-, Weizen- und Spezialmehle sowie Dinkel-Kekse oder -Müslis und viele Zutaten fürs Brot- und Kuchenbacken erhältlich.

Mühle Steinmeyer

Ansprechpartner	Müllermeisterin Karin Steinmeyer
Adresse	Ruhlsdorfer Chaussee 26, 14943 Luckenwalde
Telefon	03371/61 07 70
Fax	03371/63 32 47
E-Mail	info@muehle-steinmeyer.de
Internet	muehle-steinmeyer.de



Brüderlich vereint – Fläminger Genussland

Ronny und Tino Ryll sind die ersten eingetragenen Wagyüzüchter Brandenburgs. Im Fläming gelegen, am Rande Berlins und Potsdams, befindet sich der Landwirtschaftsbetrieb der Brüder Ryll. Dabei hat jeder der



beiden seine Vorlieben: Ronny engagiert sich besonders für Sanddorn, Aronia und die Wagyüs, während Tino sich mit viel Hingabe um den Raps kümmert. Allerdings treffen sie alle Entscheidungen gemeinsam. Das ist es, was sie zu einem guten Team macht. Deren Philosophie ist es, das zu verarbeiten und zu veredeln, was bei ihnen auf dem Hof wächst. Der Gedanke, saubere, faire und transparente Lebensmittel herzustellen, beschäftigt beide schon seit mehreren



Jahren. Auf der Suche nach gleichgesinnten Leuten, die in einer Gruppe agieren und diese Gedanken weltweit kommunizieren, fanden sie das Netzwerk Slow Food. Heute ist es ein breites Sortiment. Dazu zählen



Öle, Fleisch und Wurst vom Mangalitzta Wollschwein und von Aberdeen und Wagyu Rindern, Honig, Säfte und Tees von der Aronia- und Sanddornbeere, Gewürze und Mehle. Alle Produkte sind natürlich, das heißt, dass sie frei von Gentechnik sind und ohne unnötige Zusatz-, Farb- und Aromastoffe.

Fläminger Genussland GmbH

Adresse	Hohenkuhnsdorfer Weg 8, Reinsdorf, 14913 Niederer Fläming
Telefon	033746 / 806 10
Fax	033746 / 806 18
E-Mail	kontakt@flaeminger-genussland.de
Internet	flaeminger-genussland.de
Follow us	facebook.com/flaeminger-genussland.de twitter.com/flaeminger-genussland.de Instagram/ flaeminger-genussland.de Flickr/flaeminger-ge

Dorf der Fischer – Mellensee

Gut ausgeschilderte Wege laden in Mellensee zu Wanderungen ein. 12 Seen zählen zur Gemeinde, von denen der 220 Hektar große Mellensee der Namensgeber ist. Der Ortsteil Mellensee, am Nordufer gele-



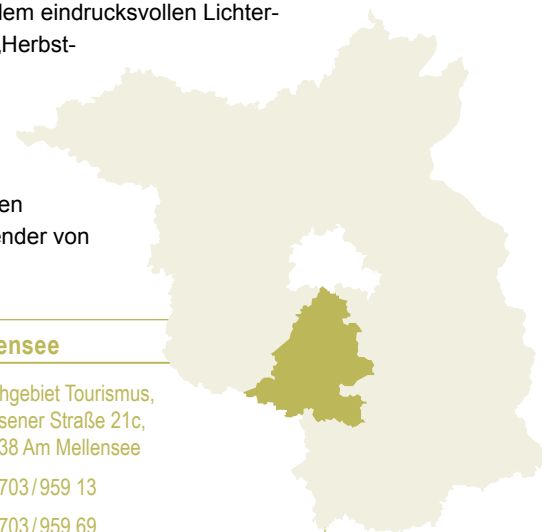
gen, wird auch „Dorf der Fischer“ genannt. Hier gibt es frisch zubereitete Fischspezialitäten. Das inzwischen legendäre „Mellenseer Fischerfest“ startet immer am letzten Wochenende im Juli. Traditionelle Programmpunkte sind die Wahl und Krönung der Fischerkönigin, das Teichziehen, Fischerstechen und Wettangeln für



die Jüngsten. Zur Badesaison öffnen die drei Strandbäder in Klausdorf, in Mellensee (am Ostufer des Mellensee) und in Sperenberg (am Krumpfen See). Die 63 Meter lange Wasserrutsche im Strandbad in Klausdorf ist eine besondere Attraktion. Fahrspaß bietet die Strecke der ehemaligen preußischen Militärreisbahn mit Fahrraddraisine oder Konferenzrad. Zu den jährlich stattfindenden Kulturveranstaltungen der Gemeinde zählen das Country-Weekend Anfang Juli, Rock- und Popmusikveranstaltungen in den Strandbädern oder die kleine Segelregatta auf dem Mellensee. Die „Lichterfahrt auf dem Mellensee“ startet traditionell am ersten Septemberwochenende. Jeder kann sich mit eigenem Boot an dem eindrucksvollen Lichterkorso beteiligen. Das „Herbstfest der Vereine“, ein spätsommerliches Gemeindefest, und die Weihnachtsmärkte bilden den Schluss im Jahreskalender von Mellensee.

Gemeinde Am Mellensee

Adresse	Sachgebiet Tourismus, Zossener Straße 21c, 15838 Am Mellensee
Telefon	033703/959 13
Fax	033703/959 69
E-Mail	info@mellensee.de
Internet	gemeinde-am-mellensee.de



Verbindliches Angebot – Uckermark-Shuttle

Mit dem Uckermark-Shuttle haben Gäste jetzt noch bessere Möglichkeiten, die Region für sich zu entdecken und sich den Freiraum für besondere Erlebnisse zu verschaffen. Der Uckermark-Shuttle

Schwedt ein. Während der Rundfahrten werden alle Haltestellen angefahren, die auch durch die jeweilige Linie bedient werden.



fährt an allen Wochenenden sowie feiertags. Er verbindet während seiner Fahrt wichtige Haltepunkte im Landkreis. Während der Saison ist der Bus mit einem Fahrradträger ausgestattet. Auf dem können drei bis vier Fahrräder transportiert werden. Für Gruppen steht weiterhin ein Fahrradanhänger zur Verfügung. In diesem können sieben Fahrräder transportiert werden. Ein Bus startet in Templin. Von hier aus geht die Fahrt über Prenzlau nach Schwedt, Angermünde wieder zurück nach Templin. In der Gegenrichtung startet der Bus aus Schwedt nach Prenzlau weiter nach Templin und Angermünde und trifft dann wieder in

Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH

Ansprechpartner	Grit Krstanovic (Marketing / Öffentlichkeitsarbeit)
Adresse	Steinstraße 5, 16303 Schwedt/Oder
Telefon	03332/44 27 33
Fax	03332/44 27 01
E-Mail	G.Krstanovic@uvvg-online.de
Internet	WirbewegenSie.de
Nutzung	Die Nutzung des Anhängers muss unter der Telefonnummer 03332/44 27 55 angemeldet werden.



Bei Urmel in der Uckermark – Sonne im Sandbad



Das Gut Gollin liegt buchstäblich mitten in der Schorfheide auf dem Weg von und nach Templin. In diesem Jahr werden in dem Agrarbetrieb ab Ostern erstmals auch Ferienwohnungen buchbar sein. Im ehemaligen Landschulhaus sind neun moderne Ferienwohnungen entstanden. Susanne und Karl Wurth haben zurzeit eine kleine Angusherde. Dazu haben sie aus ihrer Heimat Niedersachsen Charolais-Rinder mitgebracht. Die stehen mit ihren Kälbern zusammen. Die Rinder sind draußen auf den Weiden, solange es das Wetter zulässt. Die Tiere bekommen Heu und Silage vom

Erlebnisbauernhof Gut Gollin

Ansprechpartner	Susanne und Karl Wurth
Adresse	Gut Gollin 1, 17268 Templin
Telefon	039882/61 99 41
E-Mail	mail@gut-gollin.de
Internet	gut-gollin.de

eigenen Hof. Zugekauft wird nur das Nötigste. Außerdem gibt es hier Kamerunschafe, die gern Äpfel oder Haferflocken naschen, die Ziegen Linda und Willi, das Pony Urmel und schließlich noch hundert Hühner. Der



Großteil des Federviehs wohnt im Hühnermobil und wechselt wöchentlich seinen Standort. Somit können die Hühner ein- und aussteigen. Der andere Teil der Hühner ist noch jünger und wohnt im umgebauten Hühnerstall mit großem Auslauf. Ferkel bilden den Grundstock für die Fleischproduktion und insbesondere für die Bratwürstchen, die für Gollin im Gut Kerkow bei Angermünde hergestellt werden. Dazu kommt auch noch der Rot- und Dammwildbestand. Die Tiere sind ausschließlich zur Wildtierbeobachtung vorgesehen und sollen nicht geschlachtet werden. Im Hofladen gibt es neben den eigenen auch regionale Produkte. Die Schlachtermine und der anschließende Frischfleischverkauf werden auf der Internetseite des Guts veröffentlicht.



Irren ist menschlich – Malchower Labyrinthpark



Der Malchower Labyrinthpark liegt direkt an der Bundesstraße 109, in unmittelbarer Nähe des Radfernwegs Berlin - Usedom. Das in Deutschland einmalige Projekt lädt auf einer Fläche von 10.000 Quadratmetern in einen Park ein. Irrgarten, viele Spiele und eben Labyrinth sind hier zu finden. Der alte Malchower Gutsspeicher am Eingang bietet eine Cafeteria, Verkaufs-, Proben- und Spielräume. Die Malchower Kirche ist mit einem Sternla-

abyrinth dabei, ein Ort der Einkehr. Das große Lavendellabyrinth ostwärts der Kirche, konstruiert in Anlehnung an das weltberühmte Labyrinth in der Kathedrale zu Chartres bei Paris, ist begehbar. Sehr zu empfehlen ist der große Irrgarten. Wer alle Orientierungspunkte findet, kann „Meister des Irrgartens“ werden und bekommt auch eine Urkunde. Sämtliche Anleitungen sind in Deutsch und Polnisch angebracht, da Polen, insbesondere die Stadt Stettin, nur 40 Kilometer entfernt ist.



Malchower Labyrinthpark

Adresse	Dorfmitte 1a, 17291 Göritz, OT Malchow
Telefon	039851 / 62 99 42 oder 0152 / 52 14 60 30
E-Mail	uckermark@malchower-labyrinthpark.de
Internet	malchower-labyrinthpark.de
Öffnungszeiten	1. Mai – 31. Oktober: 10 – 18 Uhr und auf Anfrage, Gruppen können sich auch außerhalb der Öffnungszeiten anmelden

Helenion – Eldorado für Kräuterfreunde

Die Kräutergärtnerei Helenion in der Uckermark bietet Kräuter- und Gemüse-Jungpflanzen in zertifizierter Bio-Qualität an. Das Sortiment umfasst derzeit mehr als 800 Sorten, neben den Würzkräutern auch Tee-, Duft- und Heilpflanzen. Zu den einheimischen Würzkräutern wie Estragon und Liebstöckel gesellen sich die mediterranen wie Thymiane und Rosmarin, jeweils in unterschiedlichen Sorten. Unter den Teepflanzen nehmen 60 Minzesorten den Hauptteil ein. Daneben gibt es noch die Zitronen- und Orangen-Verbenen. Das Frühjahrsangebot bietet eine bunte Vielfalt von Kirsch- bis Fleischtomaten, darunter alte und robuste Freilandsorten, aber auch kompakte Sorten für den Balkon. Eine reiche Auswahl an Chilipflanzen ist von April bis September im Angebot - gelb, rot oder violett; lang und spitz oder kugelrund und natürlich von ganz mild bis höllisch scharf. Einen besonderen Schwerpunkt des Sortiments bilden die essbaren Wildpflanzen und Wildgemüse. Die heimischen Sorten unter ihnen punkten durch ihre Robustheit. Sie sind

oft kräftig im Geschmack, reich an gesunden Inhaltsstoffen und konkurrenzstark im Garten-



beet. Aber auch Raritäten wie der südamerikanische Yacon, ein saftiges Wurzelgemüse, bringen hierzulande gute Erträge. Auf dem alljährlichen Kräuterfest im Juni können die Besucher die Pflanzen kennenlernen, Kräuter verkosten oder bei einer Tasse Kaffee oder Kräutertee auch einfach die Atmosphäre genießen.

Gärtnerei Helenion

Ansprechpartner	Susanne und Karl Wurth
Adresse	Kleine Straße 2a, 17291 Grünow
Telefon	039857/398 59
E-Mail	info@helenion.de
Internet	helenion.de
Öffnungszeiten	1. April – 30. Juni: Mo – Sa: 10 – 14 Uhr, Fr: 10 – 18 Uhr 1. Juli. – 30. September: Mo – Sa: 10 – 14 Uhr



LANDKREIS BARNIM

Forstbotanischer Garten Eberswalde

Am Zainhammer 5, 16225 Eberswalde, Tel.: 03334 / 65 74 76,
www.hnee.de, 9 Uhr bis zur Dämmerung

Familiengarten Eberswalde

Am alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde, Tel.: 03334 / 38 49 10,
www.familiengarten-eberswalde.de, April – Okt.: 10 – 18 Uhr

Geologischer Garten Stolzenhagen

Elsengrund 6, 16248 Stolzenhagen bei Lunow, Tel.: 033365 / 705 56,
www.geologischer-garten.de, Anmeldung erwünscht

GeoPark Eiszeitland am Oderrand

Zur Mühle 51, 16247 Ziethen, OT Groß Ziethen, Tel. 01573 / 135 90 23,
www.geopark-eiszeitland.de

Lenné-Park Blumberg

In der Ortslage, 16356 Ahrensfelde/OT Blumberg, Tel. 033394 / 53 60,
www.regionalpark-barnimerfeldmark.de

STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL

Krugpark Wilhelmsdorf

Wilhelmsdorf 6e, 14776 Brandenburg an der Havel,
Tel.: 03381 / 66 31 35, www.krugpark-brandenburg.de

Marienberg mit Rosengag

Bergstraße, 14770 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381 / 58 63 66,
www.stadt-brandenburg.de

Humboldthain, Heinrich-Heine-Ufer und Salzhofufer

Plauer Straße, 14770 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381 / 58 63 66,
www.stadt-brandenburg.de

Wallpromenade mit Kreisgarten

Walter-Rathenauplatz, 14770 Brandenburg an der Havel,
Tel.: 03381 / 58 63 66, www.stadt-brandenburg.de

Parkanlage

Gertrud- Piter- Platz, 14770 Brandenburg an der Havel,
Tel.: 03381 / 58 63 66, www.stadt-brandenburg.de

Theaterpark mit Grabenanlage und Kanalpromenade

Grabenstraße, 14776 Brandenburg an der Havel,
Tel.: 03381 / 58 63 65, www.stadt-brandenburg.de

Schlosspark Gollwitz

Schlossallee, 14776 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381 / 58 63 65,
www.stadt-brandenburg.de

Schlosspark Plaue

Schloßstraße, 14774 Plaue, Tel.: 03381 / 58 31 26,
www.schlosspark-plaue.de

STADT COTTBUS

Fürst-Pückler-Park Branitz

Kommunale Stiftung Fürst-Pückler-Museum, Park und Schloss Branitz,
Robinienweg 5, 03042 Cottbus, Tel.: 0355 / 751 52 21,
www.pueckler-museum.de

Spreeauenpark Cottbus

Vorparkstraße 3, 03042 Cottbus, Tel.: 0355 / 754 20, www.ctm-cottbus.de

LANDKREIS DAHME-SPREEWALD

Luckauer Stadtpark

Am Markt 34, 15926 Luckau, Tel.: 03544 / 30 50 und 50 82 75,
www.luckau.de

Schloss und Garten Königs Wusterhausen

15711 Königs Wusterhausen, Tel.: 03375 / 21 17 00,
www.koenigs-wusterhausen.de

Schlossinsel Lübben

Ernst-von-Houwald-Damm 5, 15907 Lübben, Tel.: 03546 / 22 61 17,
www.luebben.de

Schlosspark Fürstlich Drehna

Kultur- und Heimatverein Fürstlich Drehna,
Alte Luckauer Straße 8, 15926 Luckau, OT Fürstlich Drehna,
Tel.: 035324 / 30 50 und 50 82 75, www.luckau.de

Schlosspark Golßen

Bahnhofstraße, 15938 Golßen, Tel.: 035452 / 384 25, www.unterspreewald.de

LANDKREIS ELBE-ELSTER

Langer Berg mit Weinlehrpfad zum Weinberg

und historischer Kellerstraße
04936 Schlieben, Tel.: 035361 / 784, www.weinbau-schlieben.de

Schlosspark Sonnewalde

03249 Sonnewalde, Tel.: 035323 / 631 25

Kurpark Bad Liebenwerda

Dresdner Straße 23, 04924 Bad Liebenwerda, Tel.: 035341 / 62 80,
www.badliebenwerda.de

Gut Saathain mit Rosengarten

Am Park 5, 04932 Saathain, Tel.: 03533 / 81 92 45, www.saathain.de

Kräutergarten Oppelhain mit Miniaturmühle

Hauptstraße 27, 03238 Oppelhain, Tel.: 035325 / 570, www.oppelhain.de

Botanischer Garten Herzberg (Elster)

Villa Marx und Jugendstilgarten, Badstraße 8, 04916 Herzberg (Elster),
Tel.: 03535 / 52 97, www.herzberg-elster.de

Pomologischer Schau- und Lehrgarten Döllingen

Klaus Dietrich, Finsterwalder Straße 10, 04928 Plessa,
Tel.: 03533 / 51 02 61, www.pomologischer-garten.de

Pfarrgarten Saxdorf

Hauptstraße 5, 04938 Saxdorf, Tel.: 035341 / 21 52, www.saxdorf.de,
April – Okt.: Mi/Sa/So ab 10 Uhr

Schlosspark Sallgast

Parkstraße 3, 03238 Sallgast, Tel.: 035329 / 296

Schlosspark Ahlsdorf mit Teehaus und Gruft von Siemens

Parkstraße 6, 04916 Ahlsdorf, Tel.: 035362 / 746 18,
www.schoenewalde.de

Erlebnis- und Miniaturenpark Elsterwerda

Furtbrückwiese 1, 04910 Elsterwerda, Tel.: 03533 / 48 77 97,
www.erlebnis-miniaturenpark-elsterwerda.de,
Karfreitag – Okt.: 10 – 18 Uhr

Elster-Natureum

Liebenwerdaer Straße 2, 04924 Maasdorf, Tel.: 035341 / 497 36,
www.badliebenwerda.de



STADT FRANKFURT (ODER)

Lennépark

Halbe Stadt, 15230 Frankfurt (Oder), Tel.: 0335/552 66 45

Anger

Lindenstraße, 15230 Frankfurt (Oder), Tel.: 0335/552 66 45

Ziegenwerder

Hermann-Weingärtner-Weg, 15230 Frankfurt (Oder),
Tel.: 0335/552 66 45

Botanischer Garten

Lienaustraße, 15230 Frankfurt (Oder), Tel.: 0335/552 66 45

LANDKREIS HAVELLAND

Optikpark Rathenow GmbH

Schwedendamm 1, 14712 Rathenow, www.optikpark-rathenow.de

Schlosspark in Paretz

Parking 1, 14669 Paretz /Ketzin, www.spsg.de

Schlosspark in Nennhausen

Fouqué Platz, 14715 Nennhausen, www.schloss-nennhausen.de

Schlossgarten & Landschaftspark Kleßen

Lindenplatz 1, 14728 Kleßen / Görne, www.schloss-klessen.de

Pfarrgarten Ribbeck

Am Birnbaum 2, 14641 Ribbeck / Nauen, www.kirche-ribbeck.de

Landschaftspark Landgut A. Borsig

Behnitzer Dorfstraße 29–31, 14641 Groß Behnitz, www.langut-aborsig.de

Hohenzollernpark Friesack

gegenüber Berliner Allee 11, 14662 Friesack, www.amt-friesack.de

Landschaftspark Wagenitz

Parkstraße, 14662 Wagenitz / Mühlenberge, www.wagenitz-im-havelland.de

Landschaftspark Senzke

Eingang über Luchweg, 14662 Senzke / Mühlenberge

Bürgerpark Stölln

Otto-Lilienthal-Str. 43, 14728 Stölln / Gollenberg, www.rhinow.de

Park Tour

Landschaftsparks im Havelland, www.havelland-tourismus.de

LANDKREIS MÄRKISCH-ODERLAND

Schlosspark Trebnitz

Platz der Jugend 6, 15320 Trebnitz, Tel.: 033477 / 51 90

Schlosspark in Neuhardenberg

15320 Neuhardenberg, Tel.: 030 / 88 92 15

Park Wollup mit Heimatstube

15324 Wollup, Tel.: 033475 / 500 01, / 500 73

LANDKREIS OBERHAVEL

Park Eichholz

Kremmener Straße, 16515 Oranienburg, tägl.: 9 – 19 Uhr

Schaugarten Schwante

Gartenweg 56, 16727 Oberkrämer, OT Schwante, Tel. 033055 / 200 30,
www.veltenpc.de/schaugarten, April – Okt.: Sa/So/Feiertag: 12 – 18 Uhr

Schlosspark Oranienburg und Neuer Park

Schlossplatz 1, 15515 Oranienburg, Tel.: 03301 / 60 08 30

Lennepark Schloss & Gut Liebenberg

16775 Löwenberger Land, OT Liebenberg, Tel.: 033094 / 70 05 00,
www.schlossundgutliebenberg.de

Schloss Ziethen – Hotel, Restaurant, Schlosspark

Alte Dorfstraße 33, 16766 Kremmen, OT Groß-Ziethen,
Tel.: 033055 / 950, www.schlossziethen.de

Naturlehrpfad der Oberförsterei mit Schwarzwildgatter

Templiner Chaussee, 16792 Zehdenick, Tel.: 03307 / 31 02 22

Kräutergarten vom Restaurant „Ziegelhof“

Am Kirchplatz 12, 16792 Zehdenick, Tel.: 03307 / 31 08 83,
www.ziegelhofonline.de

Havelpark in Fürstenberg/Havel – Touristinformation

Ostwärts der B 96, 16798 Fürstenberg/Havel, Tel.: 033093 / 322 54

Natur- und Kräutergarten „Bergsdorfer Mühle“

Regina Haseloff, Vogelsangerstraße 118, 16792 Zehdenick,
OT Bergsdorf, Tel.: 033088 / 707 08

LANDKREIS OBERSPREEWALD-LAUSITZ

Schloss- und Landschaftspark Altdöbern mit Orangerie und Lustgarten

03229 Altdöbern, www.orangerie-altdoebern.de

Schlosspark Guteborn

Hauptstraße/Hermsdorfer Straße, 01945 Guteborn

Schlosspark Großmehlen

Dr.-K.-E.-Zachariae von Lingenthal-Straße, 01990 Großmehlen

Schlosspark Hohenbocka

Heidelandstraße/Dorfaue, 01945 Hohenbocka

Park Kleinkmehlen (Ließ-Park)

Parkstraße, 01990 Kleinkmehlen

Guts- und Landschaftspark Kroppen

Hauptstraße/Parkstraße, 01990 Kroppen

Schlosspark Lauchhammer

Steinstraße, 01979 Lauchhammer-West

Schloss- und Landschaftspark Lindenau

Platz der Einheit, 01990 Lindenau

Schloss- und Landschaftspark Lipsa

Jannowitzer Weg, 01945 Lipsa

Schloss- und Landschaftspark Lübbenau

Schlossbezirk, 03222 Lübbenau/Spreewald

Schlosspark Reddern

03229 Reddern

Landschaftspark Saßleben

03205 Saßleben

Schlosspark Senftenberg

Steindamm, 01968 Senftenberg

Schlosspark Vetschau

Schlossstraße, 03226 Vetschau/Spreewald



LANDKREIS ODER-SPREE

Findlingspark

OT Henzendorf, 15898 Neuzelle,
www.naturpark-schlaubetal.de/naturpark/findlingspark

Klostergarten Stift Neuzelle

Stiftplatz 7, 15898 Neuzelle, Tel.: 033652/61 02, www.neuzelle.de

Schloßpark Alt Madlitz

15518 Madlitz-Wilmersdorf, OT Alt Madlitz, www.schloss-alt-madlitz.de

Schlosspark Steinhöfel

15518 Steinhöfel, www.schloss-steinhoefel.de/schlossgeschichten.html

Kleiner Spreewaldpark

15566 Schöneiche, Tel.: 030/643 30 40, www.schoeneiche-bei-berlin.de

Kurpark Bad Saarow

15526 Bad Saarow, Tel.: 033631/86 80, www.bad-saarow.de

Freizeit- und Erholungspark Insel

15890 Eisenhüttenstadt, Tel.: 03364/41 36 90, www.tor-eisenhuettenstadt.de

LANDKREIS OSTPRIGNITZ-RUPPIN

Forstlehgarten Oberförsterei Neustadt(Dosse)

Bahnofstraße 57, 16845 Neustadt(Dosse), Tel.: 033970/135 01,
April – Okt.: 9 – 17 Uhr

Arboretum Lüttgen Dreetz

Bartschendorferstraße 13, 16845 Dreetz, Tel.: 033970/519 86,
www.arboretum-dreetz.de

Tempelgarten Neuruppin

Präsidentenstraße 64, 16816 Neuruppin, Tel.: 03391/50 70 56,
www.tempelgarten.de, April – Okt.: 9 – 20 Uhr, Nov. – März: 9 – 17 Uhr

Schlosspark Rheinsberg

Mühlenstraße 1, 16831 Rheinsberg, Tel.: 033931/72 60

Behindertengerechter Walderlebnispfad

Pension und Restaurant Waldhof, Wulkower Chaussee 1,
16835 Herzberg (Mark), Tel.: 033926/702 10 und /740 93

Rosengarten Kyritz

Bahnofstraße, 16866 Kyritz, Tel. 033971/852 28, www.kyritz.de

Reginas Kräutergarten

Lellichower Chaussee 21, 16866 Lellichow

ROJI Japanischer Garten

Fliederweg 31, 16845 Bartschendorf, April – Okt.: Sa/So 12 – 18 Uhr

STADT POTSDAM

Karl Foerster Garten

Am Raubfang 6, 14469 Potsdam-Bornim, Tel.: 0331/52 09 36,
tägl.: 9 – 18 Uhr

Freundschaftsinsel

zwischen Nikolaikirche und Hauptbahnhof, An der Langen Brücke,
14478 Potsdam, Tel.: 0331/28 90

Volkspark Potsdam auf dem BUGA-Gelände

Haupteingang Georg-Hermann-Allee, 14469 Potsdam,
Tel.: 0331/27 18 90, tägl.: 5 – 23 Uhr

Schlosspark Marquardt

Wolfgang Grittner, 14476 Marquardt, Tel.: 033208/572 79

LANDKREIS POTSDAM-MITTELMARK

Japanischer Bonsaigarten

Fercher Straße 61, 14548 Schwielowsee, OT Ferch, Tel.: 033209/721 61,
www.bonsai-haus.de, April – Okt.: Di – So/Feiertag: 10 – 18 Uhr

Schlosspark Wiesenburg

Schlossstraße 1, 14827 Wiesenburg/Mark,
Tel.: 033849/79 80 und /309 80, www.schlosspark-wiesenburg.de

Frucht-Erlebnis-Garten Petzow

Christine Berger GmbH & Co KG, Fercher Straße 60,
14542 Werder (Havel), OT Petzow, Tel.: 03327/469 10, www.sandokan.de,
Mo – Fr: 10 – 17 Uhr, Sa/So: 10 – 18 Uhr

Schlosspark Caputh

Straße der Einheit 2, 14548 Schwielowsee, OT Caputh,
Tel.: 033209/703 45 oder 0331/969 42 00, www.spsg.de

Schlosspark Petzow

Zelterstraße 5, 14542 Werder (Havel), OT Petzow, Tel.: 03327/78 33 74,
www.petzow-online.de, Mai – Okt.: Di – So: 10 – 18 Uhr,
Nov. – April: Sa/So/Feiertag: 10 – 17 Uhr

Schlosspark Reckahn

Reckahner Dorfstraße 27, 14778 Kloster Lehnin, Tel.: 033835/606 72,
www.rochow-museum.de

Gutspark Cammer

Im Park 2, 14822 Planebruch, OT Cammer, Tel.: 033835/317

Schlosspark Warchau

14789 Rosenau, OT Warchau, Tel.: 033839/669 11

Parkanlage am Wasser in Wusterwitz

14789 Wusterwitz, Tel.: 033839/669 11

Südwestkirchhof Stahnsdorf

Bahnofstraße, 14532 Stahnsdorf, Tel.: 03329/61 41 06,
www.suedwestkirchhof.de

Gutspark Dahlen

Dahlen 1, 14793 Gräben, Tel.: 033833/74 81 91

LANDKREIS PRIGNITZ

Landschaftspark Hoppenrade

Garzer Straße 23, 16928 Hoppenrade, Tel.: 033982/602 78 oder /610 21

Perleberger Stadtpark

Großer Markt, 19348 Perleberg, Tel.: 03876/78 10

Park Meyenburg

Freyensteiner Straße 42, 16945 Meyenburg, Tel. 033968/82 50

Park Rühstädt

Am Markt 1, 19336 Bad Wilsnack, Tel.: 038791/99 90

Evangelisches Stift Marienfließ mit Parkanlage

Marienfließ 6, 16945 Stepenitz, Tel.: 033969/41 40

Park Gadow

Kellerstraße 4, 19309 Lenzen, Tel.: 038792/98 80

Park Neuhausen

Neuhofer Straße 20, 19348 Berge, OT Neuhausen, Tel.: 038785/904 54



Park Retzin Steindamm 21, 16928 Groß Pankow, Tel.: 033983/78 90
Park Dallmin Marktplatz 8, 19357 Dallmin, Tel.: 038783/74 90
Park Demerthin Karpatenweg 2, 16866 Gumtow, Tel.: 033977/87 90
Burggarten Burg Lenzen Burgstraße 3, 19309 Lenzen, Tel.: 038792/12 21
Park Dannenwalde Kolreper Damm, 16866 Dannenwalde, Tel.: 033975/500 00
Park Mesendorf Havelberger Straße, 16928 Pritzwalk, OT Mesendorf
Bürgerpark Putlitz Karstädter Chaussee, 16949 Putlitz
Gutspark Groß Pankow Pankeweg, 16928 Groß Pankow
Gutspark Groß Langerwisch Gutshof, 16928 Groß Pankow, OT Groß Langerwisch
Gutspark Bad Wilsnack Im Gutshof, 19336 Bad Wilsnack
Gutspark Krams 16866 Gumtow / GT Krams
Gutspark Warnsdorf Frehner Weg 4, 16945 Rohlsdorf-Halenbeck / GT Warnsdorf
Gutspark Laaske Laasker Dorfstraße, 16949 Putlitz, OT Laaske
Gutspark Wüsten Buchholz Schlossplatz 5, 19348 Perleberg / GT Wüsten Buchholz
Gutspark Stavenow Stavenower Dorfstraße, 19357 Karstädt / GT Stavenow
Gutspark Vehlow Lindenstraße 8–14, 16866 Gumtow, OT Vehlow
Gutspark Krampfer Krampfer Dorfstraße, 19336 Plattenburg, OT Krampfer
Gutspark Birkholz Birkholzer Dorfstraße 27, 19357 Karstädt / GT Birkholz
Gutspark Frehne Frehner Allee 70, 16945 Marienfließ, OT Frehne

LANDKREIS SPREE-NEISSE

Arznei- und Gewürzpflanzengarten Burg Byhleguhrer Straße 17, 03096 Burg (Spreewald), Tel.: 035603/691 18, www.spreewaldkraeuter.de, Mai – Sept.: Mo – Fr: 7.30 – 17 Uhr, Sa/So: 10 – 18 Uhr, Nebensaison: Mo – Fr: 8 – 15 Uhr
Ökogärtnerei Keune/ FUTURA Triebeler Straße 200, 03149 Forst (Lausitz), OT Keune, Tel.: 03562/69 20 90, Mo – Do: 8 – 14 Uhr, Fr: 9 – 13 Uhr
Ostdeutscher Rosengarten Forst Wehrinselstraße 43, 03149 Forst (Lausitz), Tel.: 03562/75 48, www.rosengarten-forst.de, 9 – 19 Uhr

LANDKREIS TELTOW-FLÄMING

Schlosspark in Dahme/Mark Triftstraße, 15936 Dahme/Mark, Tel.: 035451/981 20, www.dahme.de
Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bettina-von-Arnim-Straße 13, 14913 Wiepersdorf, Tel.: 033746/69 90, www.schloss-wiepersdorf.de
Schlosspark Baruth/Mark Informationen über Atelier 8 Landschaftsarchitekten, Hauptstraße 75, 15837 Baruth/Mark, Tel.: 033704/655 05, www.gartenland-brandenburg.de

LANDKREIS UCKERMARK

Wildnisschule Teerofenbrücke Teerofenbrücke 2, 16306 Hohenfelde
NABU Erlebniszentrum im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin Blumberger Mühle 2, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/260 40, www.blumberger-muehle.de
BUND Ökostation Prenzlau Am Scharfrichtersee 2, 17291 Prenzlau, Tel.: 03984/80 60 00, www.natureerlebnis-uckermark.de
Schaugärtnerei Greiffenberg Burgstraße 20, 16278 Greiffenberg, Tel.: 033334/702 32, www.vern.de
Parkanlage am Gut Suckow Suckow Nr. 5, 17268 Flieth-Stegelitz, Tel.: 039887/692 84, www.gut-suckow.de
Schloss Herzfelde Mittenwalder Str. 10, 17268 Herzfelde, Tel.: 039885/230 04, www.schlossherzfelde.de
Schloss Boitzenburg Templiner Str. 13, 17268 Boitzenburger Land, Tel.: 039889/509 30, www.schloss-boitzenburg.de
Lenné-Park Criewen Park 2, 16303 Schwedt, www.stadtpark4.de/Criewen
Lenné-Park Görlsdorf Apfelallee 4, 16278 Angermünde, OT Görlsdorf, Tel.: 03334/297, www.goerlsdorf.angermuende.de
Bioland Rosenschule Uckermark mit Schaugarten Lindenstraße 4, 16307 Randekow, Tel.: 0151/57 56 11 41, www.rosenschule-uckermark.de
Schaugarten Kräutergärtnerei helenion Kleine Str. 2a, 17291 Gramzow, OT Grünow, Tel.: 039857/398 59, www.helenion.de
Dominikanerkloster Prenzlau Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau, Tel.: 03984/75 22 41, www.dominikanerkloster-prenzlau.de
Naherholungsgebiet Kleine Heide Kleine Heide 1, 17291 Prenzlau, www.prenzlau-tourismus.de
Europäischer Hugenottenpark, Uckermärkische Bühnen Schwedt Berliner Straße 46–48, 16303 Schwedt/Oder, Telefon: 03332/53 82 86, www.theater-schwedt.de



LANDKREIS BARNIM

Wildpark Schorfheide

Prenzlauer Straße 16, 16348 Groß Schönebeck (Schorfheide),
Tel.: 033393/658 55, www.wildpark-schorfheide.de, 9 – 19 Uhr

Zoologischer Garten Eberswalde

Am Wasserfall 1, 16225 Eberswalde, Tel.: 03334/227 33,
www.zoo.eberswalde.de, 9 Uhr bis zur Dämmerung

Kinderbauernhof Schloss-Arche e. V.

Ernst-Thälmann-Straße 1, 16321 Bernau, OT Börnicke,
Tel.: 0173/200 88 27, www.kinderbauernhof-boernicke.de, 9 – 17 Uhr

STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL

Naturschutzzentrum Krugpark

Ganzjähriges Wildtiergehege (Pflegestation), Wilhelmsdorf 6e,
14776 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381/66 31 35,
www.krugpark-brandenburg.de

STADT COTTBUS

Tierpark Cottbus

Kiekebuscher Straße 5, 03042 Cottbus, Tel.: 0355/355 53 60,
www.zoo-cottbus.de, März: 9 – 17.30 Uhr, April: 9 – 18.30 Uhr
Mai – Sept.: 9 – 19 Uhr, Okt.: 9 – 18 Uhr, Nov. – Feb.: 9 – 17 Uhr

LANDKREIS DAHME-SPREEWALD

Gutshof Gussow

Dubrower Agrar GmbH, Feldweg 2, 15754 Heidesee, OT Gräbendorf,
Tel.: 033763/634 81 oder 0176/24 99 57 00,
www.kinderbauernhof-gussow.de, 10 – 18 Uhr

Höllberghof mit Tiergehege

Heideweg 3, 15926 Heideblick, OT Langengrassau, Tel.: 035454/74 05,
www.hoellberghof.de, Ostersonntag – Okt.: Do/Fr/So: 10 – 17 Uhr

Kindererholungszentrum Frauensee

Weg am Frauensee 1, 15754 Heidesee, OT Gräbendorf,
Tel.: 033768/989 10, www.frauensee.de, tägl.: 9 – 16 Uhr

LANDKREIS ELBE-ELSTER

Tierpark Finsterwalde

Bürgerheide, 03238 Finsterwalde, Tel.: 03531/85 22,
Okt. – Jan.: 9 – 16 Uhr, Feb. – April: 9 – 17 Uhr, Mai – Sept.: 9 – 19 Uhr

Tierpark Grochwitz

An den Teichen 14a, 04916 Herzberg, Tel.: 03535/58 67,
www.tierpark-herzberg.de, Sommer: 8 – 19 Uhr, Winter: 8 – 17 Uhr

Wildgehege Schülze

04936 Jagsal Nummer 33, Tel.: 035361/803 54, Fütterung: 16 – 18 Uhr

Wildgehege Polz

04936 Freileben, Tel.: 035364/40 80

Kleiner Spreewald mit Tiergehege

Uebigauer Straße 30, 04924 Wahrenbrück, Tel.: 035341/946 07

Wildgehege Neuburxdorf

04924 Bad Liebenwerda, OT Neuburxdorf, Tel.: 035342/703 42

STADT FRANKFURT (ODER)

Wildpark der Gronenfelder Werkstätten gGmbH

Am Wildpark 1, 15234 Frankfurt (Oder), OT Rosengarten,
Tel.: 0335/283 97 95, www.wildpark-frankfurt-oder.de,
April – Okt.: 9 – 18 Uhr, Nov. – März: 9 – 16 Uhr

LANDKREIS HAVELLAND

Kinderbauernhof Marienhof

Am Marienhof 1, 14641 Nauen, OT Ribbeck, Tel.: 033237/888 91,
www.marienhof-ribbeck.de

Familien- und Haustierpark im MAZF Paaren im Glien

Gartenstraße 1–3, 14621 Schönwalde-Glien, OT Paaren im Glien,
Tel.: 033230/740, www.brandenburghalle.de

Landhaus Börnicke

Grünefelder Straße 15, 14641 Nauen, OT Börnicke,
Tel.: 033230/513 06, www.landhausboernicke.de

Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide

Zur Döberitzer Heide 10, 14641 Wustermark, OT Elstal,
Tel.: 033234/248 90, www.sielmann-stiftung.de

Der Straußenhof Großderschau

Kleinderschauer Straße 7, 16845 Großderschau, Tel.: 033875/90 01 10,
www.der-straussenhof.de

LANDKREIS MÄRKISCH-ODERLAND

Naturkundlicher Tiergarten Müncheberg

Karl-Marx-Straße, 15374 Müncheberg, Tel.: 033432/890 62,
Mo – Fr: 8 – 16 Uhr, Sa/So: 8 – 18 Uhr

Heimtiergarten in Mallnow

15326 Mallnow, Tel.: 033602/455 41, tägl.: bis 18 Uhr

Schulzoo Altreetz e. V.

Schulgartenstraße 17, 16259 Altreetz, Tel.: 033457/416, ab 9 Uhr

Straußengehege Seelow

Pension Antje, Birnenstraße 9, 15306 Seelow, Tel.: 03346/888 88,
So: ab 14 Uhr

Kleintiergarten Monika Friedrich

Birnenstraße 2, 15306 Seelow, Tel.: 03346/84 41 91, tägl.: 9 – 18 Uhr

Kinderbauernhof Mümmelmann e. V.

Florastraße 25, 15370 Petershagen/Eggersdorf, Tel.: 033439/776 78

Wildgehege Wriezen

Malerstraße, 16269 Wriezen, Tel.: 033456/30 22



LANDKREIS OBERHAVEL

Wildpferdgehege und Haustierpark Liebenthal

Bauernhof Broja, Weg zum Wildpferdgehege 1a, 16559 Liebenwalde, OT Liebenthal, Tel.: 033054/624 11, www.wildpferdgehege-liebenthal.de, Di – Fr: 10 – 16 Uhr, Sa/So/Feiertag: 10 – 17 Uhr

Tier-, Freizeit- und Urzeitpark Eichholz

An den Waldseen 1a, 16515 Oranienburg, Tel.: 03301/33 63, www.freizeitpark-germendorf.de, tägl.: 9 – 19 Uhr

Gläserne Waldimkerei Zehdenick

Klaus Becker, Am Wolfsgarten 5, 16792 Zehdenick, Tel.: 03307/31 01 10 oder 0174 / 132 39 94, www.bienenklaus.de, Mai – Sept.

Robustrinderhof Günter Nolte und Monika Petelka

Großsiedlung 6, 16559 Freienhagen, Tel.: 033051/261 52, www.robustrinderhof.de

Straußenfarm Winkler

Frank Winkler, Häsener Weg 9, 16775 Löwenberger Land, OT Neulöwenberg, Tel.: 033094 / 509 07, www.strausenfarm24.de

Alpakafarm Walter

Grüner Weg 45, 16792 Zehdenick, Tel.: 03307/31 11 69 oder 0162/218 95 91, www.walter-dienste.de

LANDKREIS OBERSPREEWALD-LAUSITZ

Tierpark Senftenberg

Steindamm 24, 01968 Senftenberg, Tel.: 03573/29 44, www.tierpark-senftenberg.de

Tiergehege im Schlosspark

Steinstraße, 01979 Lauchhammer West, Tel.: 03574/48 84 88, 9 – 18 Uhr

Lamagehege am Kleinpark Hummlich Wiesen

Pulsnitzstraße, 01945 Tettau, Tel.: 035755/526 71

Tiergehege Weidmannsruh

Weidmannsruher Straße 17, 01945 Frauendorf, Tel.: 03574/86 15 00

Tiergehege Muckwar

Ranzower Straße, 03229 Gemeinde Luckaitstal, OT Muckwar

LANDKREIS ODER-SPREE

Tiergehege Insel

Insel 8, 15890 Eisenhüttenstadt, Tel.: 03364/77 16 34, www.tiergehege-ehst.de, April – Okt.: Di/So: 10 – 18 Uhr
Nov. – März: Di/Fr/So: 10 – 16 Uhr, Sa: 13 – 16 Uhr

Heimattiergarten

Im Stadtpark, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361/45 41, www.heimattiergarten-fuerstenwalde.de, Okt. – März: 9 – 16 Uhr,
April – Sept.: 9 – 18 Uhr

Erlebnishof Beeskow

Lübbener Chaussee 8, 15848 Beeskow, Tel.: 03366/261 53, www.awo-kijuhof-beeskow.de

Wildgehege Gut Hirschau

An der Hirschau 2, 15848 Rietz-Neuendorf, OT Birkholz, Tel.: 03366/260 37 oder / 15 27 90, www.gut-hirschau.de, Gehegefütterung: So: 10 Uhr

Tierhof Max und Moritz

Hauptstraße, 15864 Wendisch Rietz, www.freizeitpark-wendisch-rietz.de

Tierparadies Rübesam Groß Schauen

Dorfmitte 8, 15859 Storkow, OT Groß Schauen, Tel.: 033678/622 44, www.tierparadies-ruebesam.de

Kinderbauernhof Erkner

Wiesenweg 5, 15537 Erkner, www.kinderbauernhof-erkner.de, 9 – 18 Uhr

LANDKREIS OSTPRIGNITZ-RUPPIN

Tierpark Kunsterspring

16818 Kunsterspring, Tel.: 033929/702 71, www.tierpark-kunsterspring.com, April – Sept.: 9 – 19 Uhr, Okt. – März: 9 – 17 Uhr

Vogelpark Lindow

Straße des Friedens 20, 16835 Lindow, Tel.: 0152/26 81 64 74, 9 – 18 Uhr

Tierfilmschule Harsch

Hauptstraße 2, 16845 Sieversdorf-Hohenofen, OT Sieversdorf, Tel.: 033970/508 28, www.filmtierschule-harsch.de, April – Okt.: So: 13 – 16 Uhr

Streichelzoo Ursula Stöter

Dorfstraße 7, 16827 Krangen, Tel.: 03391/758 25, www.hobbyzoo-krangen.de, 10 – 19 Uhr

LANDKREIS POTSDAM-MITTELMARK

Damwildgehege Gollwitz

14789 Rosenau, OT Warchau, Tel.: 033839/602 74

Erlebnismarkt rund ums Tier

Marzahner Straße 63, 14798 Havelsee, OT Marzahne, Tel.: 033834/508 32, www.schweuneke.de

Vogelpark und Streichelzoo Teltow

Kastanienstraße, 14519 Teltow, Tel.: 03328/416 78, www.vogelpark-streichelzoo-teltow.de

LANDKREIS PRIGNITZ

Tierpark Perleberg

Wilsnacker Chaussee 1, 19348 Perleberg, Tel.: 03876/78 98 92, www.tierpark-perleberg.de, März – Okt.: 9 – 18 Uhr
Nov. – Feb.: 9 – 16.30 Uhr

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Regionalverband Prignitz e. V., Hainholz 4, 16928 Pritzwalk, Tel.: 03395/30 74 54, www.pritzwalk.de, Streichelthierhof: tägl.: 9 – 15 Uhr, Hühnervogel-Artenschutzpark: Mo/Fr: 8 – 15 Uhr



LANDKREIS SPREE-NEISSE

Affen-Zoo Jocksdorf e. V.

Nummer 8, 03159 Neiße-Malxetal, OT Jocksdorf, Tel.: 035695 / 71 83,
www.affengehege.de, tägl. außer Do: 10 – 18 Uhr

Wildgehege Zur Wildtränke

Grausteiner Weg 15, 03130 Spremberg, Tel.: 03563 / 923 69,
www.wildtränke.de

Damwildgehege Gut Neu Sacro

Neu Sacro 13, 03149 Forst (Lausitz), Tel.: 03562 / 698 68 01,
www.gut-neusacro.de

Biberhof im Spreewald

Nordweg 49, 03096 Burg (Spreewald), Tel.: 035603 / 75 32 32,
www.biberhof-spreewald.de, 10 – 18 Uhr, Sommerferien: 10 – 20 Uhr



LANDKREIS TELTOW-FLÄMING

Heimattierpark Dahme/Mark im Schlosspark

Triftstraße, 15936 Dahme/Mark, Tel.: 0163 / 769 71 42, www.dahme.de,
April – Sept.: 7 – 21 Uhr, Okt. – März: 7 – 19 Uhr

Tierpark Luckenwalde

Neue Parkstraße 5, 14943 Luckenwalde, Tel.: 03371 / 61 03 73,
www.tierpark-luckenwalde.de, April – Okt.: 7 – 18 Uhr,
Nov. – März: 7 – 16 Uhr

Wildpark Johannismühle

Johannismühle 2, 15837 Baruth/Mark, OT Klasdorf, Tel.: 033704 / 970 11,
www.wildpark-johannismuehle.de, April – Aug.: 10 – 19 Uhr (letzter
Einlass 17 Uhr), Sept. – März: 10 – 18 Uhr (letzter Einlass 16 Uhr),
Nov. – Feb.: Winterpause (geöffnet an Wochenenden, Feiertagen
und Ferien in Brandenburg), Mo geschlossen! (außer an gesetzlichen
Feiertagen sowie an Brückentagen)

Wildgehege Glauer Tal

am NaturParkZentrum
Glauer Tal 1, 14959 Trebbin, OT Blankensee, Tel.: 033731 / 70 04 60,
www.naturpark-nuthe-nieplitz.de, 10 – 17 Uhr (am 24.12. geschlossen)



LANDKREIS UCKERMARK

Tierpark Angermünde

Puschkinallee 12b, 16278 Angermünde, Tel. 03331 / 321 43,
www.tierpark.angermuende.de

Straußenhof Berkenlatten

OT Berkenlatten 7, 17268 Gerswalde, Tel.: 039887 / 50 87,
www.straueuhof-berkenlatten.de

Elch- und Rentierfarm Thomas Golz

Kleptow 29, 17291 Schenkenberg, Tel.: 039854 / 376 49,
www.wild-golz.de

Alpaka-Park

Hauptstraße 31, 17291 Nordwestuckermark, OT Arendsee,
Tel.: 039852 / 498 40, www.alpaka-park.de



Kürbismeile und Krönung – Landesfest in Beerfelde



Im Ortsteil Beerfelde startet am 10. September das 13. Brandenburger Dorf- und Erntefest. Die Umgebung der Gemeinde Steinhöfel lädt zu ausgiebigen Spaziergängen, zum Wandern und Radeln ein. In den 12 Ortsteilen gibt es viel zu entdecken, beispielsweise das völlig neu gestaltete Freizeitzentrum „Am Barschpühl“ in Beerfelde, ein Steinernes Kreuz am Ortsrand von Gölsdorf, das an die Befreiungskriege von 1813 erinnert, den über 100 Hektar großen Heinersdorfer See, den am Ufer gelegenen Heimattierpark, den Teufelsstein oder

die zu Heinersdorf gehörende Gutsanlage Behlendorf, die vom jungen Karl Friedrich Schinkel entworfen wurde, ein Steinkistengrab im Tempelberger Forst,

prähistorische Steinkreise und Reste einer slawischen Burgwallanlage in der Gemarkung Arensdorf, die liebevoll geführte Heimatstube in Demnitz und



den Kräuter- und Tierhof in Neuendorf im Sande. In Steinhöfel kann man auch die bekannteste Sehenswürdigkeit der Region besuchen, den 1790 entstandenen über 40 Hektar großen Park mit dem Schloss. Das Brandenburger Dorf- und Erntefest beginnt mit einem Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Beerfelde. Zum traditionellen Tagesprogramm dieses Landesfests gehören auch hier der Erntewagenzug sowie die Krönung der Landeserntekönigin 2016 und die Auszeichnung der schönsten Erntekronen. Mitgliedsbetriebe des Verbands pro agro stellen ihre Produkte auf dem Bauern- und Handwerkermarkt vor. Ob Kartoffel- oder Apfelmeile, Holzbackofen mit Brot oder Kürbismeile - das Angebot ist vielfältig.



Gemeinde Steinhöfel

Adresse	Demnitzer Straße 7, 15518 Steinhöfel
Telefon	033636/410 10
Fax	033636/410 24
E-Mail	info@gemeinde-steinhofel.com
Internet	gemeinde-steinhofel.de

Kunst und Genuss – Markt schöner Dinge



Rund um die Cottbusser Synagoge reihen sich bunte Stände zu einer Erlebnismeile. Wer Freude an hochwertigem Kunsthandwerk hat, für den ist der Kunst-Genuss-Markt am 11. Juni auf dem Schlossplatz genau das Richtige. Handwerker, Kunstgewerber, Künstler, Töpfer, Hobbymaler und viele Kleinhändler aus Brandenburg, Berlin, Sachsen und Polen locken zum Schauen, Staunen und Kaufen. Im Angebot sind kunsthandwerkliche Erzeugnisse aus unterschiedlichsten Materialien,

mit denen sich das eigene Heim schmücken lässt oder mit denen man anderen eine Freude bereiten kann - Schmuckdesign, kreative, außergewöhnliche Bekleidung, dekorative Keramiken, Drucke, Töpferkunst und Holzskulpturen. Und eines haben alle angebotenen Waren gemeinsam: Sie sind von Hand gefertigt und einzigartige Unikate. An anderen Ständen werden die Besucher mit regionalen Spezialitäten verwöhnt, denn auch das Kulinarische soll nicht zu kurz kommen.



Cottbuser Altstadtverein e. V.

Adresse	Klosterstraße 9, 03046 Cottbus
Telefon	0355/78 42 18 39
E-Mail	kontakt@altstadtverein-cottbus.de
Internet	altstadtverein-cottbus.de

Kein Märchen – Waldlehrpark Groß Woltersdorf



Der Waldlehrpark Groß Woltersdorf ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Groß Pankow, des Wahrbergevereins und des Landesbetriebs Forst Brandenburg. Den Park durchziehen Wege mit einer Länge von 3,5 Kilometern. Auf einer Fläche von sieben Hektar kann jede und jeder Wissen erwerben und seine Geschicklichkeit auf die Probe stellen. Waldjungenspiele und Wanderungen werden organisiert. Im Zentrum steht eine große Schutzhütte. Seit 2010 ist



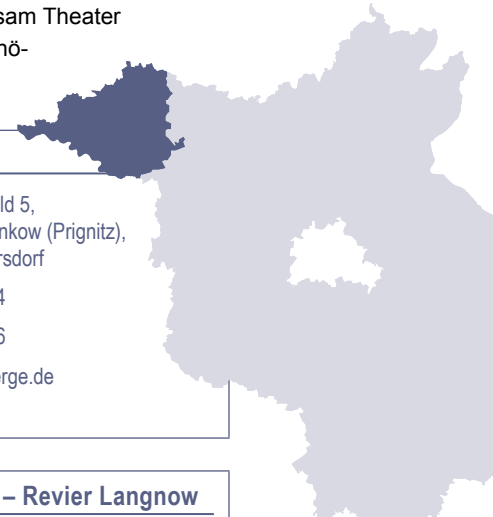
der Waldlehrpark auch als Standesamt der Gemeinde Groß Pankow zugelassen. Etliche Paare haben dies bereits genutzt und sich das Jawort in der großen Schutzhütte gegeben. Eine Besonderheit sind auch die mehr als 250 Baum- und Straucharten sowie die Sommerrodelbahn mit Märchenerlebnispfad. Jedes Jahr am ersten Septemberwochenende gibt es die „Prignitzer Märchentage“ im Rahmen des Prignitzsommers. Die Vorstellungen finden auf der Waldbühne statt, die 500 Zuschauern Platz bietet. Weitere Höhepunkte des Jahres sind die Pflanzung zum Baum des Jahres, Eiertrudeln am Ostersonntag, der Familientag zu Himmelfahrt, ein Waldlehrparkfest, ein irischer Abend, ein Weihnachtsmarkt und nicht zuletzt der Prignitzer Theatertag, an dem Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap gemeinsam Theater spielen. Am 11. Juni sind die Tenöre4you zu Gast.

Wahrberge Verein e. V.

Adresse	Am Märchenwald 5, 16928 Groß Pankow (Prignitz), OT Groß Woltersdorf
Telefon	03395/30 26 94
Fax	03395/30 12 36
E-Mail	verein@wahrberge.de
Internet	wahrberge.de

Oberförsterei Bad Wilsnack – Revier Langnow

E-Mail	bodo.wichura@lfb.brandenburg.de
---------------	---------------------------------



Ganz heiß – Backofenfest in Polßen



Seit 1997 sorgt Roland Krause, Meister des Ofenbauerhandwerks, für wohlige Wärme. Zusammen mit seinen Söhnen Steffen, selbst Meister des Ofenbauerhandwerks seit 2012, und Marcus Krause, derzeit in der Meisterausbildung zum Ofen- und Luftheizungsbauer, sowie drei weiteren Mitarbeitern plant und baut er individuelle Kachelöfen, Kamine, Kachelherde und Backöfen. Dabei vereinen sie traditionelle Handwerkskunst und moderne Technologie sowie Flexibilität und Kreativität in architektonischer und künstlerischer Weise. Denn jede Anlage ist ein Unikat und wird nach den Wünschen der Kunden und den Gegebenheiten vor Ort geplant und umgesetzt. Dort beginnt auch der Werdegang von der Idee bis zur fertigen Anlage – denn direkt beim Kunden finden die Beratungsgespräche statt. Hier können Roland Krause und sein Team direkt auf die

baulichen Gegebenheiten eingehen, die persönlichen Bedürfnisse der Kunden kennenlernen und die Anlage in Bezug auf die verschiedenartigen Raumsituationen anpassen. Krauses laden am 21. Mai zum 14. Backofenfest. Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Gesang, Tanz und Kindertheater. Dazu sind Spezialitäten aus dem Holzbackofen im Angebot. Topf und Grill leisten gute Dienste bei der Versorgung der Besucher.



Firma Roland Krause – Meisterbetrieb für Kachelöfen und Kamine

Adresse	Dorfstraße 38, 17291 Gramzow, OT Polßen
Telefon	039861/710 72
Fax	039861/710 74
E-Mail	ofenbau-rkrause@t-online.de
Internet	kachelofenbau-krause.de

DATUM	LANDESWEITE VERANSTALTUNG	TEL.	INTERNET
22.05.	Internationaler Museumstag		museumstag.de
16.05.	Deutscher Mühltage		muehlen-dgm-ev.de
11./12.06.	Brandenburger Landpartie	033230/20770	proagro.de
11.09.	Tag des offenen Denkmals		tag-des-offenen-denkmals.de

LKR	DATUM	VERANSTALTUNG	ORT	TEL.	INTERNET
UM	23.01. – 24.01.	Gärten im Winter	Nordwestuckermark	039852/3699	tourismus-uckermark.de
UM	12.02. – 14.02.	Singschwantage im Nationalpark	Schwedt/Oder	03332/26770	nationalpark-unteres-odertal.eu
PR	13.02.	Konzert mit Sandra Borgarts u. Scott Curry	Schloss Wolfshagen	038789/61063	schloss-wolfshagen.com
PR	13.02.	Knieperfahrt bei der Pollo Museumsbahn	Mesendorf	033982/60128	pollo.de
BAR	25.02.	11. Eberswalder Winterkolloquium	Eberswalde	03334/2759267	jan.engel@ifb.brandenburg.de
PR	27.02. – 28.02.	Frühjahrs- und Ostermarkt	Blüthen / Am Reitplatz	038797/90845	gemeinde-karstaedt.de
LOS	02.03. – 08.05.	16. Internationale Ostereierausstellung	Neuzelle, Strohhaus	033652/6102	neuzelle.de
BAR	12.03.	Chanson-Festival-Georges Brassens	Basdorf	033397/70039	festival-brassens.info
PR	19.03.	Ostermarkt	Schloss Grube	038791/801748	schloss-grube.de
BAR	20.03.	Deutsch-polnischer Ostermarkt	Landhof Liepe	033362/619230	landhof-liepe.de
UM	20.03.	Wanderung zur Saisonöffnung	Angermünde, Blumberger Mühle	03331/26040	blumberger-muehle.de
PR	21.03.	Tag des Waldes - Waldexkursion	Pritzwalk, Hainholz	03395/307454	pritzwalk.de
PR	25.03. – 28.03.	Osterfahrtage bei der Pollo Museumsbahn	Lindenbergl	033982/60128	pollo.de
OPR	26.03.	MAZ-Osterspaziergang	Dreetz	033971/48612	arboretum-dreetz.de
UM	26.03.	Der Stadtrundgang für Geist und Gaumen	Prenzlau	03984/833952	prenzlau-tourismus.de
UM	26.03.	Ostermarkt auf dem Straußenhof Berkenlatten	Gerswalde	039887/5087	strausenhof-berkenlatten.de
UM	26.03.	Ostermarkt auf dem historischen Marktplatz	Templin	03987/2631	templin.de
OPR	27.03.	Historischer Osterspaziergang	Wusterhausen/Dosse	033979/87760	wusterhausen.de
UM	27.03.	MOZ Osterfete im Tierpark Angermünde	Angermünde	03331/32143	tierpark.angermuende.de
EE	02.04. – 03.04.	Töpfermarkt	Crinitz, Sportplatz an der Schule	035324/644	heimatverein-crinitz.de
HVL	02.04.	Festival Musica Allegro	Landgut A. Borsig in Groß Behnitz	033239/208060	landgut-aborsig.de
OPR	02.04.	Pflanzen- und Staudenmarkt	Neuruppin Schulplatz	03391/82209464	stadtmarketing-neuruppin.de
UM	03.04.	BlauEierSchwimmen	Prenzlau	03984/753023	prenzlau.eu
UM	09.04. – 17.04.	5. Flussauen-Woche	Schwedt/Oder OT Criewen	03332/25590	unteres-odertal.de
UM	16.04.	Saisonstart in der Westernstadt El Dorado	Templin	03987/20840	eldorado-templin.de
LDS	17.04.	Tulpenfest	Luckau/Stadtpark	03544/594201	luckau.de
HVL	23.04.	Die Kunst des Klavierspielens zu vier Händen	Schloss Ribbeck	033237/85963	havellaendische-musikfestspiele.de
LDS	23.04. – 24.04.	22. Niederlausitzer Leistungsschau	Luckau/Gewerbegebiet	03544/594144	luckau.de
OPR/PR	23.04.	Die Prignitz radelt an	Pritzwalk	03876/30741920	dieprignitz.de
UM	23.04.	Anradeln und Tag der Erde	Lychen	039888/2255	lychen.de
BAR	24.04.	Kunst- und Handwerkermarkt	Bernau bei Berlin	03338/761919	bernau-bei-berlin.de
PR	24.04.	19. Forstlehrgartenfest in der Obf. Neustadt	Neustadt	033970/50458	obf.neustadt@ifb.brandenburg.de
LOS	25.04.	Tag des Baumes	Siehdichum	033606/870112	obf.siehdichum@ifb.brandenburg.de
OPR	28.04.	Fischertag auf dem Wochenmarkt	Neuruppin Schulplatz	03391/82209464	stadtmarketing-neuruppin.de
OPR	29.04. – 01.05.	Mai- und Hafenfest	Neuruppin an der Seepromenade	03391/82209464	stadtmarketing-neuruppin.de
PR	30.04. – 01.05.	Dampffahrtage bei der Pollo Museumsbahn	Mesendorf	033982/60128	pollo.de
UM	30.04. – 01.05.	Frühlingsfest	Templin	03987/2631	templin.de
UM	30.04.	Lychener Seenlauf	Lychen	039888/2255	lychen.de
UM	30.04. – 01.05.	Maifest und Angermünder Radlerfrühling	Angermünde	03331/296783	ubtev.de
EE	01.05.	Blütenfest	Döllingen	03533/61512	naturpark-nlh.de
LOS	01.05.	Familienfest im Heimattiergarten	Fürstenwalde, Heimattiergarten	03361/760600	fuerstenwalde-tourismus.de
PR	01.05.	Pferde-Hobby- und Bauernmarkt	Blüthen / Am Reitplatz	038797/90845	gemeinde-karstaedt.de
PR	01.05.	Tag des Baumes - Familienwaldfest	Pritzwalk / Hainholz	03395/309442	sdw-brandenburg.de
TF	01.05.	Tag der offenen Höfe Nuth-Nieplitz	verschiedene Orte in PM und TF	03378/86270	offenehoeefe.de
UM	01.05. – 31.10.	Angermünder Klostersommer	Angermünde	03331/297660	angermuende-tourismus.de
HVL	05.05. – 08.05.	BRALA-Brandenburgische Landwirtschaftsausstellung	MAFZ-Erlebnispark Paaren im Glien	033230/740	brandenburghalle.de
PR	05.05. – 08.05.	Himmelfahrt bei der Pollo Museumsbahn	Mesendorf	033982/60128	pollo.de
UM	05.05.	Indianertreffen in der Westernstadt El Dorado	Templin	03987/20840	eldorado-templin.de
OPR	07.05.	Fohlenfrühling der Neustädter Gestüte	Neustadt (Dosse)	033970/5029533	neustaedter-gestueete.de
OPR	07.05.	Nacht der schwarzen Perlen	Neustadt (Dosse)	033970/5029533	neustaedter-gestueete.de



LKR	DATUM	VERANSTALTUNG	ORT	TEL.	INTERNET
OSL	07.05.	Bauernmarkt im Frühling	Fraudorf	035755/244	gemeinde-fraudorf.de
OSL	07.05.	Kutschentreffen	Schwarzbach	0152/36843938	amt-ruhland.de
TF	08.05.	Jubiläumfest - 300 Jahre Baruther Glashütte	Museumsdorf Baruther Glashütte	033704/98090	museumsdorf-glashuette.de
OPR	12.05. – 16.05.	Fontane Festspiele Neuruppin	Neuruppin	03391/6598198	fontane-festspiele.com
PR	13.05.	Livekonzert Abi Wallenstein, Martin Röttger	Muggerkuhl / Rumpelscheune		rumpelscheune.de
OSL	14.05. – 15.05.	Kinder- und Fischerfest	Guteborn	0170/4830065	amt-ruhland.de
OSL	14.05. – 16.05.	650-Jahrefeier der Gemeinde Lindenu	Lindenu	035755/50149	lindenu-ol.de
PR	14.05. – 16.05.	Kunst, Kultur u. Genuß in der Prignitz	Prignitz		elbelandpartie.de
OSL	15.05.	Konzertreihe auf der Silbermannorgel	Großkmehlen	035755/51891	grosskmehlen.de
P	15.06.	Eröffnung WJS in Obf. Potsdam	Potsdam	0331/879189	Michael.Ebell@ifb.brandenburg.de
OSL	22.05.	Eröffnung des Mühlenhofmuseums	Lauchhammer OT Grünewalde	03574/761148	hv-gruenewalde.de
OPR/PR	23.05. – 28.05.	Tour de Prignitz			antennebrandenburg.de/
LDS	27.05.	Waldkino	Groß Köris, Oberförsterei Hammer	033765/217819	Tim.Ness@ifb.brandenburg.de
BAR	28.05.	Backofenfest	Danewitz	03337/40452	barnim-tourismus.de
OPR	28.05. – 29.05.	PRIMA Messe	Kyritz	033971/85227	prima-messe.de
UM	28.05. – 29.05.	Offene Gärten Uckermark	Uckermarkweit	03984/835883	tourismus-uckermark.de
BAR	29.05.	Kunst- und Handwerkermarkt	Bernau bei Berlin	03338/761919	bernau-bei-berlin.de
OSL	29.05.	8. Tag der Parks und Gärten im Heidebogen	Großkmehlen	035755/51891	grosskmehlen.de
UM	29.05.	Tour de Natur im Nationalpark	Schwedt/Oder	03332/25590	nationalpark-unteres-odertal.de
EE	01.06. – 03.06.	Traditioneller Moienmarkt	Schlieben	035361/3560	amt-schlieben.de
UM	01.06. – 30.09.	17. Kultursommer im Kloster	Prenzlau	03984/752241	dominikanerkloster-prenzlau.de
BAR	03.06. – 19.06.	Choriner Opersommer	Kloster Chorin	03334/25650	kloster-chorin.info
LDS	03.06. – 05.06.	5. Türmerfest	Luckau/Stadtkern	03544/594144	luckau.de
PR	04.06. – 05.06.	Fahrtage bei der Pollo Museumsbahn	Mesendorf	033982/60128	pollo.de
PR	05.06.	Tierparkfest	Perleberg	03876/789892	tierpark-perleberg.de
BAR	10.06. – 12.06.	Bernauer Hussitenfest	Bernau bei Berlin	03338/761919	bernau-bei-berlin.de
OSL	11.06.	Tag des offenen Weinbergs	Weinberg an den IBA-Terrassen	035753/26111	weinbauwobar.de
OSL	11.06.	Kinderfest	Lipsa	035752/5375	amt-ruhland.de
PR	11.06.	26. Prignitzer Sängertreffen mit Umzug	Bad Wilsnack / Goethepark	038791/9990	bad-wilsnack.de
PR	11.06.	Verleihung des 12. Putlitzer Literaturpreises	Putlitz / Kirche		putlitzerpreis.de
TF	11.06. – 12.06.	670 Jahre Thyrow	Thyrow	033731/70133	kulturscheune-thyrow.de
OSL	12.06.	Lust am Garten	Schlosspark Altdöbern	035434/60013	amt-altdoeborn.de
PR	12.06.	17. Burgfräuleinwahl	Putlitz / Auf der Burg	033981/80202	amtputiltz.de
PR	17.06. – 18.06.	Gospelworkshop	Cumlosen	038794/30228	
UM	17.06. – 18.06.	Stadtfest Templin	Marktplatz Templin	03987/2631	templin.de
PR	18.06. – 19.06.	Mittelalterspektakel	Plattenburg / Auf der Burg	038796/5990	mittelalterspektakel.de
UM	18.06.	Premiere „Die Schweden-Verschwörung“	Schwedt/Oder	03332/5380	theater-schwedt.de
UM	21.06.	Fête de la Musique	Lychen	039888/2255	lychen.de
LDS	24.06.	Waldkino	Groß Köris, Oberförsterei Hammer	033765/217819	Tim.Ness@ifb.brandenburg.de
OPR	24.06. – 26.06.	Fehrbelliner Festtage im Kurfürstenpark	Fehrbellin		fehrellin.de
BAR	25.06. – 28.08.	53. Choriner Musiksommer	Kloster Chorin	03334/818472	choriner-musiksommer.de
BAR	25.06.	12. Tigerradtour	Zoo Eberswalde / Innenstadt	03334/818343	tigerradtour.de
TF	25.06.	"Saalower Mühlenfest"	Saalow	033703/95913	scheunenwindmuehle.de
TF	25.06. – 26.06.	48-Stunden-Aktion Baruth-Fläming-Urstromtal	verschiedene Orte	033704/98090	museumsdorf-glashuette.de
LDS	26.06.	Hoffest Agrargenossenschaft Spreetal	Unterspreewald/OT Neu Lübbenau	035473/81770	scheunenherberge.de
UM	01.07.	Kulinarische Meile	Prenzlau	03984/833952	prenzlau.eu
UM	01.07. – 31.08.	Musikfloß	Lychen	039888/2255	lychen.de
LOS	02.07.	Hafenfest an der Marina Schlaubetal	Müllrose	033606/77290	schlaubetal-tourismus.de
EE	03.07.	Tag des Bergmanns	Domsdorf	035341/94005	brikettfabrik-louise.de
PR	03.07.	Parkfest im Waldkaffee	Streckenthin		pritzwalk.de
PR	03.07.	22. Kreistierschau	Blüthen / Am Reitplatz	038760/12461	kbv-prignitz.de
UM	09.07. – 10.07.	Sommer im Landschaftsgarten Christianenhof	Nordwestuckermark	039852/3699	tourismus-uckermark.de
PR	10.07.	Marion-Etten-Theater Lindenberg	Schloss Grube	038791/801748	schloss-grube.de
BAR	15.07. – 17.07.	21. Flößerfest Finowfurt	Finowfurt, Erzbergplatz	03335/453449	floesserfest-finowfurt.de
LDS	15.07. – 17.07.	4. Luckauer Landfest & 650 Jahre Terpt	Luckau/OT Terpt	03544/594149	luckau.de
PR	15.07. – 17.07.	17. Elblandfestspiele	Wittenberge / Ölmühle	03877/929181	elblandfestspiele.de
PR	15.07. – 17.07.	Dorf macht Oper "Don Quichotte"	Klein Leppin / FestSpielHaus	038787/70744	festland-prignitz.de



LKR	DATUM	VERANSTALTUNG	ORT	TEL.	INTERNET
PR	16.07. – 17.07.	Fahrtage bei der Pollo Museumsbahn	Mesendorf	033982/60128	pollo.de
UM	21.07. – 24.07.	Templiner Wasserspiele	Templin	03987/551063	multikulturelleszentrum.de
PR	22.07.	Konzert "HOMEFIELD FOUR"	Muggerkuhl / Rumpelscheune		rumpelscheune.de
LDS	29.07.	Waldkino	Groß Köris, Oberförsterei Hammer	033765/217819	Tim.Ness@ifb.brandenburg.de
LOS	30.07.	Kanalfest	Wendisch Rietz	033679/648420	scharmuetzelsee.de
PR	30.07.	30. Storchfest	Rühstädt		storchclub.de
TF	30.06. – 31.07.	Mellenseer Fischerfest	Mellensee	033703/71000	promellensee.de
UM	05.08. – 07.08.	20. Flößerfest	Lychen	039888/2255	lychen.de
LDS	06.08. – 07.08.	Schleppziger Bauernmarkt	Unterspreewald/OT Schlepzig	035472/64025	schlepzig.de
PR	06.08. – 07.08.	Rock im Moor	Boberow / MoorScheune	038781/429599	moorscheune.de
OPR	11.08. – 13.08.	Neuruppiner Weinfest	Schulplatz und Rosengarten	03391/82209464	stadtmarketing-neuruppin.de
OPR	12.08. – 21.08.	Schöller Festspiele	Neustadt (Dosse)	033973/129005	schoeller-festspiele.de
OSL	12.08. – 14.08.	Turmfest	Sella	0171/1450024	amt-ruhland.de
PR	12.08. – 13.08.	5.Aquamaria Festival	Plattenburg / Auf der Burg		aquamaria-festival.de
LDS	13.08. – 14.08.	18. Spreewälder Gurkentag	Unterspreewald/OT Golßen	03546/8426	spreewaldverein.de
OPR	13.08.	Brückenfest in Altfriesack	Fehrbellin OT Wustrau-AltFriesack		fehrbellin.de
OSL	13.08. – 14.08.	Parksommertraeume	Schlosspark Altdöbern	035434/60021	parksommertraeume-altdoeborn.de
OSL	14.08.	12. Sommersingen regionaler Chöre	Lauchhammer OT Grünwalde	03574/761148	hv-gruenwalde.de
UM	19.08. – 20.08.	Weinfest	Marktplatz Templin	03987/2631	templin.de
HVL	20.08.	Serenade unterm Sternenhimmel	Optikpark Rathenow	03385/49850	optikpark-rathenow.de
LDS	26.08.	Waldkino	Groß Köris, Oberförsterei Hammer	033765/217819	Tim.Ness@ifb.brandenburg.de
LDS	27.08.	Waldfest	Groß Köris	033765/217819	Tim.Ness@ifb.brandenburg.de
OSL	27.08. – 28.08.	Ausstellung Kleintierzüchter	Schwarzbach	035752/16556	amt-ruhland.de
UM	27.08.	Völkerwanderung	Biesenbrow	039888/2255	landkulturverein-biesenbrow.de
BAR	28.08.	Kunst- und Handwerkermarkt	Bernau bei Berlin	03338/761919	bernaeu-bei-berlin.de
OPR	02.09. – 04.09.	Vereins- und Kreisschützenfest	Wusterhausen/Dosse	033979/87710	wusterhausen.de
EE	03.09.	Kahnacht	Wahrenbrück, Kleiner Spreewald	0160/97347820	kleiner-spreewald-wahrenbrueck.de
OPR	03.09.	Wildschweinfest	Fehrbellin OT Langen		fehrbellin.de
PR	03.09.	Fahrtage bei der Pollo Museumsbahn	Mesendorf	033982/60128	pollo.de
TF	03.09.	Baruther Weinbergfest	Baruth/Mark	033704/65503	barutherweinberg.de
TF	03.09.	Lichterfahrt auf dem Mellensee	Strandbad Klausdorf	033703/95913	wsc-mellensee.de
UM	03.09.	3. Kulturfest Lychen	Lychen	039888/2255	lychen.de
UM	03.09. – 04.09.	Offene Gärten Uckermark	Uckermarkweit	03984/835883	tourismus-uckermark.de
BAR	04.09.	Pilgertour auf dem Jakobsweg	Werneuchen - Bernau bei Berlin	03338/761919	bernaeu-bei-berlin.de
HVL	04.09.	8. Havelländer Erntefest	MAFZ-Erlebnispark Paaren im Glien	033237/859030	havelland-tourismus.de
LOS	04.09.	16. Radschärmützel	Schärmützel- und Storkower See	033679/648420	scharmuetzelsee.de
OPR	05.09.	Klassik Open Air	Kyritz	033971/85292	kyritz.de
BAR	08.09. – 12.09.	13. Chanson-Festival-Georges Brassens	Basdorf / Berlin	033397/70039	festival-brassens.info
UM	09.09. – 10.09.	Hopfenerte	Marktplatz Templin	03987/2631	templin.de
BAR	10.09.	Naturparkfest am Langen Trödel	Liebenwalde	033397/299910	andrea.brodensen@lugv.brandenburg.de
LOS	10.09.	Erntefest	Neuzelle, Agrargenossenschaft	033652/6102	neuzelle.de
OSL	10.09.	3. Großräschener Federweißferst	IBA-Terrassen Großräschen	035753/26111	iba-terrassen.de
OSL	10.09. – 11.09.	Schloss - und Hopfenfest	Großkmehlen	035755/51891	grosskmehlen.de
PR	10.09.	"Tiere in der Märchenwelt"	Groß Woltersdorf / Waldlehpark	033983/7890	wahrberge.de
LDS	11.09.	5. Kartoffelbrunch	Luckau/Markt	03544/594149	luckau.de
LOS	11.09.	Brandenburgische Meisterschaft im Holzrücken und Gespannpflügen	Muckwar	0354314/12837	ig-zugpferde-bb.de
LOS	11.09.	Handwerker- und Bauernmarkt	Fürstenwalde	03361/760600	fuerstenwalde-tourismus.de
OPR	12./19./26.09.	Neustädter Hengsparade	Neustadt (Dosse)	033970/5029533	neustaedter-gestuete.de
EE	16.09. – 25.09.	Puppentheaterfestival	Elbe-Elster-Land	03535/465101	puppentheaterfestival-ee.de
HVL	17.09.	Milower Apfeltag	Streuobstwiese Milow	03386/211227	nabu-westhavelland.de
PR	17.09.	Dorf- und Museumsfest	Streckenthin		pritzwalk.de
UM	17.09. – 18.09.	Töpfer- und Kunsthandwerkermarkt	Marktplatz Templin	03987/2631	templin.de
UM	17.09.	Turm- und NudlMeile	Prenzlau	03984/833952	prenzlau.eu
OSL	18.09.	Reiterfest	Schwarzbach	0152/36843938	amt-ruhland.de
TF	18.09.	20. Museumsfest	Bauernmuseum Blankensee	033731/80011	bauernmuseum-blankensee.de
PR	20.08.	Pilgerfest	Bad Wilsnack / Goethepark		wunderblutkirche.de



LKR	DATUM	VERANSTALTUNG	ORT	TEL.	INTERNET
UM	22.09. – 25.09.	Naturparktage	Lychen	039888 / 2255	lychen.de
UM	23.09. – 25.09.	Schwedter Oktoberfest	Schwedt/Oder Innenstadt	03332 / 517970	agcityschwedt.de/
LOS	24.09. – 25.09.	Kartoffelbuddeln	Storkow OT Philadelphia	033678 / 73108	storkow.de
OSL	24.09.	23. Erntefest mit Ernteumzug	Lauchhammer OT Grünwalde	03574 / 761148	hv-gruenwalde.de
PR	24.09.	Pilzwanderung	Pritzwalk / Hainholz	03395 / 307454	pritzwalk.de
PR	24.09.	Rock im Stall	Klein Leppin / FestSpielHaus	038787 / 70744	festland-prignitz.de
BAR	25.09.	19. Regionalparklauf	Blumberg, Lenné-Park	33394 / 5360	feldmaerker.de
BAR	25.09.	Kunst- und Handwerkermarkt	Bernau bei Berlin	03338 / 761919	bernaeu-bei-berlin.de
EE	25.09.	Niederlausitzer Apfeltag	Döllingen	035341 / 6150	naturpark-nlh.de
TF	25.09.	Naturparkfest Nuthe-Nieplitz	NaturParkZentrum Glauer Tal	033731 / 700460	naturpark-nuthe-nieplitz.de
UM	25.09. – 04.10.	Kranichwoche in Gartz (Oder)	Gartz (Oder)	03332 / 25590	nationalpark-unteres-odertal.de
LDS	30.09.	Waldkino	Groß Köris, Oberförsterei Hammer	033765 / 217819	Tim.Ness@fb.brandenburg.de
LOS	01.10.	Grünheider Fischerfest	Grünheide (Mark), Werlsee	03362 / 585584	tourismus-gruenheide.de
UM	01.10. – 03.10.	Herbstfest	Marktplatz Templin	03987 / 2631	templin.de
HVL	02.10.	Ribbecker Birnenfest	Schloss Ribbeck	033237 / 85900	schlossribbeck.de
OSL	02.10.	Kürbisfest	Lipten, Gutshof	0172 / 8037753	lipten.de
LDS	08.10.	Niederlausitzer Hubertusjagd	Luckau	03544 / 3200	luckau.de
OSL	08.10.	Bauernmarkt im Herbst	Fraundorf	035755 / 244	gemeinde-fraundorf.de
LOS	09.10.	Herbstfest	Friedland, Burg	033676 / 45978	friedland-nl.de
HVL	14.10.	Spinnabend	Kolonistenhof Großderschau	033875 / 90810	grossderschau.de
PR	15.10.	16. Prignitzer Mooremeile	Bad Wilsnack / Karthanehalle		sv-prignitz.de/html
PR	22.10.	Herbstexkursion - Försterwanderung	Pritzwalk / Hainholz	03395 / 309442	sdw-brandenburg.de
UM	22.10.	Großer Fischzug in der Blumberger Teichen	Angermünde	03331 / 26040	blumberger-muehle.de
OPR	28.10. – 06.11.	361. Martinimarkt	Innenstadt Neuruppin	03391 / 82209464	stadtmarketing-neuruppin.de
PR	29.10. – 31.10.	Herbstdampffahrtage der Museumsbahn	Mesendorf	033982 / 60128	pollo.de
OPR	05.11.	Martinibasar und Pferdemarkt	Innenstadt Neuruppin	03391 / 82209464	stadtmarketing-neuruppin.de
TF	06.11.	Tag der offenen Höfe Nuthe-Nieplitz	verschiedene Orte	03378 / 86270	offenehoe.de
UM	12.11.	Lychener Atelierrundgang "Roter Faden"	Lychen	039888 / 2255	lychen.de
OPR	24.11. – 27.11.	AIDA - Advent in der Altstadt	Neuruppin	03391 / 82209464	stadtmarketing-neuruppin.de
LDS	26.11. – 27.12.	Weihnachtsmarkt im Land u. Erlebniszentrum	Luckau/OT Uckro	035454 / 87542	luckau.de
PR	26.11.	Adventsbasar	Cumlosen / Pfarrgarten	038794 / 30228	
PR	26.11. – 27.11.	Adventsmarkt	Blüthen / Am Reitplatz	038797 / 770	gemeinde-karstaedt.de
TF	26.11. – 27.11.	Weihnachtsmarkt	Museumsdorf Baruther Glashütte	033704 / 98090	museumsdorf-glashuette.de
PR	27.11.	Adventsmarkt im Waldkaffee	Streckenthin		pritzwalk.de
UM	01.12. – 04.12.	Angermünder Gänsemarkt	Angermünde	03331 / 297660	angermuende-tourismus.de
UM	01.12. – 04.12.	WinterMärchenMarkt in Schwedt	Schwedt/Oder Innenstadt	03332 / 517970	agcityschwedt.de/
LDS	02.12.	Adventstürchen öffnen & Glühweinmeile	Luckau/Markt	03544 / 594149	luckau.de
BAR	03.12.	Schauspiel "Dinner for One"	Landhof Liepe	033362 / 619230	landhof-liepe.de
OPR	03.12. – 04.12.	Nikolausmarkt	Wusterhausen/Dosse	033979 / 87710	wusterhausen.de
OPR	03.12.	Neustädter Weihnachtsgala	Neustadt (Dosse)	033970 / 5029533	neustaedter-gestuetete.de
OSL	03.12.	Schlossweihnacht in Großkmehlen	Großkmehlen	035755 / 51891	grosskmehlen.de
PR	03.12.	Adventsmarkt	Schloss Grube	038791 / 801748	schloss-grube.de
TF	03.12. – 04.12.	Weihnachtsmarkt im Waldfrieden	Blankensee	033731 / 15500	blankensee.eu
UM	03.12. – 18.12.	Prenzlauer Weihnachtsmarkt	Prenzlau	03984 / 833952	prenzlau.de
LDS	04.12.	Weihnachtsmarkt im Kuhstall	Luckau/OT Görtsdorf	03544 / 556029	luckau.de
BAR	08.12. – 18.12.	Weihnachtsmarkt	Bernau bei Berlin	03338 / 761919	bernaeu-bei-berlin.de
UM	08.12. – 11.12.	Hüttenzauber	Marktplatz Templin	03987 / 2631	templin.de
OPR	09.12. – 11.12.	Weihnachtsmarkt	Kyritz		kyritz.de
BAR	10.12.	Lieper Weihnachtsmarkt (deutsch/polnisch)	Landhof Liepe	033362 / 619230	landhof-liepe.de
LDS	10.12.	Waldweihnacht	Groß Köris	033765 / 217819	Tim.Ness@fb.brandenburg.de
PR	10.12. – 11.12.	Nikolausfahrtage bei der Pollo Museumsbahn	Lindenberg	033982 / 60128	pollo.de
PR	10.12. – 11.12.	Weihnachtsmarkt	Plattenburg / Auf der Burg		plattenburg.de
TF	10.12. – 11.12.	Weihnachtsmarkt	Gemeindezentrum in Klausdorf	033703 / 95913	gemeinde-am-mellensee.de
TF	11.12.	Geschenkmekart	Museumsdorf Baruther Glashütte	033704 / 98090	museumsdorf-glashuette.de
TF	11.12.	Weihnachtsmarkt	Dahme/Mark	035451 / 98120	dahme.de
HVL	17.12. – 18.12.	Nauener Hofweihnacht	Stadt Nauen	03321 / 4080	nauen.de
OSL	18.12.	Weihnachtsmarkt	Grünwald	035756 / 12115	amt-ruhland.de



Auf zur Schicksalsgöttin – Rund um den Grimnitzsee



Der Berlin-Usedom-Radweg und die Tour Brandenburg queren die Region. Der Grimnitzsee, direkt gelegen an der Stadt Joachimsthal und mitten in der Schorfheide, ist in der letzten Eiszeit entstanden. Für die 14 Kilometer lange Tour „Rund um den Grimnitzsee“ lohnt es sich, sowohl die Wandertiefel zu schnüren oder auch das Fahrrad zu satteln. Der weite flache Grimnitzsee ist ein Angel- und Badeparadies. Der Rundweg um den Grimnitzsee verläuft größtenteils auf gut ausgebauten Wegen. Kleine Strecken führen über Waldwege, leichte Steigungen sind vorhanden.

Die Tour ist durchgängig

ausgeschildert und zusätzlich als Rundwanderweg mit einem grünen Punkt markiert. Start und Ziel ist die Schorfheide-Info. Nach zweieinhalb Kilometern geht es in Richtung Leistenhaus weiter. Es geht weiter in den Wald hinein und führt durch Feldlandschaft in Richtung Althüttendorf. Hier ist eine Rast am Naturbeobachtungspunkt mit Aussichtsplattform, Fernrohr und Rastplatz sowie einem herrlichen Blick über den See mit seiner Tier- und Pflanzenwelt zu empfehlen. Die Ausstellung „Fischerei am Grimnitzsee“ sollte man nicht verpassen. Weiter geht es in Richtung Wiesen-

weg nach Joachimsthal, vorbei an einer Liegewiese am Grimnitzsee. Von hier aus lohnt ein Abstecher geradeaus zur Wanderkirche und zu den Schicksalsgöttinnen auf dem neu gestalteten Dorfplatz. Der Wiesen-



weg wird nach den letzten Häusern seinem Namen gerecht und führt durch Wiesen, am Sportplatz und an einer Gaststätte vorbei. Das Feriendorf am Grimnitzsee mit Liegewiese erreicht man durch ein Mischwaldgebiet am See entlang. Folgt man dann dem Weg bis zur Töpferstraße, ist Ausgangspunkt ist bald wieder erreicht.

Schorfheide-Info

Adresse	Töpferstraße 1, 16247 Joachimsthal
Telefon	033361/633 80
E-Mail	br-joachimsthal@web.de
Internet	schorfheide.de amt-joachimsthal.de



Umweltpyramide – Naturschutzzentrum Krugpark



Das Naturschutzzentrum Krugpark befindet sich in Wilhelmsdorf am südwestlichen Rand der Stadt Brandenburg an der Havel. Neben der Umweltbildung fungiert das Haus als Pflegestation für Wildtiere und ist im praktischen Artenschutz tätig. Seit Dezember 1993 engagiert sich der Förderverein Krugpark Brandenburg e. V. ehrenamtlich. 2007 konnte das Naturschutzzentrum in einen Neubau ziehen, der in einem ersten, von der Stadt und der Europäischen Union finanzierten Bau-

abschnitt entstand. Allerdings wurde und wird das Naturschutzzentrum durch Schulklassen und Kindergruppen, die in den Nachmittagsstunden die Arbeitsgemeinschaften besuchen, derart stark nachgefragt, dass die Räume nicht ausreichen. Der Förderverein Krugpark Brandenburg e. V. engagierte sich für die „Umweltpyramide“, um Platz für Veranstaltungen zu gewinnen. Anfang 2015 konnten die Arbeiten abgeschlossen werden. Am 27. März 2015 wurde die „Umweltpyramide“ ihrer Bestimmung übergeben. Das Gebäude verfügt über einen Veranstaltungsraum, Toilettenanlagen, eine davon behindertengerecht ausgestattet, eine kleine Küche und einen Lagerraum. Im Veranstaltungsraum finden bis zu 100 Personen Platz. Solarzellen auf allen vier Dachflächen erzeugen Strom, der ins Energienetz eingespeist wird. Daneben veranschaulicht ein Display das Energieaufkommen. Regionale Künstler sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Werke zu zeigen.



Naturschutzzentrum Krugpark

Adresse	Wilhelmsdorf 6e, 14776 Brandenburg an der Havel
Telefon	03381/66 31 35
Fax	03381/66 33 56
E-Mail	Info@krugpark-brandenburg.de
Internet	krugpark-brandenburg.de

Süßer Baum – Weihnachten im Forsthaus Plattkow

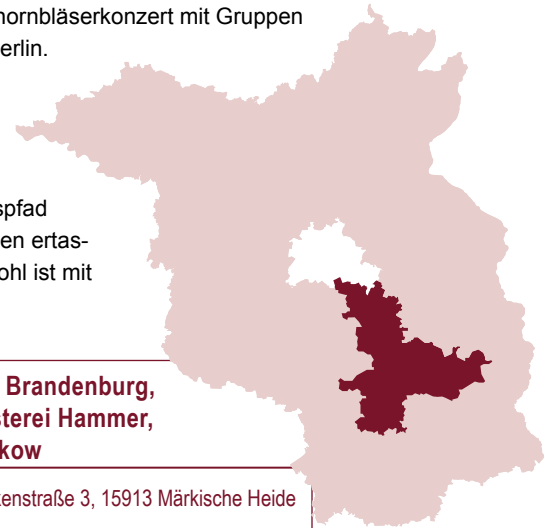
Zwanzig Kilometer nordöstlich von Lübben liegt Plattkow. In der unmittelbaren Nähe des Ortes befindet sich inmitten des Waldes die Revierförsterei, die zur Landeswaldoberförsterei Hammer gehört. Auf der Lichtung neben der Revierförsterei in Plattkow findet jährlich an einem Samstag im Dezember ein großer Weihnachtsbaumverkauf statt. Frisch geschlagene Küstentannen, Fichten und Kiefern aus den Wäldern der Landeswaldoberförsterei Hammer werden zum Verkauf angeboten. In gemütlicher Atmosphäre kann man bei Glühwein, anderen warmen Getränken und Bratwurst am Lagerfeuer ausruhen. Dabei sorgen manchmal auch die Schwenower Jagdhornbläser für die Umrahmung. Ein Renner dabei ist immer wieder der Süßigkeitenbaum, an dem sich die Kinder kostenlos bedienen können. Gut nachgefragt sind auch die Fahrten mit dem Kremser durch den Wald. So mancher nimmt sich vor, im Frühling wiederzukommen, um den direkt an der Revierförsterei Plattkow gelegenen Naturwanderweg zu besuchen. Auf dem 1,8 Kilometer langen Naturwanderweg werden einige einheimische und heimisch gewordene Baum- und Straucharten vorgestellt. Seit einigen Jahren beteiligt sich die Revierförsterei Plattkow mit dem „Plattkower Waldfest“ an der Brandenbur-



ger Landpartie. Auf dem Platz an der Revierförsterei stellen sich verschiedene Gewerke und Vereine der näheren Umgebung vor. Holzpantoffelmacher, Imker, Fischer, Schafscherer bieten ihre Produkte an. Der



Höhepunkt beim Waldfest ist das schon zur Tradition gewordene große Jagdhornbläserkonzert mit Gruppen aus Brandenburg und Berlin. Kinder können sich auf der Hüpfburg tummeln, eine Stammscheibe puzzeln oder auf dem kleinen Barfußpfad verschiedene Oberflächen ertasten. Für das leibliche Wohl ist mit Spezialitäten gesorgt.



Landesbetrieb Forst Brandenburg, Landeswaldoberförsterei Hammer, Revierförsterei Plattkow

Adresse	Brückenstraße 3, 15913 Märkische Heide
Telefon	01520/158 75 42
E-Mail	Jens.Regelski@lfb.Brandenburg.de

Krankenhaus für Flieger – Greifvogelstation Oppelhain

Inmitten der Liebenwerdaer Heide auf dem Gelände der Revierförsterei Oppelhainer Pechhütte befindet sich die Greifvogelstation Oppelhain – ein Krankenhaus für Greifvögel und Eulen. Die Pflege- und Auswilderungs-

Auch die Übernahme einer Patenschaft für einzelne Tiere bis zu ihrer Genesung ist möglich. In besonderen Schauvolieren außerhalb des Patientenbereichs können Besucher Kolkraben, Uhus und Auerwild beobachten. Die Oberförsterei bietet neben dem jährlich im Dezember stattfindenden Weihnachtsbaumverkauf, der mit einem speziellen Angebot für Kinder zum Basteln mit Naturmaterialien einlädt, ganzjährig Führungen durch die Station an. Einen Schwerpunkt bilden weiterhin Angebote zum Arten- und Tierschutz sowie zum Thema Wald.



station wird von der Oberförsterei Hohenleipisch im Landesbetrieb Forst Brandenburg geführt. Bereits im Jahr 1998 wurden die ersten Patienten aufgenommen. Die offizielle Ernennung als Pflegestation für besonders geschützte Exemplare nach dem Bundesnaturschutzgesetz erfolgte 2001. Seither werden jährlich bis zu 80 Greifvögel und Eulen betreut. Viele von ihnen können nach einer medizinischen Versorgung und der damit meist verbundenen Pflege- und Trainingsphase wieder in die Freiheit entlassen werden. Wenn ein verletzter Greifvogel gefunden wird, dann sollte das Team der Station so schnell wie möglich informiert werden, um eine stressfreie und fachgerechte Betreuung zu gewährleisten. Die Finder eines verletzten Tieres möchten oft wissen, wie sich ihr Zögling gemausert hat. In diesem Fall halten die Mitarbeiter der Station Kontakt und laden gern zur Wiederfreilassung ein.

Greifvogelstation Oppelhain

Ansprechpartner	Falko Göbert
Adresse	An der Försterei 1, 03238 Gorden-Staupitz
Telefon	035325/182 32 oder 0172/314 42 59
E-Mail	Falko.Goebert@LFB.Brandenburg.de
Internet	forst.brandenburg.de

Oberförsterei Hohenleipisch

Adresse	Berliner Straße 37, 04934 Hohenleipisch
Telefon	03533/77 46
Fax	03533/81 97 02
E-Mail	Obf.Hohenleipisch@LFB.Brandenburg.de
Internet	forst.brandenburg.de

Hell im Dunklen – Sternenpark

Im Westhavelland ist der Sternenhimmel nachts so deutlich zu sehen wie in kaum einem anderen Landstrich Deutschlands. Der Naturpark Westhavelland ist deshalb als „Dark Sky Reserve“ durch die International Dark-Sky Association (IDA) anerkannt worden. Durch die geringe Bevölkerungsdichte gehört das Westhavelland zu den wenigen Regionen Deutschlands, die kaum künstliches Licht in den Himmel abstrahlen und damit eine geringe „Lichtverschmutzung“ aufweisen. Die Sternenparkidee wurde 2009 geboren, als Dr. Andreas Hänel, der Leiter der Fachgruppe Dark Sky der Vereinigung der Sternenfreunde e. V., erste Lichtmessungen im Naturpark vornahm. Er war begeistert, in der Nähe Berlins so gute Bedingungen für Himmelsbeobachtungen vorzufinden. Der Sternenpark umfasst den gesamten Naturpark mit seinen 1.315 Quadratkilometern und ist in eine Kernzone, eine Pufferzone und eine Außenzone unterteilt. Die „Lichtverschmutzung“, also die Aufhellung der Nacht durch künstliches Licht, wird weltweit zunehmend als Problem und Gefahr für Natur und Menschen erkannt. Mit der Anerkennung als Sternenpark verpflichten sich der Naturpark und seine Kommunen, künftig verantwor-



tungsvoll und bewusst mit künstlichem Licht umzugehen - zum Schutz der Nacht, der Gesundheit der Menschen und des Lebensrau-



mes nachtaktiver Tiere. Sterne lassen sich in klaren Nächten überall im Naturpark beobachten. In wolkenlosen Nächten ist das endlos scheinende, glitzernde Band der Milchstraße gut zu beobachten, ein Anblick, der die Menschen seit jeher fasziniert, heute aber an immer weniger Orten zu sehen ist. Einen besonders schönen Blick auf die Milchstraße gibt es in der 40 Quadratkilometer großen Kernzone zwischen Gülpe an der Havel und Nennhausen. Beste Bedingungen sind eineinhalb Stunden nach Sonnenuntergang gegeben und auch der Mond sollte untergegangen sein. Sterne beobachten kann jeder mit dem bloßen Auge, einem Fernglas oder auch mit Teleskopen.

Naturpark Westhavelland

Adresse	Pareyer Dorfstraße 5, 14715 Havelaue
Telefon	033872/74 30
E-Mail	np-westhavelland@lugv.brandenburg.de

Das Haus der Naturpflege – Geburtsort des Eulensymbols

Das Haus der Naturpflege in Bad Freienwalde ist einer privaten Initiative des Ehepaars Kretschmann zu verdanken. Es besteht seit 1960 als öffentlicher Garten und Umweltbildungseinrichtung. Kurt und

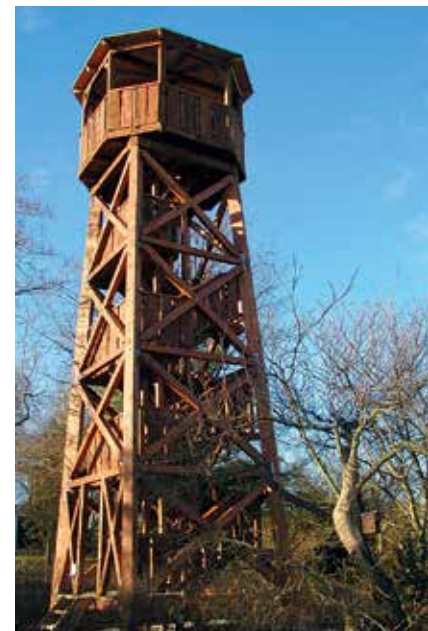


Erna Kretschmann sind auch bekannt als die „Eltern“ des Naturschutz-eulensymbols. Kretschmanns wirkten von 1946 bis zu ihrem Lebensende für den Naturschutz. Dafür bekamen sie 1993 den Europäischen Umweltpreis. Abwechslungsreich ist ihr ökologischer Schau- und Lehrgarten gestaltet. Eine kleine Sammlung einheimischer und fremdländischer

Gehölze bildet den oberen Teil des 55-jährigen parkähnlichen Gartens. Verschiedene Beettypen wie Kräutergarten, Stauden- und Steingarten vervollständigen die lose Sammlung. Im Zentrum der Gartenanlage steht ein Blockhaus, das 1945 von Kretschmanns als Wohnhaus erbaut wurde.

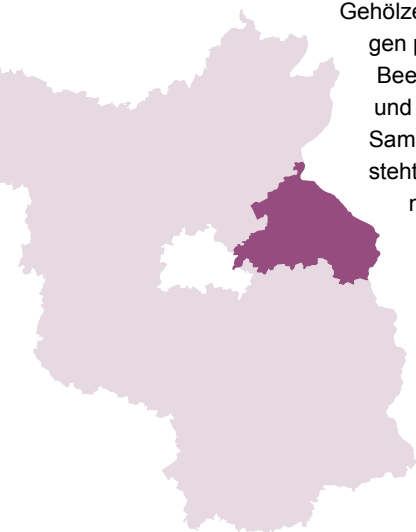
Es ist seit 1996 Deutschlands erstes Naturschutzmuseum. Hier liegt eine beeindruckende und übersichtliche Sammlung von Originaldokumenten und Publikationen vor, die durch eine kleine, aber stattliche Fachbib-

liothek ergänzt wird. Auf der gegenüberliegenden Seite der Gartenanlage befindet sich ein aus dem Jahre 1920 stammendes „Munitionskistenhaus“. Es beherbergt seit 2008 das dem Land Brandenburg gehörende Erna-und-Kurt-Kretschmann-Archiv. Im Haus kann man wechselnde Ausstellungen zu Natur und Kunst erleben. Dort werden auch Umweltbildungsveranstaltungen und Vorträge geboten. Am Gästehaus befindet sich ein Spielplatz, den gern Familien mit Kindern besuchen.



Haus der Naturpflege e. V.

Adresse	Dr.-Max-Kienitz-Weg 2 16259 Bad Freienwalde
Telefon	03344 / 35 82
Fax	03344 / 35 82
E-Mail	verein@haus-der-naturpflege.de
Internet	haus-der-naturpflege.de
Öffnungszeiten	Schau- und Lehrgarten: 1. April – 31. Okt.: Di – So: 10 – 17 Uhr, 1. Nov. – 31. März: Di – Fr: 10 – 16 Uhr



Landschaftsbaustelle – Mit „Seeschlangen“

Die „Seeschlangen“ sind Kult und bereits seit 2008 unterwegs durch das Lausitzer Seenland. Zunächst nur mit einer Bahn, doch aufgrund des stetig steigenden Interesses und der großen Nachfrage kam im Frühjahr



2014 eine zweite „Seeschlange“ hinzu. Vor dem Start in die Saison werden die Loks und ihre Wagen schon seit Jahren in der Werkstatt auf Vordermann gehalten. Da die „Seeschlangen“ der Personenbeförderung dienen, werfen die Experten des TÜV Rheinland in jedem Frühjahr ein besonders scharfes Auge auf die Gefährte. Mit Beginn der Saison im Mai stehen regelmäßige Kurz- sowie Rundfahrten mit einer Dauer von bis zu vier Stunden auf dem Programm. Start und Ziel der Touren ist der Familienpark Senftenberger See in Großkoschen. Durch die markanten Anlaufpunkte lernen Besucher die größte Landschaftsbaustelle Europas von ihrer eindrucksvollsten Seite kennen und erleben den Wandel einer Landschaft, geprägt von ehemaligen Braunkohletagebauen zu einer Erholungsregion. Die Fahrer der „Seeschlangen“ sind nicht nur Busfahrer, sondern auch ausgebildete Gästeführer, die während der Fahrt fachkundige Erläuterungen geben und bei Fragen an Haltepunkten gern als Ansprechpartner bereitstehen. Neben den regelmäßigen

Touren gibt es aber auch zahlreiche Sonderfahrten zu Höfen im Seenland, ausgewählten Kirchen und Dörfern. Ebenfalls möglich sind individuell zusammengestellte Touren für Rentner, Schulklassen und Sportvereine mit Abholung direkt vor Ort. Auch an die Versorgung wird gedacht. So kann man sich regionale Lausitzer Spezialitäten bei einer Mittags- oder Kaffeepause in einer der örtlichen Lokalitäten während der Tour schmecken lassen. Die zwei „Seeschlangen“ bieten Platz für 42 beziehungsweise 45 Reisende und sind beide behindertengerecht mit einer Rampe ausgestattet, so dass auch Rollstuhlfahrer die Möglichkeit hätten, das Lausitzer Seenland zu erkunden. Von Mai bis Oktober sind die „Seeschlangen“ auf den Radwegen des Lausitzer Seenlandes unterwegs.



aktiv-tours

Ansprechpartner	Eckhard Hoika
Adresse	Straße zur Südsee 1 01968 Senftenberg OT Großkoschen
Telefon	03573/81 03 33 oder 0162/153 71 94
E-Mail	info@aktiv-tours-lausitz.de



Wasserfest und Wanderfest – Reiselust mit dem Boot

Trotz mancher lokalen Initiative fehlte in Brandenburg ein einheitliches Informations- und Leitsystem für Wassertouristen, das über Nah- und Fernziele mit Entfernungsangaben, Richtungen und touristische

burg erarbeitet. Fachlich unterstützt wurde das Projekt durch die kommunale AG Wasserinitiative Süd-Ost (WISO). In der LEADER-Region wurden von den Touristikern 400 Kilometer Wasserwege untersucht.



Angeboten an Land informiert. Dieser Herausforderung haben sich im Rahmen einer von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Oderland initiierten Kooperation mit den LAG Spreewaldverein und Märkische Seen gestellt. Aus Fördermitteln des Programms LEADER/ Ländliche Entwicklung hat die Gruppe ein für Brandenburg neues wassertouristisches Leitsystem installiert, das zukünftig

auch in anderen Reise-
regionen zur Anwendung
kommen soll. Seit dem 30.

Mai 2012 arbeitet die
LAG als federführende
Projekträgerin mit vielen

regionalen Partnern am Konzept
und der Umsetzung von touristisch
genutzten Wasserwegen im Oder-
land. Parallel wurde ein Leitfaden für
eine einheitliche wassertouristische
Ausschilderung in ganz Branden-

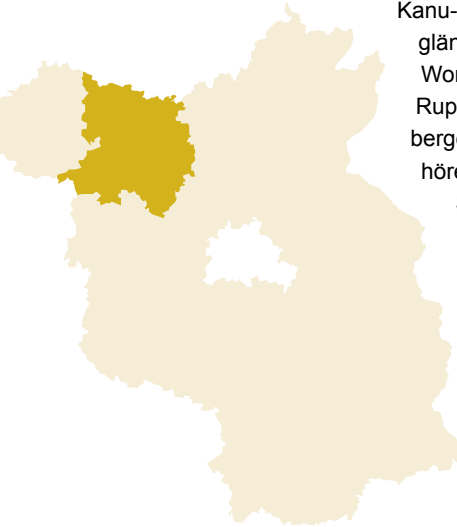
An 102 Standorten sind nun insgesamt 131 Schilder aufgestellt, die die Besucher sicher und informativ durch das Reisegebiet führen. Zum einen wird über die verschiedenen Wasserwanderwege informiert. Außerdem soll durch Verwendung von Piktogrammen auf die vor Ort vorhandenen Dienstleistungs-Betriebe, Unterkunftsmöglichkeiten und Restaurants hingewiesen werden. Das Wegeleitsystem gibt Auskunft über Richtungen, Entfernungen und touristische Sehenswürdigkeiten. Durch ergänzende landseitige Infotafeln wird für weitere Angebote geworben. Auf der Internetseite www.seenland-oderspree.de finden sich viele attraktive Angebote rund ums Wasser.



Tourismusverband Seenland Oder-Spree e. V.

Adresse	Ulmenstraße 15, 15526 Bad Saarow
Telefon	033631/86 81 00
Internet	seenland-oderspree.de

Bett und Kanu – Ahoi im Naturpark



Kanu-Insider bekommen sofort glänzende Augen, wenn sie Worte wie Rheinsberger Rhin, Ruppiner Schweiz, Rheinsberger Seen oder Obere Havel hören. Um die prächtigen Schlösser und historischen Städte, die Schönheiten des Ruppiner Seenlands mit mehr als 170 Seen und rund 2.000 Kilometern Wasserwanderwegen auch ortsunkundigen Gästen noch besser erschließen zu können, wurde vom Naturpark Stechlin-Ruppiner Land ein Leitsystem

für Kanutouristen entwickelt. Mehr als 160 Infotafeln weisen Wassersportlern den Weg. Sie geben Auskunft über kanutouristische wichtige Infrastrukturen wie

Schleusen, Umtragungsmöglichkeiten, Ein- und Ausstiegsstellen, Biwak- und Campingplätze sowie speziell zertifizierte Bett-und-Kanu-Beherbergungsbetriebe, aber auch über Sehenswürdigkeiten im Hinterland



der Wasserwege, Einkaufsmöglichkeiten und gastronomische Einrichtungen. Wer in Berlin startet, der Havel aufwärts folgt und über die Ruppiner Schweiz und das Rhinluch zurück in die Bundeshauptstadt paddelt, kann entspannt zwei Wochen im Ruppiner Seenland verbringen. Wer mehr Zeit mitbringt, kann weiter die Mecklenburgische Seenplatte erkunden und über Müritzt, Elde und Elbe sogar Hamburg ansteuern. Der Naturpark Stechlin-Ruppiner Land hat speziell für Wassersportler das Faltblatt „Unterwegs – Wasserwandern“ herausgegeben.

Besucherzentrum NaturParkHaus Stechlin in Menz

Adresse	Kirchstraße 4, 16775 Stechlin, OT Menz
Telefon	033082/512 10
Fax	033082/406 41
E-Mail	post@naturparkhaus.de
Internet	naturparkhaus.de
Öffnungszeiten	1. Mai – 30. Sept.: Mo – So: 10 – 18 Uhr 1. Okt. – 30. April: Mo – So: 10 – 16 Uhr



Wandern und Wundern – Kunstwanderweg

Unsichtbare Wasserfälle strömen den Hagelberg hinab („Ein Wasserfall für den Fläming“), Euter grasen friedlich auf einer Wiese („Spaziergehen“), Wanderer verschwinden in Riesensteinen („Findling“)

unverhofft auf ein Wolfsrudel, monumentale Würfel versinken im Boden und im Geisterdorf Groß Glien versteckt sich in den Ruinen einer Kirche ein medita- tives Kunstwerk. Unterwegs durchquert der Weg den



oder opfern ihre goldenen Wanderschuhe der Großen Rummel („Lob der Wanderschaft“). 28 sehr unterschiedliche Kunstwerke verbinden die Bahnhöfe Wiesenburg und Bad Belzig auf einem 37 Kilometer langen Wanderweg. Einige der Werke sind raumgreifend, fast schon monumental, andere sind zart und poetisch wie der Birkenwald, der langsam seine Fesseln sprengt („intermezzo“). Auf der 20 Kilometer langen Nordroute haben sich Künstler mit der Fläminglandschaft auseinandergesetzt. Thema der 17 Kilometer langen Südroute war 2013 das Jubiläum „850 Jahre Besiedlung des Fläming durch Menschen aus Flandern“. Deutsche, niederländische und belgische Künstler haben sich auf vielfältige Weise mit der Landschaft, den Menschen und ihrer Geschichte beschäftigt. So trifft man auf einer kleinen Lichtung

Wiesenburger Schlosspark mit seinem Neorenaissance-Schloss, führt hinab in das Talsystem der Schlamauer Rummeln und entlang eines schönen Quellgebiets wieder hoch zu den „Sieben Bögen“. Mit dem Hagelberg erklimmt der Kunstwanderweg sogar den höchsten Gipfel weit und breit – ein 200-er! Wer nicht die ganze Strecke laufen möchte, kann am Wochenende einen Rufbus bestellen.

Kunstwanderweg Naturparkzentrum Hoher Fläming

Adresse	Brennereiweg 45, 14823 Rabenstein/Fläming, OT Raben
Telefon	033848/600 04
Fax	033848/603 60
E-Mail	info@flaeming.net
Internet	flaeming.net kunstwanderweg.de

Grüne Akademie – Waldpark Hainholz

Der Waldpark Hainholz hat sich in fast zweihundert Jahren zum Erholungsgebiet der Stadt Pritzwalk entwickelt. Der Stadtförster betrieb in seiner Wohnhaus, der Stadtförsterei, nebenbei einen Ausschank.



Heute beherbergt es den Regionalverband Prignitz e. V. der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und die Wald-Naturschutzwacht Hainholz des Landesbetriebs Forst Brandenburg. Der von der Forst angelegte Naturschutzlehrgarten mit Lehr- und Schaugehen für die heimische Hühnervogelwelt und andere geschützte Tierarten bietet die Möglichkeit, sich über den Hainholz zu informieren. In einer Ausstellung wird die heimische Tierwelt im Naturkundemuseum des Jagdverbands Pritzwalk e. V. gezeigt. Die Schutzge-



meinschaft Deutscher Wald hat hier mit der „Grünen Akademie“ eine Bildungs- und Informationsstätte für Artenschutz und Waldpädagogik im Hainholz geschaffen. Im Programm stehen Projektstage sowie Familienveranstaltungen und Lehrgänge für Naturfreunde und Jäger. Das Waldhaus, vier Bungalows und 24 Finnhütten bieten Übernachtungsangebote. Für Kindergruppen und Schulklassen, aber auch für andere Interessenten gibt es Waldexkursionen, Vorträge zum Naturschutz und zur Umwelterhaltung. Durch das Hainholz verläuft der überregionale Radwanderweg der „Bischofs-Tour“ von Havelberg nach Wittstock, die „Wallfahrtstour“ nach Heiligengrabe, der Elbe-Müritz-Rundweg und der Radwanderweg nach Meyenburg zum Modemuseum. Auf dem Radweg kommt man in Streckenthin am Druckerei-Museum mit einer funktionsfähigen historischen Buchdruckerei vorbei.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Regionalverband Prignitz e. V.

Adresse	Hainholz 4 16928 Pritzwalk
Telefon	03395/30 74 54
Fax	03395/30 97 67
E-Mail	sdw-hainholz@t-online.de



Grüne Kogge – Gräbendorfer Garten

Wiedehopf, Flusseeeschwalbe und Große Steppennmöwe sind nur drei der vielen Vogelarten, die regelmäßig auf der Vogelschutzinsel im Gräbendorfer See brüten. Das rund 170 Hektar große Naturreser-

des Sees das Umwelt- und Begegnungszentrum im Gräbendorfer Garten in Casel an. Schon das mit einem Veranstaltungsraum und einer Küche ausgestattete Gebäude selbst ist bemerkenswert, hat es doch die Form eines mittelalterlichen Segelschiffs, einer Kogge. Interessant ist auch das begehbare Dach mit Aussichtsplattform. Von dort ermöglicht ein Fernrohr einen Blick auf die Vogelschutzinsel im Gräbendorfer See. Das rege Geschehen auf der Vogelschutzinsel kann mittels einer Liveübertragung auch direkt im Umweltzentrum beobachtet werden. So ist Naturbeobachtung auch für Menschen mit Handycap möglich. Die Vereinsmitglieder des Umweltzentrums geben gerne Auskunft über die Vogelarten und ihre Bruterfolge. Im Gräbendorfer Garten ist auch an die kleinen Gäste gedacht. Für sie gibt es einen Spielplatz mit Sandkasten, Kletternetz und einen begehbaren Fuchsbau. Von Mai bis Oktober ist das Umwelt- und Begegnungszentrum Gräbendorfer Garten sonnabends und sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

vat findet sich nur wenige Kilometer südöstlich von Cottbus. Doch der See ist nicht nur für Naturfreunde interessant. Die gute Wasserqualität macht den Gräbendorfer See auch bei Badegästen sehr beliebt und ein rings um den See geführter Radweg zieht viele Radfahrer an. Zur Rast bietet sich für alle Besucher



Umwelt-und Begegnungszentrum Gräbendorfer See e. V.

Adresse	Am See 1, 03116 Drebkau, OT Casel
Telefon	035602/220 24
E-Mail	info@graebendorfer-see.de
Internet	graebendorfer-see.de

Umweltfreundlich durch die Uckermark – Naturparkbus



Die Idee für den Naturparkbus gibt es seit 2008. Hintergrund ist die für Gäste unattraktive Anbindung des Naturparks Uckermärkische Seen an den öffentlichen Personennahverkehr. 2014 rollte der Besucherbus zum ersten Mal durch die nordwestliche Uckermark. Der Lückenschluss zwischen Feldberg und Lychen soll Gästen ermöglichen, die Rad-, Wasser- und Wanderwege in der Region flexibler nutzen zu können. In der Hauptsaison können Gäste die 20 Kilometer voneinander entfernten Erholungsorte umweltfreundlich mit dem Bus erreichen. Dies war bisher aufgrund der Landesgrenze nicht möglich. Jetzt können Besucher per Bus einen Tagesausflug in der Feldberger beziehungsweise Uckermärkischen Seenlandschaft unternehmen. Zu empfehlen ist zum Beispiel die 30 Kilometer-Radtour auf dem Uckermärkischen Radrundweg zwischen Feldberg nach Lychen. Auf dem Weg liegen gastronomische Anbieter wie der Rosalienhof in

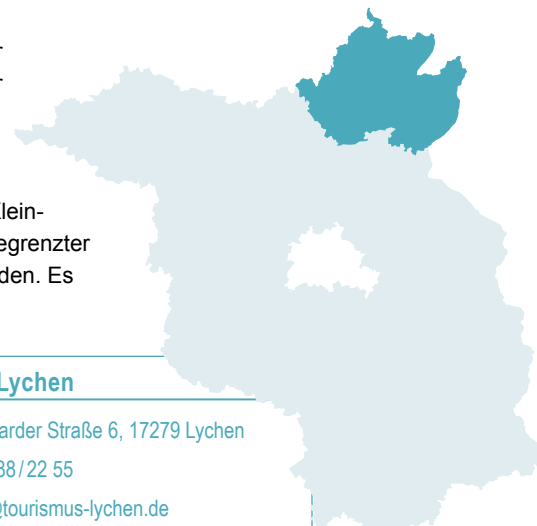
Beenz oder der Tenzo Gasthof in Triepkendorf. Die Rücktour kann dann bequem per Bus erfolgen. Der genaue Fahrplan mit allen Haltestellen ist in einem Flyer veröffentlicht, der durch die Touristinformationen

in Lychen und Feldberg vertrieben wird. Zusätzlich werden die Informationen zum Naturparkbus im Internet veröffentlicht:



www.vbb-online.de oder
www.uvg-online.de oder
www.tourismus-uckermark.de.

Größtenteils verkehrt auf dieser Strecke ein Kleinbus. Räder können in begrenzter Zahl mitgenommen werden. Es gilt der VBB-Tarif.

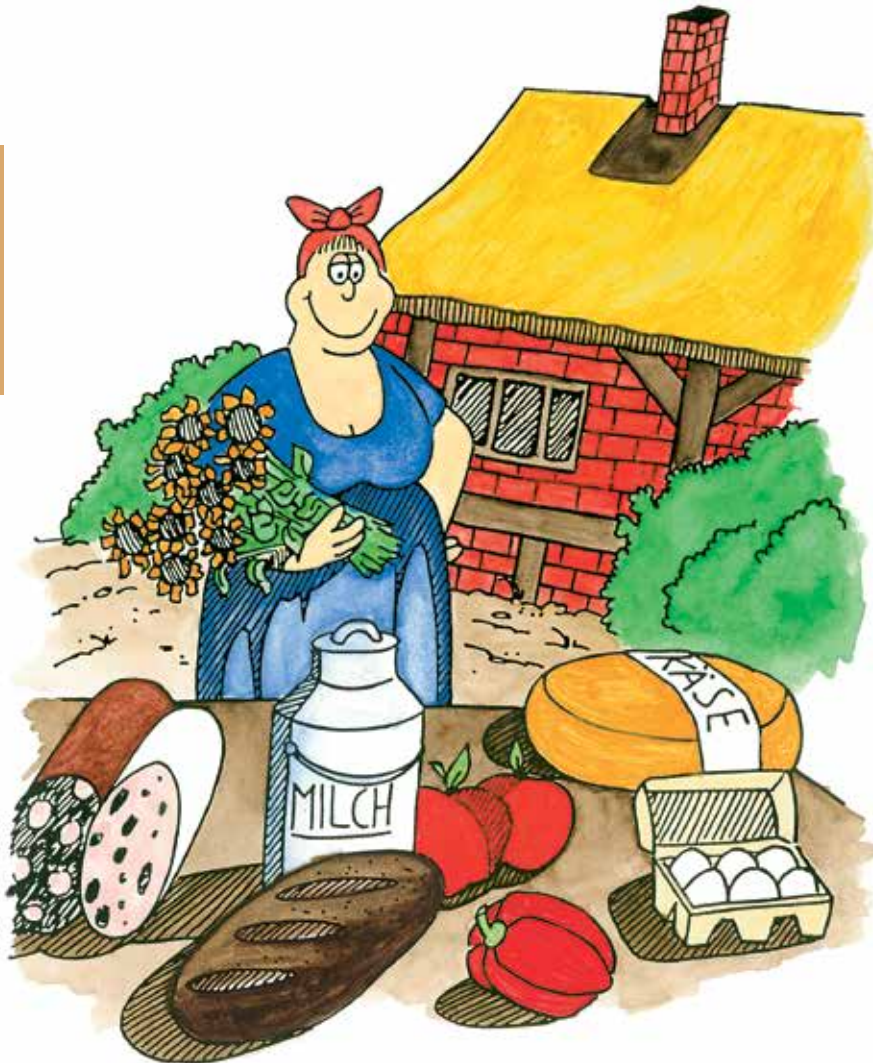


Tourist-Information Lychen

Adresse	Stargarder Straße 6, 17279 Lychen
Telefon	039888/22 55
E-Mail	info@tourismus-lychen.de
Internet	lychen.de



Frisches vom Lande – Einkaufen beim Landwirt



Brot und Backwaren



Obst und Gemüse

Milch, Käse und
MilchprodukteFleisch und
Wurstwaren

Eier und Nudeln



Fisch

Honig und
Fruchtaufstrich

Bio-Produkte



LANDKREIS BARNIM

Wochenmarkt Bernau	Di/Do: 8 – 18 Uhr, Sa: 8 – 13 Uhr
Spezialmärkte Bernau	April – Okt.: 1. Sa im Monat
Wochenmarkt Eberswalde, Marktplatz	Di: 8 – 17 Uhr, Fr: 8 – 16 Uhr
Wochenmarkt Eberswalde, Brandenburgisches Viertel	Mi: 8 – 14 Uhr
Wochenmarkt Joachimsthal	Mi: 8 – 13 Uhr
Wochenmarkt Biesenthal	Do: 8 – 17 Uhr
Wochenmarkt Werneuchen	Di/Fr: 8 – 13 Uhr
Wochenmarkt Panketal	Mi: 9 – 15 Uhr

ÖKODORF BRODOWIN



Weißensee 1, 16230 Chorin, Brodowin, Tel.: 03334/818 13 00,
Fax: 03334/818 13 19, www.brodowin.de

POMONA GARTENBAU GMBH & CO. KG

Heleneauer Weg 2, 16356 Ahrensfelde, Blumberg-Elisenau,
Tel.: 03338/75 71 33, www.pomona-gartenbau.de

LOBETALER BIO-MOLKEREI



Sydower Feld 1, 16359 Biesenthal, Tel.: 03337/43 02 00,
Fax: 03337/43 01 02, www.lobetal.de

STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL

Wochenmarkt Tschirchdamm	Mo – Fr: 8 – 15 Uhr, Sa: 8 – 12 Uhr
Wochenmarkt Brandenburg-Nord	Mo: 8 – 15 Uhr, Sa: 8 – 12 Uhr
Wochenmarkt Katharinenkirchplatz	Mo/Mi: 8 – 15 Uhr, Di/Do: 8 – 17 Uhr, Sa: 8 – 12 Uhr
Wochenmarkt Postplatz, OT Plau	Di/Do: 8 – 15 Uhr

STADT COTTBUS

Wochenmarkt Oberkirchplatz	Di: 8 – 16 Uhr, Sa: 6 – 13 Uhr, saisonal: Do: 6 – 13
Wochenmarkt Spremberger Straße	Do: 8 – 18 Uhr
Wochenmarkt Stadthallenvorplatz	Mi: 8 – 18 Uhr, Fr: 8 – 15 Uhr
Wochenmarkt Ströbitz	Fr: 8 – 14 Uhr
Wochenmarkt Sandow	Mo/Di/Do/Fr: 8 – 17 Uhr
Wochenmarkt am Krankenhaus	Mo – Sa: 7 – 17 Uhr
Wochenmarkt Sachsendorf	Mo/Mi/Fr: 8 – 16 Uhr, Sa: 8 – 13 Uhr

LANDKREIS DAHME-SPREEWALD

Wochenmarkt Lübben, Marktplatz	Mi/Fr: 8 – 15 Uhr
Grüner Markt, Breite Straße	Di: 8 – 14 Uhr
Wochenmarkt Königs Wusterhausen	Di/Fr: 8 – 17 Uhr
Wochenmarkt Golßen	Mi/Fr: 8 – 15 Uhr
Wochenmarkt Luckau	Di/Do: 8 – 14 Uhr

GLÄSERNE MOLKEREI



Molkereistraße 1, 15748 Münchehofe, Tel.: 033760/207 70,
Fax.: 033760/20 77 10, www.glaeserne-molkerei.de

LANDKREIS ELBE-ELSTER

Grüner Markt Elsterwerda	April – Nov.: 2. Sa im Monat 8 – 12 Uhr
Bauernmarkt Prestewitz	Feb. – Nov.: 1. Sa im Monat 9 – 13 Uhr
Wochenmarkt Bad Liebenwerda	Di/Fr: 7.30 – 14 Uhr
Wochenmarkt Finsterwalde Frischemarkt	Mi: 8 – 14 Uhr, Fr: 8 – 14 Uhr, Sa: 8 – 12 Uhr
Wochenmarkt Herzberg	Do: 7.30 – 15 Uhr
Wochenmarkt Doberlug-Kirchhain	Do: 7.30 – 15 Uhr
Wochenmarkt Falkenberg Frischemarkt	Mi: 7.30 – 15 Uhr, Fr: 7.30 – 13 Uhr

LANDWIRTSCHAFTSBETRIEB SCHNÜRPEL

Horst Nr. 16, 04916 Schönewalde, Horst, Tel.: 035362/331,
Fax: 035362/748 55

KAMERUNHOF MIT GASTHOF STRAUCH



Dorfstraße 40, 03249 Sonnenwalde, Schönewalde, Tel.: 035323/228,
Fax: 035323/228, www.gasthof-strauch.de

LANDKREIS FRANKFURT (ODER)

Grüner Markt am Rathaus	Do: 8 – 16 Uhr
Grüner Markt am Oderturm	Sa: 8 – 14 Uhr
Wochenmarkt am „Konsument“	Mo/Di/Mi/Fr: 8 – 16 Uhr
Wochenmarkt am Hedwigs-Einkaufs-Park	Mi: 8 – 16 Uhr, Sa: 8 – 14 Uhr

LANDKREIS HAVELLAND

Wochenmarkt Rathenow, Marktplatz am Fontanepark	Di/Fr: 7 – 16 Uhr
--	-------------------



Wochenmarkt Rathenow, Märkischer Platz	Mi: 8 – 17 Uhr, Sa: 8 – 13 Uhr
Wochenmarkt Rhinow	Di/Fr: 9 – 15 Uhr
Wochenmarkt Premnitz	Di/Fr: 8 – 14 Uhr
Wochenmarkt Friesack	Mi: 8 – 12 Uhr
Wochenmarkt Ketzin	Mi: 8 – 14 Uhr
Wochenmarkt Falkensee	Di/Do: 8 – 12 Uhr
Wochenmarkt Finkenkrug	Sa: 8 – 14 Uhr

„FREUNDE DES MAFZ PAAREN/GLIEN“ E. V.



Gartenstr. 1–3, 14621 Schönwalde-Glien, Paaren im Glien,
Tel.: 033230/742 11, Fax: 033230/742 20, www.freunde-des-mafz.de

HOFLADEN FALKENSEE



Dallgower Straße 1, 14624 Dallgow-Döberitz bei Falkensee,
Tel.: 03322/224 62, Fax.: 03322/224 63, www.hofladen-falkensee.de

LUCKE-HOF



Alte Hauptstraße 35, 14727 Premnitz, Tel.: 03386/287 81 32,
www.lucke-hof.de

SPARGELHOF SPAATZ



Spaatzer Hauptstraße 40, 14715 Havelaue, Spatz,
Tel.: 033872/703 60 oder 705 76, www.Spaatzerspargel.de

LANDKREIS MÄRKISCH-ODERLAND

Wochenmarkt Müncheberg	April – Okt.: Di/Fr: 7 – 18 Uhr, Nov. – März: Di/Fr: 8 – 17 Uhr
Wochenmarkt Strausberg Lindenplatz Große Straße	Di: 9 – 18 Uhr Do: 9 – 16 Uhr
Wochenmarkt Seelow	Di/Do: 9 – 17 Uhr, Fr: 9 – 15 Uhr
Wochenmarkt Eggersdorf	Do: 10 – 18 Uhr
Wochenmarkt Wriezen	Fr: 9 – 15 Uhr

FONTANA GARTENBAU GMBH

Friedensstraße 23, 15328, Küstriner Vorland, Manschnow,
Tel.: 033472/527, Fax: 033472/529, fontana-gartenbau@t-online.de

LANDKREIS OBERHAVEL

Oberhavel Bauernmarkt Schmachtenhagen	Di – Fr: 9 – 16 Uhr, Sa/So: 9 – 17 Uhr, Herbst/ Winter: Mi – So: 9 – 16 Uhr
Wochenmarkt Hennigsdorf	Do: 8 – 15 Uhr
Wochenmarkt Glienicke	Fr: 10 – 15 Uhr
Wochenmarkt Liebenwalde	Mi: 8 – 13 Uhr
Wochenmarkt Gransee	Di/Fr: 9 – 17 Uhr
Wochenmarkt Löwenberg	Mi: 8 – 14.30 Uhr
Wochenmarkt Fürstenberg/Havel	April-Sept.: Do: 8 – 14 Uhr Okt. – März: Do: 9 – 13 Uhr
Wochenmarkt Kremmen	Do: 8 – 18 Uhr
Wochenmarkt Zehdenick	Di/Do: 9 – 16 Uhr
Wochenmarkt Oranienburg	Fr: 9 – 16 Uhr

AGRAR GMBH BERGSDORF

Liebenberger Weg 12c, 16792 Zehdenick, Bergsdorf, Tel.: 033088/502 47,
Fax: 033088/70 67 47, www.agrar-bergsdorf.de

BÄCKEREI-KONDITOREI PLENTZ



Dorfstraße 43, 16727 Oberkrämer, Schwante, Tel.: 033055/709 48,
Fax: 033055/920 22, www.plentz.de

SPARGELHOF KREM MEN



Groß-Ziethener Weg 02, 16766, Kremmen, Tel.: 033055/20 80,
Fax: 033055/703 34, www.spargelhof-kremmen.de

LANDKREIS OBERSPREEWALD-LAUSITZ

Wochenmarkt Schwarzheide	Di: 8 – 14 Uhr
Wochenmarkt Lübbenau	Di/Do: 9 – 17 Uhr
Wochenmarkt Schipkau	Mi/Fr: 7 – 18 Uhr
Wochenmarkt Annahütte	Mo/Fr: 7 – 16 Uhr
Wochenmarkt Calau	Di/Do: 8 – 16 Uhr
Calauer Bauernmarkt Bäuerliche Produktionsgemeinschaft Saßleben	Do: 9 – 18 Uhr
Wochenmarkt Großräschen	April – Sept.: Di/Do: 6 – 18 Uhr, Okt. – März: Di/Do: 7 – 17 Uhr
Wochenmarkt Ortrand	Di/Fr: 8 – 15 Uhr
Wochenmarkt Brieske	Mi: 7 – 18 Uhr, Sa: 7 – 13 Uhr
Wochenmarkt Hosena	Fr: 7 – 12 Uhr

Wochenmarkt Lauchhammer-Mitte	Di/Fr: 7 – 16 Uhr
Wochenmarkt Senftenberg	Di/Do: 8 – 17 Uhr, Sa: 8 – 12 Uhr
Wochenmarkt Altdöbern	Mi/Fr: 7 – 18 Uhr
Wochenmarkt Ruhland	Mi: 8 – 16 Uhr
Wochenmarkt Vetschau/Spreewald	Do/Fr: 7 – 14 Uhr

ANGERHOF BISCHDORF



Bischdorfer Dorfstr. 14a, 03222 Lübbenau, Bischdorf,
Fax: 03541/87 17 77, www.angerhof-bischdorf.de

HOFLADEN „GÖRITZER GEMÜSE GARTEN“



Mühlenweg 8, 03226 Vetschau, Göritz, Tel.: 035433/22 00,
Fax: 035433/21 80, www.die-spreewaldbauern.de

HOFLADEN „SPREEWALDKORB“



Dorfstraße, 03226, Vetschau, Fleisdorf, Tel.: 035433/24 56,
Fax: 035433/24 56, www.die-spreewaldbauern.de

LANDKREIS ODER-SPREE

Wochenmarkt Briesen	Mi: 7.30 – 12 Uhr
Wochenmarkt Fürstenwalde	Di/Do: 9 – 17 Uhr, Fr: 9 – 15 Uhr
Wochenmarkt Storkow	Mo/Fr: 8 – 16 Uhr
Bauernmarkt Eisenhüttenstadt	Mo – Fr: 8 – 15 Uhr, Sa: 8 – 12 Uhr
Wochenmarkt Eisenhüttenstadt OT Fürstenberg	Do: 8 – 15 Uhr
Wochenmarkt Beeskow	Di/Do: 8 – 15 Uhr, Fr: 8 – 13 Uhr, Sa: 8 – 12 Uhr
Wochenmarkt Müllrose	Di/Do: 8 – 14 Uhr
Neuzeller Bauernmarkt	Mo: 10 – 14 Uhr, Di – Fr: 8.30 – 18 Uhr, Sa: 8 – 11 Uhr

KLOSTERBRAUEREI NEUZELLE

Brauhausplatz 1, 15898 Neuzelle, Tel.: 033652/81 00,
Fax: 033652/810 70, www.klosterbrauerei.com

LANDKREIS OSTPRIGNITZ-RUPPIN

Wochenmarkt Rheinsberg	Mi: 8 – 17 Uhr, Sa: 8 – 14 Uhr
Regional- u. Grünmarkt Rheinsberg	
Wochenmarkt Wusterhausen	Mo/Mi/Do: 8 – 17 Uhr
Wochenmarkt Wittstock/D.	März – Okt.: Di/Do: 8 – 17 Uhr, Nov. – Feb.: 9 – 16 Uhr
Wochenmarkt Kyritz	Di/Fr: 8 – 13 Uhr
Markt Lindow (Mark)	Di/Fr: 8 – 13 Uhr
Wochenmarkt Neuruppin Grüner Markt	Di/Do/Fr: 8 – 16 Uhr April – Okt.: Sa 8 – 11 Uhr

GUT HESTERBERG



Gutsallee 1, 16818 Neuruppin, Lichtenberg, Tel.: 03391/700 60,
Fax: 03391/70 06 24, www.guthesterberg.de

HIRSCHHOF – GASTHAUS, PENSION



Küsterland 19, 16909 Wittstock, Freyenstein, Tel.: 033967/603 07,
Fax: 033967/603 61, www.hirschhof-hildebrandt.de

SPARGEL- UND BEERENHOF



Am Kunkelberg 14, 16837 Rheinsberg, Dorf Zechlin, Tel.: 033923/702 67,
Fax: 033923/712 67, www.muehlenhof-zechlin.de

STADT POTSDAM

Wochenmarkt Bassinplatz	Mo – Fr: 6 – 17 Uhr, Sa: 6 – 12 Uhr
Wochenmarkt Babelsberg/Weberplatz	Sa: 8 – 13 Uhr
Frischemarkt am Nauener Tor	Mi/Sa: 9 – 16 Uhr

FOERSTER-STAUDEN

Am Raubfang 6, 14469 Potsdam, Bornim, Tel.: 0331/567 26 15,
Fax: 0331/567 26 30, www.foerster-stauden.de

LANDWIRTSCHAFTLICHER FAMILIENBETRIEB RUDEN



Gellertstraße 3, 14476 Potsdam, Krampnitz, Tel.: 033208/500 69,
Fax: 033208/514 53, www.bauernhof-ruden.de



LANDKREIS POTSDAM-MITTELMARK

Wochenmarkt Werder (Havel) Unter den Linden	Fr: 8 – 16 Uhr
Obst- und Gemüsemarkt Werder „Frischemarkt an der B1“ Strengfeld	www.werder-havel.de
Wochenmarkt Belzig	Di/Do: 8 – 14 Uhr
Wochenmarkt Wiesenburg/Mark	Mi: 9 – 18 Uhr
Wochenmarkt Treuenbrietzen	Sa: 8 – 12 Uhr, Mi: 8 – 14 Uhr, März – Sept.: 8 – 15 Uhr
Wochenmarkt Ziesar	Mi: 8 – 13 Uhr
Wochenmarkt Niemeck	Di: 8 – 12 Uhr
Wochenmarkt Glindow	Mo – Sa: 9 – 18 Uhr, So: 11 – 17 Uhr
Wochenmarkt Bergholz/Rehbrücke	Fr: 7 – 16 Uhr
Wochenmarkt Beelitz	Di/Do: 8 – 18 Uhr
Wochenmarkt Kleinmachnow Adolf-Kuckhoff-Platz Rathausmarkt	Mi/Fr: 8 – 14 Uhr, Sa: 8 – 13 Uhr Do: 9 – 16 Uhr

BEELITZER FRISCHEI



Amselweg 9, 14547 Spargelstadt Beelitz, Tel.: 033204/348 02,
Fax: 033204/348 01, www.beelitzer-frischei.de

BRANDENBURG-SPEZIALITÄTEN FRANK FREIBERG



Dorfstraße 21, 14548 Schwielowsee, Ferch, Tel.: 033209/847 11,
www.Brandenburg-Spezialitaeten.de

BUSCHMANN & WINKELMANN



Glindower Straße 28, 14547 Spargelstadt Beelitz, Klaiстов,
Tel.: 033206/610 70, Fax: 033206/610 89, www.buschmann-winkelmann.de

GUT SCHMERWITZ



Schmerwitz Nr. 8, 14827 Wiesenburg/Mark, Schmerwitz,
Tel.: 033849/90 80, Fax: 033849/908 29, www.gut-schmerwitz.de

SANDDORN-GARTEN-PETZOW



Fercher Straße 60, 14542 Werder (Havel), Petzow, Tel.: 03327/469 10,
Fax: 03327/46 91 24, www.sandokan.de

IHRE KLEINE BACKSTUBE

Arthur-Scheunert-Allee 125, 14558 Nuthetal, Bergholz-Rehbrücke,
Tel.: 033200/856 17, www.Ihre-kleine-backstube.de

JAKOBS-HOF BEELITZ



Kähnsdorfer Weg 15, 14547 Spargelstadt Beelitz, Tel.: 033204/627 27,
Fax: 033204/627 28, www.jakobs-hof.de

JOSEF JAKOBS SPARGELHOF



Schäpe 21, 14547 Spargelstadt Beelitz, Schäpe, Tel.: 033204/419 70,
Fax: 033204/419 69, www.jakobs-spargel.de

OBST UND PRIVATBRENNEREI GÜNTHER SCHULTZ



Karl-Liebknecht-Str. 17, 14542, Werder/Havel, Elisabethhöhe,
Tel.: 03327/408 00, Fax: 03327/408 00, www.bauerschultz.de

REITER- UND ERLEBNISBAUERNHOF

Kietz 11, 14806 Bad Belzig, Groß Briesen, Tel.: 033846/416 73,
Fax: 033846/900 99, www.reiterhof-gross-briesen.de

SPARGELHOF HUGO SIMIANER & SÖHNE



In den Steegwiesen 1, 14547 Spargelstadt Beelitz, Busendorf,
Tel.: 033206/44 34, Fax: 033206/44 35, www.beelitzer-spargel.com

SPARGEL- UND KÜRBISHOF SYRING



Trebbiner Straße 69f, 14547 Spargelstadt Beelitz, Zauchwitz,
Tel.: 033204/638 00, Fax: 033204/63 80 29, www.beelitzerspargel.de

SYRING'S GENUSS ECK / FEINKOST & CAFÉ



Clara-Zentkin-Straße 200, 14547 Spargelstadt Beelitz,
Tel.: 033204/63 95 20, www.beelitzerkuerbis.de

VIELFRUCHTHOF DOMSTIFTSGUT MÖTZOW



Gutshof 1, 14778 Beetzseeheide, Butzow, Tel.: 033836/20 80,
Fax: 033836/208 19, www.vielfruchthof.de

SPARGELHOF BARDENITZ



Am Birkenweg 1, 14929 Treuenbrietzen, Bardenitz, Tel.: 033748/705 38,
Fax: 033748/705 64, www.spargelhof-bardenitz.de

LANDKREIS PRIGNITZ

Wochenmarkt Perleberg	Do: 8 – 17 Uhr
Wochenmarkt Wittenberge	Mi: 8 – 14 Uhr, Fr: 8 – 14 Uhr
Wochenmarkt Pritzwalk	Mi/Fr: 8 – 14 Uhr
Wochenmarkt Karstädt	Di: 8 – 14 Uhr
Wochenmarkt Bad Wilsnack	Do: 8 – 14 Uhr

PRIGNITZER LANDHOF



Dorfstr. 28, 16928 Groß Pankow, Klein Gottschow, Tel.: 033983/705 70,
www.Prignitzer-Landhof.de

LANDKREIS SPREE-NEISSE

Wochenmarkt Peitz	Di/Fr: 8 – 19 Uhr
Wochenmarkt Burg	Mi: 7 – 18 Uhr
Wochenmarkt Guben	Mi/Fr: 9 – 13 Uhr, Jeden 2. Sa: 9 – 13 Uhr
Wochenmarkt Forst	Mo/Mi/Fr: 8 – 14 Uhr
Wochenmarkt Drebkau	Di: 7 – 18 Uhr
Wochenmarkt Spremberg	Di/Do: 8 – 17 Uhr, Sa 8 – 12 Uhr
Wochenmarkt Welzow	April – Sept.: Mi/Fr: 7 – 18 Uhr, Okt. – März: Mi/Fr 8 – 18 Uhr

CONFISERIE FELICITAS GMBH

Dorfstraße 15, 03130 Hornow-Wadelsdorf, Tel.: 035698/80 55 50,
Fax: 035698/805 55 55, www.confiserie-felicitas.de

ZUR KUTZEBURGER MÜHLE



Kutzeburger Mühle 1, 03051 Cottbus, Gallinchen, Tel.: 0355/590 14 11,
Fax: 0355/590 14 14, www.zur-kutzeburger-muehle.de

GUT NEU SACRO



Neu Sacro 13, 03149 Forst (Lausitz), Neu Sacro, Tel.: 03562/698 68 01,
www.gut-neusacro.de

LANDKREIS TELTOW-FLÄMING

Wochenmarkt Jüterbog	Di/Do: 7.30 – 15.30 Uhr
Wochenmarkt Luckenwalde	Di/Do: 8 – 15 Uhr, März – Nov.: Sa: 8 – 12 Uhr
Frischemarkt Ludwigsfelde	Mi/Fr: 8 – 14 Uhr
Wochenmarkt Dahme / Mark	Mi: 8 – 13 Uhr
Wochenmarkt Trebbin	Mi: 8 – 13 Uhr
Wochenmarkt Zossen	Do: 9 – 18 Uhr
Wochenmarkt Baruth	Fr: 9 – 13 Uhr

LANDHOF ROHRBECK



Hauptstraße 26, 14913 Niedergörsdorf, Rohrbeck, Tel.: 03372/40 28 35,
www.landhof-rohrbeck.de

LANDKREIS UCKERMARK

Wochenmarkt Schwedt	Di/Mi/Fr: 9 – 17 Uhr, Mai – Okt.: 2. Sa im Monat: 9 – 15 Uhr
Wochenmarkt Prenzlau	Di/Fr: 8 – 16 Uhr, April – Sept.: 1. Sa im Monat: 9 – 14 Uhr
Wochenmarkt Templin	Di/Fr: 8 – 16 Uhr
Wochenmarkt Lychen	Mi: 8 – 14 Uhr

BAUERNKÄSEREI WOLTERS GMBH



Bandelow 50, 17337 Uckerland, Bandelow, Tel.: 039740/205 72,
Fax: 039740/205 73, www.uckerkaas.de

HEMME MILCH GMBH & CO. KG

Heideweg 4, 16278 Angermünde, Schmargendorf, Tel.: 03331/25 25 25,
Fax: 03331/25 25 26, www.um-hemme-milch.de



Handwerk – Zwischen Tradition und Innovation

Nachdem im Jahr 2015 „Landschaft im Wandel“ im Mittelpunkt stand, nimmt Kulturland Brandenburg mit dem Themenjahr 2016 „Handwerk zwischen gestern und übermorgen“ den Berufsstand des Handwerkers



in den Blick. Zahlreiche Projekte und Veranstaltungen stellen Handwerk in seinen unterschiedlichen, auch kulturellen und künstlerischen sowie historischen

Facetten vor und betrachten zugleich Aspekte der regionalen Verankerung. Die Projekte 2016 präsentieren traditionelles Handwerk im Land Brandenburg und zeigen damit fast verlorengegangene historische Zeugnisse. Des Weiteren werden die Innovationskraft und aktuelle wie zukünftige Entwicklungen des Handwerks thematisiert. Nicht zuletzt wird deutlich gemacht, dass Handwerk eine Zukunft hat und eine berufliche Perspektive für junge Menschen in der Region darstellen kann. Zum Themenjahr 2016 erscheint die Begleitpublikation, die über den Buchhandel erhältlich ist.



Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH

Adresse	Kulturland Brandenburg, Schloßstraße 12, 14467 Potsdam
Telefon	0331/620 85 82
E-Mail	info@kulturland-brandenburg.de
Internet	kulturland-brandenburg.de

ÜBERSICHTSKARTE LAND BRANDENBURG



**Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft
des Landes Brandenburg**

Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Heinrich-Mann-Allee 103

14473 Potsdam

Tel.: 0331/866-7237

E-Mail: pressestelle@mlul.brandenburg.de

www.mlul.brandenburg.de

